



# PRAKTISCHER LEITFADEN

Für ein erfolgreiches Projekt



PLATFORMA

Die Stimme Europas **lokaler** und **regionaler**  
Gebietskörperschaften für Entwicklung

## AUTOREN

Abigaïl Faure und Mireille Van der Graaf  
(Welcomeurope, Paris)

## KOORDINATION

Florent Resche-Rigon,  
Sekretariat von PLATFORMA

## VERBINDUNG ZUM GRAFIKTEAM

Hervé Devavry, Presse- und  
Kommunikationsbeauftragter von PLATFORMA

## ÜBERSETZUNG AUS DEM FRANZÖSISCHEN

Idiomconcept

## KORREKTORAT

Claire Pollok

## FOTOS

iStock. copyright / Triloks S.10 / Holger Mette  
S.21 / Ranplett S.25 / 2009 Getty Images S.42

shutterstock.com copyright / Artush S.16 /  
Valerii Iavtushenko S.16 / Asia Images S.30 /  
Desk006 S.57 / Jimmy Tran S.71 /  
Ismail Cifci S.85

## DESIGN

Advitam, Paris

Druck: Februar 2017  
(zweite Ausgabe)



## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Auch wenn wir uns mit größter Sorgfalt um die Übermittlung genauer und aktueller Informationen bemühen, können wir nicht ausschließen, dass falsche oder unvollständige Sachverhalte oder Angaben wiedergegeben werden oder technische Fehler auftreten, für die wir uns entschuldigen möchten. Unrichtigkeiten können sich auch aus neuen, erst nach der Verfassung dieses Textes eintretenden Entwicklungen ergeben.



Dieses Werk wird gemäß den Bedingungen der Creative Commons-Lizenz 4.0 International bereitgestellt. PLATFORMA genehmigt die nicht kommerzielle Verwendung des Originalwerks, untersagt jedoch die Anfertigung davon abgeleiteter Werke.

# INHALT

## Schritt 1: Die Vorbereitung des Projekts

Kapital 1	Der europapolitische Rahmen für 2015-2020	6
Kapital 2	Die Bestimmung eines soliden und schlüssigen Projekts	9
Kapital 3	Die Erfüllung der Prioritäten der Europäischen Kommission	12
Kapital 4	Das passende Programm finden	15
Kapital 5	Die Einrichtung eines Beobachtungssystems	18
Kapital 6	Die Akteure eines Projekts kennen	20

## Schritt 2: Die Einreichung der Bewerbung

Kapital 7	Die notwendigen Dokumente kennen	24
Kapital 8	Der Inhalt der Bewerbungsunterlagen	28
Kapital 9	Die Erstellung des logischen Rahmens	31
Kapital 10	Die Planung und Strukturierung des Projekts	36
Kapital 11	Die Einhaltung der Vorgaben für die Budgetierung	39
Kapital 12	Die Bewertung und Auswahl des Projekts	43

## Schritt 3: Die Umsetzung eines finanzierten Projekts

Merkblatt 1	Die Tätigkeits- und Finanzberichte	46
Merkblatt 2	Die Veröffentlichungspflicht	47
Merkblatt 3	Die Vorbereitung auf Kontrollen	48
Merkblatt 4	Die Optimierung des finanziellen Follow-up	49

## Übersicht über die europäischen Programme

Instrumente der Europäischen Kommission	51
Instrumente des Europarats	71

## Anhang

Nationale Entwicklungsagenturen der EU	74
Multilaterale Einrichtungen	82
Abkürzungsverzeichnis	88

# PLATFORMA

Seit ihrer Gründung im Jahre 2008, repräsentiert PLATFORMA mehr als 100 000 Lokal- und Regionalregierungen, die sich an einer bürgernahen und effizienteren Entwicklungszusammenarbeit zwischen Städten und Regionen beteiligen.

2015 vereinbarte die Arbeitsgruppe PLATFORMA eine strategische Partnerschaft mit der Generaldirektion der Europäischen Kommission für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (DG DEVCO).

Hiermit verpflichteten sich die Unterzeichner zur Umsetzung von auf gemeinsamen Werten und Zielen beruhenden Maßnahmen, mit denen die Armut und Ungleichheit in der Welt bekämpft und Demokratie und nachhaltige Entwicklung von lokaler Ebene aus unterstützt und gefördert werden sollen.

PLATFORMA trägt dazu bei, dass die Bemühungen der Gebietskörperschaften um internationale Zusammenarbeit besser anerkannt werden, dass der Dialog mit den europäischen Institutionen vertieft und eine wirksame dezentralisiertere Kooperation zwischen den Partnerländern gefördert wird.

Das Netzwerk vereint rund dreißig Partner, einschließlich Lokal- und Regionalregierungen sowie Organisationen, die Erstere auf nationaler, europäischer und globaler Ebene repräsentieren. Das PLATFORMA-Sekretariat ist beim Rat der Gemeinden und Regionen Europas (CCRE/CEMR) angesiedelt.

# Vorwort

Die direkte Kooperation zwischen Partnern hat langjährige Tradition bei den Lokal- und Regionalregierungen. Investition in nachhaltige Entwicklung im eigenen Gebiet wird immer mehr in enger Zusammenarbeit mit Partnergebieten gemacht. Dennoch ist die internationale Kooperation, für die der Zugang zu externen Finanzen sehr wichtig ist, nicht unbedingt eine grundlegende Kompetenz der Gebietskörperschaften.

PLATFORMA vereint die europäischen Akteure der internationalen Kooperation der Lokal- und Regionalregierungen und öffnet ihnen die Türen zu einem Netzwerk aus globalen Organisationen. PLATFORMA setzt sich bei europäischen Institutionen aktiv dafür ein, dass die lokalen Akteure Anerkennung seitens der Entwicklungspolitik erhalten. Ebenfalls hat PLATFORMA sich schon immer darum bemüht, den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten zu erleichtern.

Subventionen werden von verschiedenen EU-Staaten angeboten und seit 2008 haben die Lokal- und Regionalregierungen auch Zugang zu Finanzierungen der Europäischen Union, die ihnen ermöglichen, Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Gebietskörperschaften außerhalb der EU durchzuführen. So konnten mit dem Themenprogramm «Nichtstaatliche Akteure und lokale Behörden» mehrere hundert

Projekte in Asien, Lateinamerika, Subsahara-Afrika, den Maghreb-Staaten, den Maschrik-Ländern und in Osteuropa umgesetzt werden.

Dennoch ist der Zugang zu europäischen Finanzhilfen für Programme der Entwicklungszusammenarbeit weiterhin schwierig. Viele Programme stehen zwar tatsächlich für Städte und Regionen zur Verfügung, hier fehlt es aber oft an ausreichender Bekanntheit.

Um uns eben diesen Herausforderungen zu stellen ist dieser Leitfaden entstanden. Wir haben Informationen und praktische Ratschläge zusammengestellt um regionale Volksvertreter und Beamte bei der Ausarbeitung von soliden Projekten und überzeugenden Bewerbungen helfend zur Seite zu stehen.

Wir hoffen, dass dieser Leitfaden vielen Lokal- und Regionalregierungen auf der ganzen Welt dabei helfen wird, ihre Projekte zur nachhaltigen Entwicklung zum Wohle der Bürger zu entwickeln.

## **Wouter Boesman**

Leiter für politische Angelegenheiten von PLATFORMA

## 1. Schritt: Vorbereitung des Projekts

# Kapitel 1 Der europapolitische Rahmen für 2015-2020

Die europäische Entwicklungspolitik

Die externen Kooperationsprogramme

Die innergemeinschaftlichen Programme

Die Strukturfonds

## Die europäische Entwicklungspolitik

Ziel der europäischen Hilfe für die Entwicklung und Zusammenarbeit ist **die Bekämpfung der Armut und die Förderung demokratischer Werte**. Dieses Ziel ist der Eckpfeiler jeder EU-Politik mit Auslandsbezug: Sicherheit, Handel, Fischerei/Landwirtschaft und Klimawandel.

Seit 2006 ist die Entwicklungshilfe der Europäischen Union im „Europäischen Konsens für die Entwicklung“ geregelt, einer gemeinsamen Vision der Mitgliedsstaaten und der Kommission. Seit der 2011 ins Leben gerufenen „Agenda für den Wandel“ **muss sich die Hilfe der Europäischen Union auf bestimmte Bereiche** (wie beispielsweise eine verantwortungsvolle Staatsführung, die Förderung von Demokratie und Sicherheit, Gesundheit und soziale Gleichheit, inklusives Wachstum, Umweltschutz usw.) und **auf die Regionen und Länder einschließlich der sogenannten schwachen Staaten konzentrieren**, in denen der Bedarf am höchsten ist.

Die Strategie der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ umfasst nun eine erweiterte Vision für die Entwicklung und berücksichtigt wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte. **Dieser neue Ansatz schließt auch Projekte für effiziente Institutionen, verantwortungsvolle Staatsführung, Rechtsstaatlichkeit und friedliche Gesellschaften mit ein.**

Die Verteilung der Hilfe für Entwicklung und Zusammenarbeit erfolgt durch ein komplexes System von Instrumenten, die als thematische und geografische Instrumente bezeichnet werden.

Während andere Mechanismen eine Kombination von Darlehen und Finanzhilfen vorsehen, **wird die Unterstützung hier vorwiegend in Form nicht rückzahlbarer Finanzhilfen gewährt. Sie kann der Finanzierung spezieller Projekte oder der Unterstützung bestimmter Branchen dienen oder als den Empfängerstaaten gewährte Budgethilfe geleistet werden.**

## Die externen Kooperationsprogramme

Mit diesen Programmen und Finanzierungsinstrumenten werden die für Drittländer bestimmten Maßnahmen der Europäischen Union unterstützt.

Europa finanziert auch Programme zur Förderung eines integrativen, intelligenten und nachhaltigen Wachstums in den Ländern der Europäischen Union. Mit dieser Strategie **Europa 2020** werden 960 Milliarden Euro für innergemeinschaftliche Programme und Strukturfonds vorgesehen. Diese Programme ermöglichen bisweilen auch die Schaffung gemeinsamer Maßnahmen mit nichteuropäischen Ländern.



### Hinweis

Zusätzlich zu den thematischen Instrumenten hat die Kommission auch zwei „Themenprogramme“ zum Finanzierungsinstrument für die Entwicklungszusammenarbeit (DCI) geschaffen, die für alle Entwicklungsländer bestimmt sind:

- „Globale öffentliche Güter und Herausforderungen“, wovon 27 % für den Klimaschutz und 25 % für Projekte zur sozialen Inklusion und menschliche Entwicklung bestimmt sind;
- „Organisationen der Zivilgesellschaft und lokale Behörden“: dieses Themenprogramm zielt auf die Stärkung dieser Organisationen im Rahmen der Entwicklungsstrategien ab.

GEOGRAFISCHE UND THEMISCHE INSTRUMENTE FÜR DIE EXTERNE KOOPERATION 2015-2020	BUDGET 2014-2020
<b>Finanzierungsinstrument für die Entwicklungszusammenarbeit (DCI)</b> Förderung nachhaltiger Entwicklung; Festigung und Unterstützung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, verantwortungsvoller Staatsführung und Menschenrechten	<b>19,66 Milliarden €</b>
<b>Europäisches Nachbarschaftsinstrument (ENI)</b> Förderung einer stärkeren politischen Zusammenarbeit und zunehmenden wirtschaftlichen Integration zwischen der EU und ihren Partnerländern	<b>15,4 Milliarden €</b>
<b>Europäisches Instrument für Demokratie und Menschenrechte (EIDHR)</b> Stärkung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten	<b>1,3 Milliarden €</b>
<b>11. Europäischer Entwicklungsfonds (EEF)</b> Entwicklungshilfe für die Länder der AKP-Gruppe und die überseeischen Länder und Hoheitsgebiete	<b>30,5 Milliarden €</b>
<b>Partnerschaftsinstrument (PI)</b> Zusammenarbeit mit den Industrieländern und Emerging Markets	<b>955 Millionen €</b>
<b>Instrument für Heranführungshilfe (IPA II)</b> Unterstützung des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses der Kandidatenländer	<b>11,7 Milliarden €</b>
<b>Instrument für Stabilität und Frieden (ISP)</b> Weltweite Krisenprävention sowie Krisenreaktion im Falle drohender oder bestehender Krisen	<b>2,3 Milliarden €</b>
<b>Instrument für Zusammenarbeit im Bereich der nuklearen Sicherheit (INSC)</b> Verbesserung der nuklearen Sicherheit und Durchführung von Sicherheitskontrollen außerhalb der EU	<b>225 Millionen €</b>

Quelle Welcomeurope

## Die innergemeinschaftlichen Programme

Diese Themenprogramme werden direkt von der Europäischen Kommission verwaltet, die regelmäßig Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für Maßnahmen veröffentlicht, deren Prioritäten von ihr vorgegeben werden.

Die Finanzhilfeprogramme richten sich nur an Organisationen der EU-Länder und der Empfängerländer, jedoch ist für diese Programme manchmal auch eine Kooperation mit Nicht-EU-Mitgliedern möglich (Bewerberländer, potenzielle Bewerberländer oder Länder, an die sich die Europäische Nachbarschaftspolitik wendet<sup>1</sup>). Die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen können bisweilen auch weltweit relevante Themen betreffen und sehen

dann die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Ländern aus aller Welt vor.

Zu dieser Kategorie gehören Programme wie Horizont 2020 für Forschung und Innovation, Erasmus + im Bildungssektor, LIFE für den Umweltsektor aber auch der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF), die Programme „Justiz“, „Kreatives Europa“ (Kultur) usw.

<sup>1</sup> Östliche Länder der Europäischen Nachbarschaftspolitik: Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Russland, Ukraine, Weißrussland  
Südliche Länder der Europäischen Nachbarschaftspolitik: Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Palästina, Syrien, Tunesien

## Die Strukturfonds

Hierbei handelt es sich um Fonds der Regionalpolitik (manchmal auch als Kohäsionspolitik bezeichnet). Diese Finanzierungen richten sich mehrheitlich an Unternehmen und sozioökonomische Akteure in den Ländern der EU. Im Rahmen der zum EFRE gehörenden Europäischen internationalen Zusammenarbeit (ETZ) lassen manche Programme auch die

Mitarbeit benachbarter Länder zu. So deckt beispielsweise der Bereich der Zusammenarbeit im Rahmen des INTERREG-Programms für die Karibik fast alle am Karibischen Meer gelegenen Länder ab. Jedes INTERREG-Programm verfügt über eine von der Europäischen Kommission beauftragte Verwaltungsbehörde, die ihre eigenen Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht.

“ Armutsbekämpfung  
und Förderung  
demokratischer  
Werte”

## 1. Schritt: Vorbereitung des Projekts

# Kapitel 2 Die Bestimmung eines soliden und schlüssigen Projekts

Die Grundlagen eines Projekts

Die Kurzbeschreibung des Projekts

## Die Grundlagen eines Projekts

Bevor Sie bei den europäischen Institutionen eine Finanzierung beantragen, müssen Sie ein strukturiertes Vorprojekt vorlegen können. Dieser erste Schritt ist von entscheidender Bedeutung, da er die notwendige Voraussetzung ist, um:

- zu prüfen, ob ein Projekt der Problemstellung und den europäischen Prioritäten entspricht,
- das Projekt von Anfang an entsprechend der von der Europäischen Kommission verlangten Struktur zu gestalten.

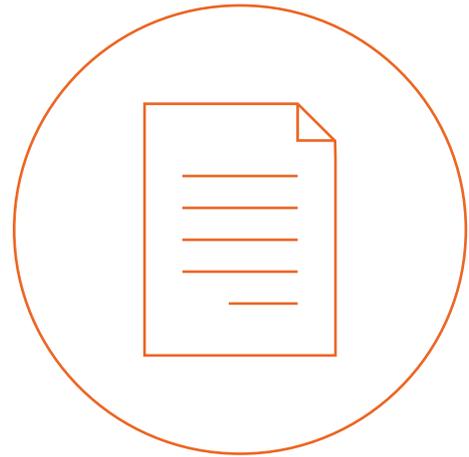
Diese Ausarbeitung stellt keinen zusätzlichen Aufwand dar, sondern ist vielmehr **ein erster Schritt Ihrer Bewerbung**, da Sie die wichtigsten Fragen, auf die Sie in Ihrer Projektbeschreibung eingehen müssen, in Ihrem Formular übernehmen und ausführlicher beantworten können.

Mit diesem Vorentwurf besitzen Sie auch ein erstes Dokument mit einer kurzen Präsentation Ihres Projekts, das Ihnen bei Ihren ersten Kontakten zu potenziellen Partnern und Kofinanzierern nützlich sein kann.

## Die Kurzbeschreibung des Projekts

Die Kurzbeschreibung besteht aus ein bis drei DIN-A4-Seiten, auf denen Sie **die ersten wichtigen Fragen** zu Ihrem Projekt beantworten und ihm so eine erste Gestalt verleihen.

Diese Beschreibung wird Ihnen bei allen Ihren Schritten behilflich sein und auch dazu dienen, **das passende Finanzierungsprogramm zu finden**. Mit Ihrer zunehmenden Planung wird diese Beschreibung dann immer umfangreicher und viele ihrer Inhalte können auch in den Bewerbungsformularen der Geldgeber übernommen werden.



### Warum?

In welchen Rahmen lässt sich Ihr Projekt einordnen (Politik, Gesetzgebung, in diesem Bereich bereits finanzierte Projekte)? Sie müssen zeigen, dass Sie sich in diesem Rahmen auskennen und mit der Problemstellung vertraut sind, indem Sie darlegen, welche Gründe dafür sprechen, dieses Projekt in diesem Kontext vorzusehen. Welche Arbeiten gingen Ihrem Projekt voraus? Welches ist der Ausgangspunkt? Welcher Bedarf wird mit Ihrem Projekt gedeckt und welche Probleme löst es? Welche Überlegungen haben Sie zu dem Problem angestellt, wie ist Ihr Standpunkt dazu?

*Ein Beispiel für eine solche Problemstellung: mangelnde Effizienz städtischer Politik beim Abfallmanagement und durch nicht abgedeckte Mülldeponien verursachte Infektionskrankheiten.*

### Welche Ziele?

Die Ziele lassen sich zwei unterschiedlichen Gruppen zuordnen: die **globalen Ziele** (Antwort auf eine besondere Politik oder eine kollektive Zielsetzung) und die spezifischen Ziele. Bei den spezifischen Zielen handelt es sich um die Ergebnisse, die im konkreten Rahmen Ihres Projekts erzielt werden sollen. Für sie ist daher ein Zeitplan und eine Bewertung ihrer Umsetzung und Ergebnisse vorzusehen.

*Beispiel für eine globale Zielsetzung: ein Beitrag zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten.*

*Beispiel für eine spezifische Zielsetzung: Zugang zur Fortbildung von Kommunalbeamten.*



## Für wen?

Wer sind die direkten und indirekten Zielgruppen (die Gruppen, die von Ihrer Maßnahme profitieren)?

Die **direkte Zielgruppe** ist die Gruppe, die zuerst von Ihrer Maßnahme profitiert und direkt von den Tätigkeiten betroffen ist. Für die **indirekte Zielgruppe oder zweite Zielgruppe** ergibt sich der Nutzen aus der Wirkung gegenüber der ersten Zielgruppe.

Die meisten Finanzierungsprogramme zielen darauf ab, die Situation bestimmter Gruppen zu verbessern. Die Zielgruppen müssen unbedingt sehr genau beschrieben werden. Die Anzahl der betroffenen Personen ist zu beziffern und es sind Maßnahmen auszuwählen, die dafür geeignet sind, Erfolge bei diesen Zielgruppen zu erzielen.

*Beispiel einer direkten Zielgruppe: Kommunalbeamte.*

*Beispiel einer indirekten Zielgruppe: Menschen, die mit den Deponien leben.*

## Wie?

Welche Maßnahmen müssen umgesetzt werden, um Ihre Ziele zu erreichen?

Hiermit kann Ihr Projekt in mehrere große Phasen der Umsetzung unterteilt werden, für die Sie die erforderlichen Mittel benennen müssen (personelle Ressourcen, Ausrüstung usw.). Anschließend müssen Sie sich mit der Frage befassen, ob es zur Erreichung der gesetzten Ziele wirklich notwendig ist, alle diese Maßnahmen umzusetzen.

Durch die Angabe aller für das Projekt erforderlichen Maßnahmen können Sie **die benötigten Kompetenzen auflisten** und besser erkennen, welche **Partner** Sie benötigen.

*Beispiele für Maßnahmen: Fortbildungen und Städtepartnerschaften, Mobilisierung von Städten und Gemeinden, Sensibilisierung der Mitarbeiter von Mülldeponien.*

## Mit wem?

Welche **Kompetenzen** und **Kenntnisse** werden für das Projekt benötigt? Welche davon stehen bereits in Ihrer Struktur und in den bereits angesprochenen oder in Ihrem Netzwerk vorhandenen Organisationen zur Verfügung? Entspricht die **geografische Verteilung der anvisierten Partner** den Projektzielen (Nord-Süd-Problematik, 28 EU-Staaten, Drittländer usw.)?

*Beispiel: europäische Städte.*

## Wo?

Wo werden die Projektmaßnahmen durchgeführt? Legen Sie dar, warum das gewählte Gebiet oder der für die **Maßnahme gewählte Bereich** für das Projekt, die Zielgruppe usw. begründet und sinnvoll ist.

*Beispiel: französischsprachige Länder im subsaharischen Afrika.*

## Welche Ergebnisse?

Welche konkreten Ergebnisse möchten Sie mit diesem Projekt erreichen? Diese Ergebnisse müssen gemessen, sichtbar gemacht, bewertet und kontrolliert werden können. Daher sollten Ziele hinsichtlich der Produktion oder bestimmter Liefergegenstände benannt werden.

Woran lässt sich der Erfolg jeder einzelnen Maßnahme messen? Versuchen Sie, diese Punkte anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren zu belegen: Anzahl der von der Maßnahme betroffenen Personen, durch die Maßnahme erworbener Kenntnisstand usw. Diese Angaben müssen quantitative Informationen enthalten (Höhe der Auflage, Anzahl der Teilnehmer usw.).

Im weiteren Sinne muss ein Projekt auch eine umfassendere Wirkung haben können. Wenn Sie seine möglichen Auswirkungen beschreiben, lassen sich ein möglicher Fortbestand des Projekts und seine Tragweite besser bewerten.

*Beispiele für Ergebnisse: Die Mitarbeiter wurden geschult. Die Bevölkerung wurde informiert. Die Deponien wurden abgedeckt.*



## Hinweis

Im Falle von Projekten für die externe Kooperation ist es empfehlenswert, die Kurzbeschreibung des Projekts zu verwenden, um Ihre Maßnahme vor der offiziellen Einreichung Ihrer Bewerbung zu konzipieren. Doch Vorsicht: Diese externen Kooperationsprogramme setzen zwingend die Verwendung eines logischen Rahmens (einer Tabelle zur Zusammenfassung Ihres Projekts) voraus. Für diese Logik muss eine hierarchische Beziehung zwischen dem Gesamtziel und den spezifischen Einzelzielen bestimmt werden, die Sie mit dem Projekt erreichen wollen.

## 1. Schritt: Vorbereitung des Projekts

# Kapitel 3 Die Erfüllung der Prioritäten der Europäischen Kommission

Die europäische Dimension  
Der innovative Charakter  
Die Auswirkung  
Die Bewertung

### Die europäische Dimension

Als Projektträger müssen Sie die europäische Dimension Ihrer Maßnahme herausstellen: **Inwiefern entspricht sie den Prioritäten, die sich die Europäische Union für die Entwicklungszusammenarbeit gesetzt hat?** Die europäische Dimension kann mit der Art des Projekts selbst (Beschränkung des Klimawandels) oder dem paneuropäischen Charakter der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und den Ländern des Südens zusammenhängen. Wenn sich die europäische Dimension in der Zusammensetzung der Partnerschaft widerspiegelt, sollten Sie darauf eingehen.

# Der innovative Charakter des Projekts

Die Gemeinschaftsprogramme legen Wert auf den innovativen Charakter des Projekts. Sie sollten dabei bedenken, dass Innovationen nicht nur im Zusammenhang mit Technologien möglich sind. Oft wird nämlich vergessen, dass sie auch Bereiche wie die Ausbildung oder die Gesellschaft betreffen können. Innovationen können auch in neuen Methoden oder Formen der Partnerschaft bestehen, um neue Lösungen für einen erleichterten Austausch von *Best Practices* zu testen.

Die Europäische Kommission verlangt von Ihnen auch einen Nachweis darüber, dass Ihr Projekt nicht bereits von der Europäischen Union umgesetzt und finanziert wurde. Hierzu erwartet sie von Ihnen eine Analyse bereits durchgeführter Projekte, aus der hervorgeht, worin der über diese Projekte hinausgehende Nutzen Ihres Projekts besteht. Verwenden Sie dabei die Informationen, die von der Kommission auf der Website des Programms<sup>2</sup> veröffentlicht werden.

<sup>2</sup> [https://ec.europa.eu/europeaid/projects-ground\\_en](https://ec.europa.eu/europeaid/projects-ground_en)



## Achtung

Projekte, die eine Finanzhilfe in Anspruch nehmen, müssen immer auf die Lösung eines Problems ausgerichtet sein, das in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen dargestellt wird. Die Maßnahmenprioritäten werden in der Liste der Auswahlkriterien des Programms oder der Aufforderung nicht immer aufgeführt. In diesem Fall ist ein anderes Dokument des Programms heranzuziehen (Bewerberleitfaden oder Maßnahmenplan).

# Die Wirkung: Multiplikatoreffekte des Projekts

Der Begriff der Wirkung ist von entscheidender Bedeutung: In welchem Maße können die Ergebnisse Ihres Projekts dauerhaft gesichert oder auch an anderer Stelle übernommen werden? Kann Ihre Maßnahme verlängert werden, weil beispielsweise weitere (regionale oder staatliche) Finanzierungen gewährt werden, weil neue Leistungen vor Ort geschaffen und dauerhaft bereitgestellt werden oder weil Sie ein Handbuch veröffentlichen, mit dem auch nach dem Abschluss Ihrer Maßnahmen neue Kompetenzen verfügbar sind?

Die Verbreitung der Ergebnisse spielt in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle: Sie muss entsprechend den Zielen und der Art des Projekts möglichst umfassend erfolgen. Man spricht in diesem Fall von Multiplikatoreffekten.

Wenn die für das Projekt eingesetzte Methode auch auf andere Akteure, Einrichtungen oder Länder zum Einsatz kommen kann, spricht man auch von Nachahmungspotenzial.



## Hinweis

Dinge, die Sie selbst nicht für innovativ halten, können in einem anderen Land eine Innovation sein! Betrachten Sie den Aspekt der Innovation daher sowohl im Hinblick auf die Situation bei Ihnen vor Ort als auch bei den Partnern, mit denen Sie dieses Projekt gestalten.



## Achtung

Vor der Einreichung Ihrer Bewerbung sollten Sie darüber nachdenken, welche die Hauptvorteile Ihres Projekts sind und darauf achten, dass sie für die Europäische Kommission von Interesse sind.





## Achtung

Versuchen Sie, nicht allzu viele dieser übergeordneten Kriterien in Ihren Projekten unterzubringen: Die Berücksichtigung dieser Kriterien muss kohärent auf Ihre Ziele abgestimmt sein. Die Kriterien müssen außerdem bewertet werden können. Als Hilfe können Sie die 17 Zielsetzungen der nachhaltigen Entwicklung heranziehen.

# Die Bewertung

## Des Projekts

Die Europäische Kommission erwartet von der Partnerschaft, dass im Verlauf des Projekts nachhaltige Lösungen geschaffen werden, um den Projektfortschritt und die Qualität seiner Ergebnisse und Methoden messen und geeignete Lösungen für auftretende Probleme finden zu können. Die Modalitäten für die Bewertung und langfristige Kontrolle können entweder von internen Ausschüssen der Partner oder von externen Anbietern entwickelt und umgesetzt werden.

## Der übergeordneten Prioritäten der Europäischen Union

Auch andere Aspekte sollten bekannt sein. Dazu gehören insbesondere die übergeordneten Prioritäten, wie die Bekämpfung des Klimawandels, die Verringerung der Ungleichheit zwischen Ländern, besonders schutzbedürftigen Gruppen und den Geschlechtern, intelligente und resiliente Städte usw. Die Europäische Kommission möchte, dass diese Kriterien bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Wenn die Prioritäten der Agenda 2030 für die nachhaltige Entwicklung für Ihr Projekt von Bedeutung sind, sollten Sie diese Bedeutung benennen und erläutern, um so Ihre Chancen auf eine Auswahl Ihres Projekts zu erhöhen.

## Die 17 Zielsetzungen der nachhaltigen Entwicklung



Quelle Organisation der Vereinten Nationen

## 1. Schritt: Vorbereitung des Projekts

# Kapitel 4 Das passende Programm finden

Legitimation, Glaubwürdigkeit und Kohärenz

Die Auswahl des Programms

Die Förderfähigkeit

## Legitimation, Glaubwürdigkeit und Kohärenz

Jedes Projekt, das zur Bewerbung für ein europäisches Programm vorgelegt wird, muss zuallererst auf einer in Ihrer eigenen Organisation bestehenden Strategie und Dynamik beruhen. So erhöhen Sie die Legitimität und Glaubwürdigkeit Ihres Vorschlags und seine Kohärenz mit dem Strukturprojekt. Das Projekt muss außerdem den durch das Programm vorgegebenen Zielsetzungen entsprechen: Bemühen Sie sich deshalb darum, es so gut wie möglich in den durch die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen vorgegebenen Kontext zu stellen.



## Die Auswahl des Programms

Die Auswahl des optimalen Finanzierungsprogramms ist für Sie ein entscheidender Schritt.

**Sie können sich nicht mit ein und derselben Maßnahme um die Teilnahme an mehreren Programmen bewerben.** Eine solche Bewerbung um mehrere Programme ist nur zulässig, wenn Sie ein Gesamtprojekt in mehrere Projekte unterteilen. Sie müssen dann gleichzeitig

mehrere Bewerbungen mit unterschiedlichen Zeitplänen und klar voneinander getrennten Budgets einreichen. Für die Europäische Union handelt es sich dann um verschiedene Projekte. Wir raten Ihnen jedoch von dieser Strategie ab, da sie den zuständigen Abteilungen das Verständnis Ihres Antrages stark erschwert.



# Die Förderfähigkeit

Um das richtige Finanzierungsprogramm zu finden, muss zunächst die Förderfähigkeit Ihres gesamten Projekts sichergestellt werden. Anschließend ist es so auf das Programm abzustimmen, dass es alle damit verbundenen Anforderungen erfüllt.

Um die Förderfähigkeit des Projekts zu prüfen, müssen die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

- An welche Zielgruppe richtet sich das Programm?
- Welches ist/sind der/die Programmbereich(e)?
- In welcher/welchen Region(en) soll die Maßnahme durchgeführt werden?
- Welche Arten von Tätigkeiten können finanziert werden?

Nachdem alle diese Punkte berücksichtigt wurden, sollte die Prüfung der Förderfähigkeit noch einmal verfeinert werden:

- Gesamtziele und spezielle Ziele
- Detaillierte Aufstellung der finanzierten Maßnahmen

Und schließlich sind auch die praktischen Modalitäten des Finanzierungsprogramms zu prüfen:

- Gewährte Beträge
- Planung der Umsetzung
- Modalitäten der Umsetzung

## Das Bewerberprofil

Die europäischen Finanzhilfen können von allen Arten von Strukturen in Anspruch genommen werden: Gebietskörperschaften, Verbände, Unternehmen, staatliche Behörden, Universitäten usw. Das erste Kriterium für die Förderfähigkeit betrifft daher den **Status der Bewerberorganisation und ihrer Partner**. Allerdings werden die möglichen Bewerber im Wortlaut der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen nicht immer so klar definiert.

Wir empfehlen Ihnen daher, die Geldgeber zu kontaktieren und sich die Förderfähigkeit Ihrer Struktur, Ihrer Tätigkeiten und des gewünschten Budgets bestätigen zu lassen.

## Die Maßnahmen

Die von Ihnen geplanten Maßnahmen müssen den Prioritäten des Programms entsprechen und sich insgesamt in die Logik der europäischen Institutionen einfügen.

*Einige Beispiel für erwartete Maßnahmen: Austausch von Know-how, Identifizierung der Best Practices und Modellierung, Mobilität und Austauschprogramm, Fortbildung, gemeinsame Forschung usw.*

## Budget und Planung

Das Projekt muss **sowohl in finanzieller als auch in terminlicher Hinsicht durchführbar sein**. Für das Budget geben die Programme oft einen Mindest- und einen Höchstbetrag an. Achten Sie auf die Fristen, die von dem Verfahren für die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten vorgegeben werden. Zwischen der Entwicklung eines Projekts und seiner praktischen Inangriffnahme liegt oft ein ganzes Jahr.



## Achtung

Abgesehen von den zunächst zu beachtenden Aspekten wie die Bestimmung eines soliden Themas und einer europäischen Dimension, sollten Sie auch die folgenden Punkte berücksichtigen, um das für Ihr Projekt am besten geeignete Programm auswählen zu können:

- Die Zielgruppe oder der endgültige Nutznießer des Programms, die bzw. den Sie erreichen möchten, sollte genau bestimmt werden.
- Die Finanzierungsmodalitäten und der bereitstehende Betrag unterscheiden sich je nach Programm voneinander und können die abschließende Auswahl beeinflussen.
- Die das Verfahren betreffenden Anforderungen und insbesondere der Zeitplan für die Auswahl und die Verhandlungen können sich auf die Umsetzung Ihres Projekts auswirken.

## 1. Schritt: Vorbereitung des Projekts

# Kapitel 5 Die Einrichtung eines Beobachtungssystems

Den Zweck und Inhalt der Beobachtung bestimmen

Die interne Organisation

## Den Zweck und Inhalt der Beobachtung bestimmen

Zuallererst muss der Zweck dieser Beobachtung bestimmt werden.

- **„Beobachtung vorhandener Finanzierungen“:** Informationen zu neuen Finanzierungsprogrammen, neuen Aufforderungen zur Abgabe von Angeboten, Ausschreibungen oder potenziellen Partnern.“
- **„Beobachtung der politischen und legislativen Entwicklung“:** Informationen zu den europäischen Politiken, zu den Tätigkeiten der Institutionen, öffentliche Konsultationen zu künftigen politischen Trends, Verfolgung der Gesetzgebung usw.

# Die interne Organisation

## Zuverlässige Quellen finden

Im Internet steht eine große Anzahl von Informationsquellen zur Verfügung, zu denen auch die Seiten der nationalen Verbände der Gemeinden und Gebietskörperschaften gehören.

Eine im Internet gefundene Information muss jedoch stets an der Quelle überprüft werden. Zu den offiziellen Quellen gehören: die Website der Europäischen Kommission<sup>3</sup> und insbesondere die Internetseiten der Generaldirektionen, von EuropeAid<sup>4</sup>, von den 139 EU-Delegationen<sup>5</sup> und Büros auf der ganzen Welt sowie von den nationalen Agenturen und Informationsbüros in den einzelnen Mitgliedsstaaten.

3 <http://europa.eu>

4 <https://ec.europa.eu/europeaid/en>

5 <http://eeas.europa.eu/delegations>

## Informationen sammeln und auswerten

Schaffen Sie sich eine Datenbank mit Informationsquellen und ein System, mit dem Sie diese Quellen entsprechend der Häufigkeit ihrer Aktualisierung regelmäßig abfragen können. Prüfen Sie dann, welche Auswirkungen die Informationen für Ihre Organisation haben und sortieren Sie sie nach Priorität. Für die Auswahl der im Internet gefundenen Informationen stehen zahlreiche digitale Tools zur Verfügung.

## Organisation und Formalisierung des Beobachtungs-Tools

Die bearbeiteten Informationen müssen knapp zusammengefasst werden und immer die Möglichkeit bieten, durch eine Verlinkung der Quelle ausführlichere Informationen zu bekommen. Die Informationen müssen regelmäßig aber nicht übertrieben häufig an die richtigen Personen in der Organisation weitergegeben werden. Dabei geht es nicht um das reine Sammeln von Informationen, sondern um eine intelligente Analyse ihrer Stichhaltigkeit.



## Hinweis

Die Qualität einer Bewerbung hängt zu einem großen Teil von der Qualität der Informationen ab, die die Initiatoren des Projekts zuvor gesammelt haben. Eine Organisation, die nach einer Aufforderung der Europäischen Kommission oder einer ihrer Delegationen einen Vorschlag einreichen möchte, muss über die aktuelle Situation der anderen Programme unterrichtet sein, die ihrer eigenen Tätigkeit entsprechen.

“ Ein gutes Dossier hängt von der Qualität der eingeholten Informationen ab ”



## 1. Schritt: Vorbereitung des Projekts

# Kapitel 6 Die Akteure eines Projekts kennen

Die verschiedenen Akteure einer Partnerschaft

Die weiteren Akteure des Projekts

Die Partner finden

Ein Netz aus Partnern aufbauen

## Die verschiedenen Akteure einer Partnerschaft

### Der Auftragnehmer

Mit diesem Begriff wird die Organisation bezeichnet, die den Finanzierungsantrag formuliert und im Falle einer Auswahl des Projekts die Finanzhilfevereinbarung mit dem Geldgeber unterzeichnet. **Sie ist für die Betreuung des Netzwerkes zuständig und gegenüber den Geldgebern für den korrekten Ablauf des Projekts verantwortlich.** Außerdem koordiniert sie die verschiedenen Akteure und Maßnahmen innerhalb der Partnerschaft. Die Auswahl des Auftragnehmers unter den verschiedenen Akteuren des Netzwerkes ist von entscheidender Bedeutung. Er muss über solide Kompetenzen für die administrative und finanzielle Verwaltung und die Betreuung der Partnerschaft verfügen und speziell für das Projekt arbeitende Mitarbeiter bereitstellen.

Man spricht auch vom Initiator, Projektleiter, Hauptpartner, Empfänger, Projektträger oder auch Koordinator.

### Der Partner

Bei einem Partner handelt es sich um eine Organisation, die sich aktiv (von der Entwicklung bis zur Umsetzung) an dem Projekt beteiligt. **Es kann sich in keinem Fall um einen Unterauftragnehmer handeln** und er muss sich für die erfolgreiche Umsetzung des Gesamtprojekts einsetzen. Da nicht er, sondern ausschließlich der Koordinator Unterzeichner der Finanzhilfevereinbarung ist, ist er gegenüber der Kommission nicht direkt haftbar. Eine mangelhafte Rechnungslegung innerhalb seiner Organisation kann jedoch bei einer Prüfung sanktioniert werden und eine unzureichende Erfüllung seiner Aufgaben kann zu seinem Ausschluss vom Projekt führen.

# Die weiteren Akteure des Projekts

## Der Unterauftragnehmer

Der Unterauftragnehmer wird im Rahmen einer zum üblichen Marktpreis vergüteten Leistung **mit einem Teil der Umsetzung des Projekts beauftragt**. Die von den Unterauftragnehmern erbrachten Leistungen dürfen keinen wesentlichen Anteil des Projekts ausmachen und belaufen sich meistens auf 10 bis 20 % des Gesamtbudgets der förderfähigen Kosten. Die Vergabe des Unterauftrages ist durch einen Vertrag zu regeln.

## Der assoziierte Partner oder mitarbeitende Fachmann

In der Bewerbung wird ein assoziierter Partner oder mitarbeitender Fachmann **als besonderer Mehrwert** ausdrücklich erwähnt. Er kann zusätzliche Kenntnisse beitragen, mit denen er dem Projekt zu bestimmten Quellen oder Ergebnissen verhilft.

Ein solcher Partner muss nicht unbedingt aus einem förderfähigen Land kommen. In diesem Fall hat er für seine Beteiligung keinen Anspruch auf Finanzhilfen, sondern nur auf die Erstattung seiner Fahrtkosten. Diese Möglichkeit ist mit Vorsicht zu nutzen, da sie die finanzielle Gestaltung des Projekts komplizierter macht.

## Der Ausschuss

Ein vorwiegend wissenschaftliches oder technisches Projekt kann sich auf die Meinungen eines wissenschaftlichen Ausschusses stützen. Ein solcher Ausschuss setzt sich dann aus externen Sachverständigen zusammen, die den Fortschritt und das Erreichen der Zielsetzungen überprüfen. Manche Projekte arbeiten auch mit strategischen Ausschüssen, die für die allgemeine Ausrichtung des Projekts von Nutzen sein können.

## Der Kofinanzierer

In jedem Projekt werden die Maßnahmen durch eine Reihe von beteiligten Organisationen finanziell unterstützt. Da sich die Mittel, die sie bereitstellen, in den finanziellen Ressourcen des Projekts niederschlagen, müssen sie auch in seiner Beschreibung genannt werden, um so zu zeigen, dass die durch sie gewährte Unterstützung für die Dauer, die Wirkung und den Fortbestand des Projekts notwendig ist.

## Der Pate

Die Projekte können im Rahmen von Patenschaften auch durch besondere Persönlichkeiten unterstützt werden. So können beispielsweise Minister, Abgeordnete, Autoren oder Europakommissare zum Gelingen Ihrer Maßnahmen beitragen. Vielleicht sollten Sie überlegen, um eine solche Unterstützung zu bitten. Dabei sollte für jede angesprochene Person auch geprüft werden, ob sie wirklich geeignet ist, das Projekt zu unterstützen oder dazu beizutragen.



## Partner finden

Für die Suche nach geeigneten Partnern hat die Europäische Kommission für die Projektträger zahlreiche Quellen geschaffen:

### Die Kompendien oder Verzeichnisse finanziierter Projekte

Die Kommission veröffentlicht auf den Websites der Generaldirektionen regelmäßig eine Liste der Projekte<sup>6</sup>, die im Rahmen der Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen ausgewählt wurden. Für jedes ausgewählte Projekt haben Sie Zugang zu einer Zusammenfassung, den Angaben zum Vertragspartner, der Liste der Partner usw.

<sup>6</sup> [https://ec.europa.eu/europeaid/projects-results\\_en](https://ec.europa.eu/europeaid/projects-results_en)

### Die Kommunikationsbroschüren zu erfolgreichen Projekten

Die Kommission kann beschließen, *success stories* zu veröffentlichen, in denen die besten durch das Programm finanzierten Projekte beschrieben werden. Diesen Veröffentlichungen sind auch die Daten zu den Vertragspartnern zu entnehmen.

### Die Infodays oder Informationstage zu den Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen

Bei diesen von der Kommission organisierten Treffen haben Sie die Gelegenheit, die direkt an einem konkreten Programm interessierten Organisationen zu treffen und seriöse Partner zu finden.

Darüber hinaus können auch weitere Quellen genutzt werden, die nicht speziell der Suche nach Partnern dienen:

- die nationalen Agenturen bestimmter Programme und die nationalen Kontaktstellen;
- die europäischen Netzwerke der Körperschaften, die im Bereich der Projektmaßnahmen aktiv sind;
- die Vertretungen von Körperschaften und Privatgesellschaften bei der EU.

“ Die Beweggründe Ihres potenziellen Partners prüfen ”



### Achtung

Achten Sie darauf, sich nicht für eine Organisation zu entscheiden, für die der alleinige Zweck der Teilnahme am Projekt im Erhalt der Finanzhilfe besteht. Erkundigen Sie sich danach, welchen Vorteil dieses Projekt für die eigene Entwicklung dieser Organisation hat und bilden Sie sich selbst ein Urteil darüber, ob es sinnvoll ist, sie mit in das Netzwerk aufzunehmen.

# Ein Netz aus Partnern aufbauen



Ein internationales Netzwerk muss **drei Hürden überwinden: geografische Entfernungen, sprachliche Unterschiede und verschiedene Kulturen**. Die Regeln für die Funktion des Netzwerkes müssen klar, genau und im Vorhinein definiert sein. Die erste Aufgabe des Koordinators besteht daher darin, ein Organisationssystem zu entwickeln, das den Partnern vorgelegt wird, um es dann im Rahmen eines formellen Partnerschaftsvertrages anzuerkennen.

## Die Verpflichtungs- oder Absichtserklärung

In den meisten Fällen stellt die Kommission Standardabsichtserklärungen für die Partner bereit, die dann dem Bewerbungsformular als Anlage beizufügen sind. So können alle Partnerorganisationen offiziell ihre Partnerschaft erklären.

Der Zweck dieser Absichtserklärung besteht darin, einen während der Umsetzung des Projekts geltenden Rahmen für die künftigen Beziehungen der Teilnehmer zu schaffen, sie reicht jedoch nicht aus, um die Beziehungen und Verpflichtungen der Partner vertraglich zu regeln.

## Die Partnerschaftsvereinbarung

Die Absichtserklärung dient als Grundlage für die Abfassung eines zwischen den Partnern vereinbarten Vertragsdokuments in Form einer Partnerschafts- oder Konsortialvereinbarung. Der Abschluss einer solchen Vereinbarung ist nicht zwingend erforderlich, doch wird jeder Organisation empfohlen, über den Abschluss einer solchen Konsortialvereinbarung nachzudenken, um die Rollen und Pflichten aller Beteiligten klar zu bestimmen.

Was muss eine Partnerschaftsvereinbarung beinhalten?

- Die Arbeitsweise
- Die finanziellen Bestimmungen
- Die Arten der Kontrolle und der Bewertung
- Die Pflichten der einzelnen Mitglieder
- Die Klärung von Streitigkeiten
- Geistiges Eigentum usw

Die Klauseln sind an das jeweilige Gebiet und den lokalen Kontext des Projektes anzupassen.

## Hinweis

Die Optimierung der Partnerschaft: die in den Dokumenten zu den einzelnen Programmen empfohlenen Bedingungen sollten sorgfältig gelesen werden. Bestimmen Sie die Rolle eines jeden Beteiligten, um die Gefahr von Unstimmigkeiten und Missverständnissen innerhalb der Partnerschaft oder in Ihren Beziehungen zur Kommission zu vermeiden.

## Vorlage der Verpflichtungserklärung (auf English)

Project title and name of the coordinating organization

Name and contact details of the partner organization and the associated partner

Specific role that the partner organization / associated partner will play in this project

Why the partner / associated partner is suitable to play this role

Person responsible for participation in the project

Name/Position in the organization

Financial contribution to the project

The undersigned XXX has read and discussed with the coordinator the entire project as submitted in this grant application and have agreed. On behalf of the partner organization / associated partner, the undersigned agrees to assume the role assigned, this in accordance with the work plan and the project schedule. The undersigned also agrees on behalf of the partner organization / partner associated to provide the project with the financial contribution mentioned above, if needed.

Name of the representative of the institution

Done at [place] on [date]



## 2. Schritt: Einreichung der Bewerbung

# Kapitel 7 Die notwendigen Dokumente kennen

Die Programmdokumente

Die Aufforderung zur Einreichung von Projekten

Eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen lesen und analysieren

### Die Programmdokumente

Um Ihr Projekt optimal auf ein Programm abzustimmen, stehen Ihnen auf der Website des jeweiligen Programms zahlreiche Referenzdokumente zur Verfügung.

## Der Programmabschluss

Die Programme werden auf Vorschlag der Kommission gemeinsam vom Rat und europäischen Parlament beschlossen. Um die Ziele und Erwartungen der Kommission besser verstehen zu können, muss auch der Programmabschluss<sup>7</sup> herangezogen werden.

*Beispiel: die menschliche Entwicklung.*

7 <https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/commission-implementing-decision-c-2014-7887-en.pdf>

## Das jährliche Arbeitsprogramm

Die Kommission muss für ihre Arbeit ein jährliches Arbeitsprogramm<sup>8</sup> erstellen und bis zum 31. März eines jeden Jahres veröffentlichen. Neben den Handlungsprioritäten enthält das Programm auch Angaben zum voraussichtlichen Datum der Veröffentlichung der Aufforderung.

8 [https://ec.europa.eu/europeaid/funding/funding-instruments-programming/annual-work-programmes\\_en](https://ec.europa.eu/europeaid/funding/funding-instruments-programming/annual-work-programmes_en)

## Die Finanzregelung

Die Finanzregelung<sup>9</sup> informiert über Verwaltungs- und Beschlussverfahren sowie über die Vorschriften für die Ausführung des Haushaltsplans der EU. Die die Finanzhilfen betreffenden Artikel enthalten nützliche Informationen, beispielsweise zu den zulässigen Ausgaben, den direkten und indirekten Kosten, den Grundsätzen des Gewinnverbots und der Kofinanzierung usw.

9 <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2012:298:0001:0096:EN:PDF>



# Die Aufforderung zur Einreichung von Projekten

## Die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen

Diese Dokumente enthalten die folgenden Informationen: förderfähige Organisationen, Stichtag für die Einreichung der Bewerbungen, Projektprioritäten, Dauer der geförderten Projekte, Nennung der Programmziele, Kontaktdaten der Kommission, Links zu allen sachdienlichen Dokumenten. Diese Aufforderungen können unter den folgenden Bezeichnungen erfolgen: Aufforderung zur Einreichung von Projekten, Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen oder auch Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen. Die Texte werden im Amtsblatt der Europäischen Union (ABI) und/oder auf der Website der Generaldirektion der Kommission für innergemeinschaftliche Programme veröffentlicht. Für externe Kooperationsprogramme erfolgt die Veröffentlichung ausschließlich auf der Website von EuropeAid<sup>10</sup>.

<sup>10</sup> <https://ec.europa.eu/europeaid>

## Addendum und corrigendum

Die Kommission behält sich das Recht vor, den Inhalt einer Aufforderung nach ihrer Veröffentlichung zu ändern. Sie veröffentlicht dann Addenda (Zusatzinformationen) oder *Corrigenda* (Änderungen der Informationen). Daher muss immer wieder überprüft werden, ob während des Verfahrens nicht solche Änderungen vorgenommen wurden.

## Leitfaden für Antragsteller: Grundlinien

Die Kommission kann Leitfäden für Antragsteller oder Grundlinien veröffentlichen, um die Projektträger zu unterstützen und ihnen zu helfen, alle Besonderheiten des Auswahlverfahrens und manchmal auch der Umsetzung des Projekts zu verstehen. Auf der Website des Programms kann auch eine Zusammenstellung von *Frequently Asked Questions* (FAQ) veröffentlicht werden, die nach und nach entsprechend den an die Kommission gerichteten Fragen immer mehr erweitert werden kann.



### Beachten Sie die Fristen!

Die für die Antwort auf eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen geltende Frist ist sehr kurz und beträgt etwa 6 bis 12 Wochen. Aus diesem Grunde sollte man sich schon längere Zeit vor der Veröffentlichung der Aufforderungen über den aktuellen Stand der Programme auf dem Laufenden halten.



### Hinweis

Alle Modalitäten zu den externen Kooperationsprogrammen finden Sie im „PRAG“-Online-Leitfaden<sup>11</sup>. Hier werden alle Vertragsbedingungen erläutert, die auf die von der EU mit dem Gemeinschaftshaushalt (EU-Budget) und den Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) finanzierten Außenhilfemaßnahmen zur Anwendung kommen.

<sup>11</sup> <http://ec.europa.eu/europeaid/prag>

# Eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen lesen und analysieren

Die in der Aufforderung enthaltenen Informationen sind absolut genau zu befolgen. Alles ist jedoch auch eine Frage der Interpretation. Damit Sie nicht auf eine falsche Fährte geraten, können Sie sich auch per E-Mail an den Verantwortlichen des Programms wenden. Ihre Fragen können dann durch eine Aufnahme in die FAQ auch anderen Projektträgern von Nutzen sein.

## Die Bestandteile des Textes der Aufforderung

### ART DER EMPFÄNGER

Förderfähige Organisationen, geografische Gebiete, Partnerschaft

### DAS BUDGET

Für die Aufforderung vorgesehenes Gesamtbudget, Höchstbetrag, Mindestbetrag

### DER ZEITPLAN

Stichtag für die Einreichung der Vorschläge, Datum des Beginns

### DIE INFORMATIONSMQUELLEN

Wo findet man die Dokumente zum Programm, welche Ansprechpartner?



## Hinweis

Bei Programmen, für die „Programmlaufpläne“ veröffentlicht werden, sind die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen auf eine förmliche „Mitteilung“ von weniger als vier Seiten beschränkt, auf denen nur der Geltungsbereich der Aufforderung beschrieben wird (Schwerpunkte, betroffene Maßnahmen, Dotierung, letzter Termin für die Einreichung der Bewerbungen und ein Link zu dem auszufüllenden Formular).



## Achtung

Wenn Sie im Text der Aufforderung oder im Bewerberleitfaden nicht alle benötigten Informationen finden, sollten Sie diese beim Verantwortlichen des Programms in Erfahrung bringen.



## 2. Schritt: Einreichung der Bewerbung

# Kapitel 8 Der Inhalt der Bewerbungsunterlagen

Die einzelnen Dokumente der Bewerbungsunterlagen

Die erforderlichen Informationen

Mit einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen gehen auch andere Dokumente einher, die gesammelt und für die Ausarbeitung der Bewerbung genutzt werden müssen.

## Die einzelnen Dokumente der Bewerbungsunterlagen

- Der Bewerberleitfaden oder die Leitlinien
- Das Bewerbungsformular
- Der haushaltstechnische Anhang
- Das Formular mit den Finanzangaben

Dieses Formular muss zur Bestätigung Ihrer Bankinformationen vom Kundenbetreuer Ihrer Bank gestempelt und unterzeichnet werden. Achtung: Für jedes Land gibt es ein eigenes Formular.

- Die Checkliste

Dieses Dokument wurde entwickelt, um den Projektträgern bei der Fertigstellung ihrer Unterlagen zu helfen und zu vermeiden, dass Dokumente oder Unterschriften vergessen werden.

- Die Empfangsbestätigung

Die Empfangsbestätigung wird Ihnen nach Eingang des Projekts zugesendet. Sie enthält die Projektreferenz, die Sie aufbewahren und bei jeder Korrespondenz mit der Einrichtung angeben müssen.



### Achtung

Wenn ein Dokument fehlt, wird Ihre Bewerbung automatisch abgelehnt.



## Achtung

Die potenziellen Bewerber für die **Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen der Generaldirektion EuropeAid** müssen ihre Organisation in einer Online-Datenbank mit dem Namen „Potential Applicant Data On-Line Registration (PADOR)“ registrieren. Diese Datenbank enthält Informationen zu den Organisationen, die von der Europäischen Kommission Finanzhilfen im Bereich der Außenhilfe beantragen. EuropeAid verwendet die von den Organisationen vorgelegten Informationen zur Bewertung ihrer finanziellen und operativen Möglichkeiten und ihrer Zulassung zur Teilnahme an den Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen.

---



## Hinweis

PADOR erleichtert den Organisationen das Antragsverfahren. Bei jeder erneuten Teilnahme müssen sie in ihren Antragsformularen nur ihre einheitliche Kennnummer (PADOR-Nummer) eintragen, ohne alle sie betreffenden Informationen erneut angeben zu müssen.

PROSPECT ist das Online-System zur Einreichung von Angeboten.

---

## Die erforderlichen Informationen

### Die Informationen zum Koordinator und zu den Partnern

In diesem Teil werden Sie in erster Linie um die Angabe von administrativen Informationen und Auskünften zu Ihrer Struktur gebeten:

- die Identität des Antragstellers: Bezeichnung, Anschrift, Rechtsform, gesetzliche Registriernummer, USt-IdNr., Angaben zur Kontaktperson;
- die Bankreferenzen zur Struktur;
- eine Zusammenfassung der Tätigkeiten und allgemeinen Zielsetzungen des Antragstellers;
- die Auflistung der Finanzhilfen, Aufträge oder Darlehen der Gemeinschaft, die in den letzten drei Jahren als Koordinator oder Partner erhalten wurden;
- die im Laufe des Jahres bei den europäischen Institutionen eingereichten (oder noch einzureichenden) Finanzhilfeanträge;
- die Aufstellung der an dem Projekt beteiligten Partner: Bezeichnung, Anschrift, Rechtsform, gesetzliche Registriernummer, USt-IdNr., Angaben zur Kontaktperson;
- die Namen der am Projekt beteiligten Partner, die nicht die Finanzhilfe in Anspruch nehmen.





## Achtung

Die Zusammenfassung ist der erste Teil Ihrer Bewerbung, der gelesen wird. Sie muss gut formuliert sein und die wesentlichen Angaben zum Projekt enthalten:

- Die allgemeinen und speziellen Ziele des Projekts.
- Die direkten und indirekten Begünstigten Ihres Projekts.
- Die vorgesehenen Maßnahmen.
- Den Zeitplan für die Ausführung der Maßnahme.
- Die Ergebnisse des Projekts.
- Die Höhe der gewünschten Finanzhilfen.

## Die Informationen zur vorgeschlagenen Maßnahme

Zunächst geben Sie den Titel (manchmal wird ein Akronym verlangt) und die Dauer der Maßnahme an. Der Umfang der Informationen und die Formulierung der Fragen können sich von einem Programm zum anderen unterscheiden.

Eine Zusammenfassung der Maßnahme, für die die Finanzhilfe beantragt wird, wird dennoch immer verlangt.

Darüber hinaus werden auch noch weitere Angaben zur Organisation der Partnerschaft, zum innovativen Aspekt Ihres Projekts und den vorgesehenen Mitteln für die Kommunikation und Verbreitung der Ergebnisse verlangt.

## Der logische Rahmen externer Kooperationsprogramme

Bei allen externen Kooperationsprogrammen muss ein logischer Rahmen in Form einer dem Bewerbungsformular beigelegten Aufstellung beigefügt werden. Hierdurch können die Bewerber sowohl hinsichtlich der Maßnahme als auch ihrer Risiken und voraussichtlichen Ergebnisse einen schnellen Überblick über das Projekt bekommen.



## Tipp

Auch wenn dies nicht direkt verlangt wird, sollten Sie erläutern, inwiefern Ihr Projekt den politischen Prioritäten der Europäischen Union und ihren übergeordneten Zielsetzungen (Lebensmittelsicherheit, Ausbildung für alle, intelligente Städte und Wasser für alle, Klimaschutz, Innovation usw.) entspricht.



## 2. Schritt: Einreichung der Bewerbung

# Kapitel 9 Die Erstellung des logischen Rahmens („Logical Framework“)

Die einzelnen Schritte zur Erstellung des logischen Rahmens

Der Inhalt der Logframe-Matrix

Jede Organisation, die öffentliche Mittel nutzt, muss diese Mittel rentabel und wirksam einsetzen, wobei es nicht genügt zu wissen, welche Wirkung ihre Tätigkeit entfaltet. Um Ihnen bei der Bestimmung des Inputs, der Effizienz und der Erwartungen zu helfen, wird bei externen Kooperationsprogrammen (und manchen Interreg-Programmen) der logische Rahmen verwendet. Wenn Sie diese Vorgehensweise bereits ab dem Stadium der Projektdefinition zur Formulierung von Problemen und Zielen verwenden, können Sie absehen, was Sie für die Einreichung einer erfolgreichen Bewerbung benötigen.

Zu dieser Vorgehensweise gehört eine Analyse der Beziehung zwischen den Zielen und den Projektergebnissen, die im Rahmen des Programms erwartet werden.

Die Ausgestaltung soll die kausale Verbindung zwischen den verschiedenen Zielebenen erkennbar machen und zeigen, wie das Erreichen der Ziele überprüft werden kann und welche Voraussetzungen für das Gelingen gegeben sein müssen.

# Die einzelnen Schritte zur Erstellung des logischen Rahmens

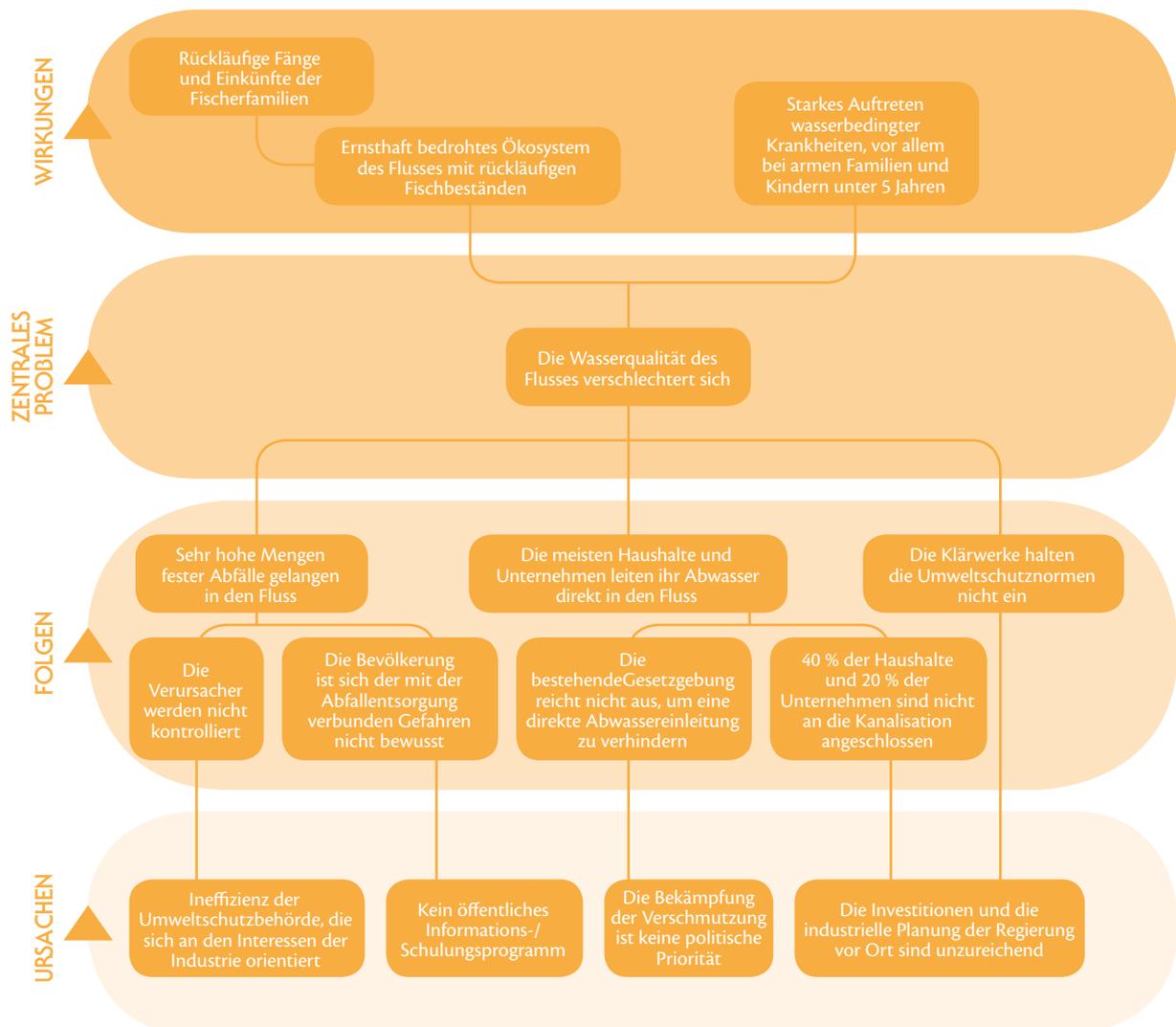
## Die Stakeholder und ihren Bezug zur künftigen Maßnahme benennen

Hierbei geht es darum, alle Akteure (oder Stakeholder) der Maßnahme aufzuführen, ihr Interesse an der Umsetzung dieser Maßnahme zu bestimmen und ihre Standpunkte und Beweggründe hinsichtlich einer Veränderung, ihre Einflusskraft usw. darzulegen.

## Die Problemanalyse

Welche Bedürfnisse und Probleme der Zielgruppen sind erkennbar und welche Beziehung besteht dabei zwischen Ursache und Wirkung? Die Ergebnisse dieser Überlegungen können in Form eines „Problembaums“ dargestellt werden, bei dem die Ursachen als Wurzeln des Baums und die Wirkungen als Zweige wiedergegeben werden. Diese für alle leicht verständliche Darstellungsform wird insbesondere dann verwendet, wenn die Bestimmung der Probleme im Rahmen gemeinsamer Arbeitsgruppen mit allen Stakeholdern des Projekts erfolgt.

### Beispiel für einen Problembaum



Quelle EuropeAid

## Die Auswahl der geeigneten Strategie oder Lösung

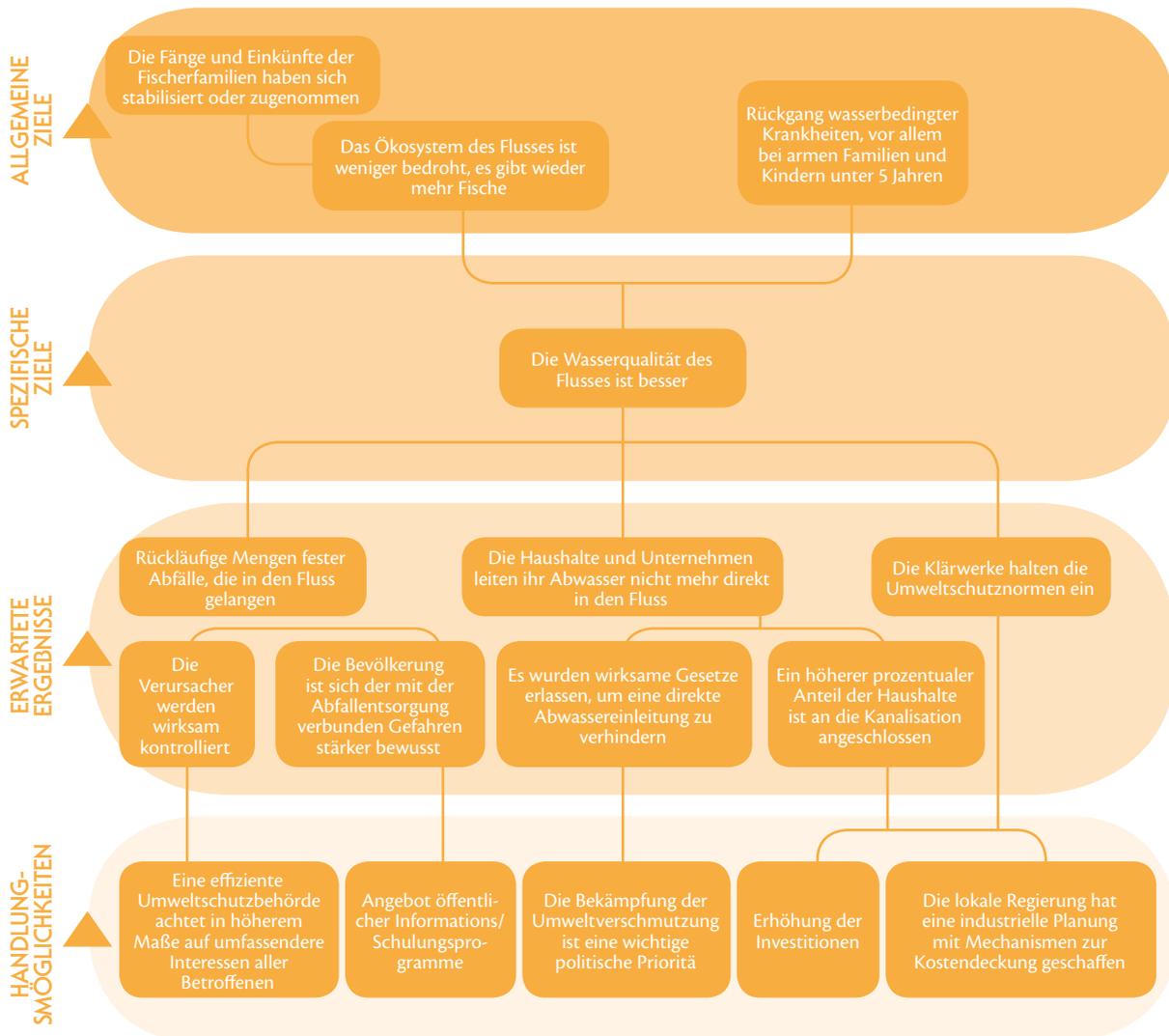
Für die Umsetzung der Strategie erstellt man analog zum „Problembaum“ einen „Zielbaum“, mit dem die positive Umsetzung der ursprünglich negativen Situation dargestellt wird. Er besteht aus Zielen, die erreicht werden müssen, um die Probleme zu lösen und die um ein globales Ziel herum organisiert werden.

Auf der Grundlage dieses Zielbaums müssen der Projektträger und seine Partner nun entscheiden, welchem Teil dieses Baums sie

Beachtung schenken möchten (unter Berücksichtigung ihrer Kompetenzen und Wünsche, der verfügbaren Finanzierungen, der möglicherweise ergänzenden Zusatzmaßnahmen anderer Organisationen usw.). Dies ist der Schritt zur Auswahl der Projektstrategie.

Die Ergebnisse dieser Überlegungen stellen die Grundlage für die Arbeiten dar, die die Partner anschließend ausführen, um die Matrix des logischen Rahmens zu füllen.

## Beispiel für einen Zielbaum



Quelle Welcomeurope



## Tipp

Damit eine Organisation ihre Mittel rentabel und wirksam einsetzen kann, genügt es nicht zu wissen, welche Wirkung ihre Maßnahmen bei der Zielgruppe hat. Sie muss sich auch regelmäßig die folgenden Fragen stellen:

- Verbessern wir die Situation der Zielgruppe?
- Erreichen wir unsere Ziele?
- Werden die Erwartungen der Zielgruppe erfüllt?
- Was müssen wir in Zukunft ändern?
- Wie können wir mit demselben Input mehr erreichen?

Sie müssen Ihr Projekt von Anfang an auf dem logischen Rahmen aufbauen. Lassen Sie sich bei der Anfertigung helfen und ziehen Sie zur Information auch Beispiele bereits angefertigter logischer Rahmen heran.

## Der Inhalt der Matrix

Die Matrix des logischen Rahmens („Logframe-Matrix“) fasst die Schlüsselfaktoren des Projekts in vier Spalten und vier Zeilen einer Tabelle zusammen, die eine horizontale und vertikale Betrachtung ermöglichen.

Die gelungenste Version ist das EuropeAid-Format; von den anderen Programmen (INTERREG usw.), die diese Version nutzen, wird sie unverändert oder in vereinfachter Form übernommen.

### Beispiel für die Logframe-Matrix einer Massnahme

#### Erste Spalte: Interventionslogik des Projekts

Hier werden die folgenden Punkte aufgelistet:

- die umzusetzenden Maßnahmen
- die erwarteten Zwischenergebnisse, die sich direkt aus der Umsetzung der Maßnahmen ergeben
- das spezifische Ziel, das dann erreicht werden soll, wenn alle Zwischenergebnisse erreicht wurden
- die langfristigen globalen Ziele für die erweiterten Zielgruppen, zu denen der Projektträger beiträgt.

#### Zweite und dritte Spalte: objektiv überprüfbare Indikatoren und Quellen und Mittel der Überprüfung

Für jedes Ziel oder Ergebnis ist ein objektiv überprüfbarer Indikator vorzusehen, der mindestens bezifferte Zielvorgaben mit entsprechenden Zeitangaben umfasst. Die Erreichung dieses Indikators muss überprüft werden können. Die Quelle oder das Mittel für diese Überprüfung (ein Dokument, meistens eine Bescheinigung oder ein Nachweis oder Bericht, die/der von einem externen Sachverständigen oder einer Behörde zu erstellen ist) wird dann in der dritten Spalte angegeben.

#### Vierte Spalte: Voraussetzungen

Hierbei handelt es sich um die externen wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen oder politischen Bedingungen oder Faktoren, die sich dem Einfluss der Partner entziehen, die jedoch erfüllt sein müssen, damit die Ziele und Ergebnisse erreicht werden können. Ihre Angabe muss auf einer eingehenden Prüfung der mit der Maßnahme verbundenen Risiken beruhen.

Der logische Rahmen wird detailliert in dem Handbuch zum Projektzyklusmanagement beschrieben, das die Europäische Kommission auf der EuropeAid-Website<sup>12</sup> veröffentlicht hat. Dort ist auch die Methode zur Anfertigung der Matrix zu finden.

<sup>12</sup> <https://ec.europa.eu/europeaid>



### Achtung

Das spezifische Ziel ist der zentrale Begriff Ihres Projekts. Es muss sowohl realistisch und erreichbar als auch ehrgeizig genug sein, um zu zeigen, dass Ihr Projekt wirksam zum Erreichen eines/einer oder mehrerer Ziele und Prioritäten beiträgt, die in der Aufforderung zur Einreichung von Projekten genannt wurden.



### Hinweis

Geben Sie keinen zu komplizierten Indikator an, seine Überprüfung darf nicht zu schwierig oder zu kostspielig sein.

	1	2	3	4
	INTERVENTIONS-LOGIK	OBJEKTIV ÜBERPRÜFBARE INDIKATOREN	QUELLEN DER ÜBERPRÜFUNG	WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN
<b>Entwicklungsziele</b> <b>Globale Ziele</b>	Verbesserung der Gesundheit der Zielgruppe Senkung der Gesundheitskosten	Rückgang der Fälle von Durchfall-erkrankungen, Krätze, Augenkrankheiten, Malaria, parasitären Erkrankungen (Bilharziose) und Mangelernährung um 20 %	Berichte der medizinischen Zentren im Projektgebiet	
<b>Projektziel / Spezifische(s) Ziel(e)</b>	Zunahme des Verbrauchs an sauberem Wasser von x auf y und der Nutzung von Latrinen von a auf b	Schaffung von xx Wasserstellen und xx Latrinen und Aufzeichnung ihrer Nutzung	Halbjährliche Projektberichte	Keine Verschmutzung der Wasserstellen Fortsetzung der medizinischen Grundversorgung und der Schulung
<b>Ergebnisse</b>	50 % der Zielgruppe haben sauberes Wasser in ausreichender Menge 50 % der im Projektgebiet gelegenen Wasserstellen wurden repariert Die Instandhaltungs- und Reparaturdienste sind einsatzbereit 20 % der Haushalte im Projektgebiet verfügen über Latrinen Die Hygienegewohnheiten der Zielgruppe wurden verbessert	Die Wasserstellen wurden in Betrieb genommen. Die Wasserqualität wurde getestet 50 % der vorhandenen Wasserstellen funktionieren Alle Wasserstellen sind im Wartungsschema enthalten Die Latrinen wurden gebaut und werden korrekt genutzt Die Gewohnheiten der Zielgruppe sind hygienischer geworden	Nach Abschluss der Installationen werden die Baustellen von Projektmitarbeitern besichtigt Halbjährliche Projektberichte Bericht des District Development Fund Berichte des Half-yearly reports from the Ministry of Health Halbjahresberichte des Gesundheitsministeriums Nach einer Hygieneschulung der Zielgruppe durchgeführte Tests	Das Wartungssystem funktioniert weiterhin Zu ergreifende Maßnahmen: Die Gesundheitsbehörden erstellen ein Budget für laufende Ausgaben Die Zielgruppe ist bereit, neue Wohnheiten in den Bereichen Wasser und Hygiene zu akzeptieren. Zu ergreifende Maßnahmen: Methoden, die eine aktive Beteiligung der Zielgruppe gestatten.
<b>Maßnahmen</b>	Schulung von xx Mitarbeitern Auswahl von xx Standorten für die Wasserstellen Organisation einer Ausschreibung für die Beschaffung von Material xx Brunnen bohren und bauen xx „Wasser-gruppen“ schulen Material kaufen xx alte Wasserstellen reparieren Eine für die Instandhaltung zuständige Organisation gründen Mechanismen zur Kostendeckung schaffen Material kaufen xx Maurer schulen Die Zielgruppe bestimmen Latrinen bauen Die bestehenden Hygienegewohnheiten erfassen Verbreitung von Hygienegewohnheiten	<b>DAS PROJEKT UND SEINE KOSTEN</b> <b>Schwedische Finanzierung</b> Sachkapital Betriebskosten Infrastruktur Technische Unterstützung (4 Techniker)  in SEK Gesamtkosten Bezirk 1 20.685.000 Gesamtkosten Bezirk 2 22.015.000 Schwedische Kosten insgesamt 42.700.000  <b>Lokale Finanzierung</b> Personal (Einheit lokale Sanitätsbehörde) Infrastruktur Instandhaltung Betriebskosten in lokaler Währung  Gesamtkosten Bezirk 1 15.500.000 Gesamtkosten Bezirk 2 19.800.000 Kosten insgesamt in lokaler Währung 35.300.000 <b>Kosten insgesamt in SEK 22.062.500</b>  <b>Gesamtkosten für Schweden und Empfängerländer in SEK 64.762.500</b>		Bestehen von Vorleistungen, Material und notwendigen Mitarbeitern Zu ergreifende Maßnahmen: Durchführung einer Studie Kooperation der Zielgruppe Zu ergreifende Maßnahme: Beteiligung der Zielgruppe an der Planung, der Umsetzung und der Kontrolle Die für die Umsetzung verantwortliche Organisation erfüllt ihre Verpflichtungen Zu ergreifende Maßnahme: Die Gesundheitsbehörden unterzeichnen eine Vereinbarung
<b>Mittel / Vorleistungen</b>			<b>Vorbedingungen</b>	Ausreichendes Grundwasser-vorkommen guter Qualität Das Projekt wird weiterhin von der Regierung unterstützt.

Source SidaAsdi - Swedish International Development Cooperation Agency

## 2. Schritt: Einreichung der Bewerbung

# Kapitel 10 Die Planung und Strukturierung des Projekts

Erstellung eines Arbeitsplans

Hilfreiche Mittel

### Die Erstellung eines Arbeitsplans

Bevor Sie das Bewerbungsformular ausfüllen, sollten Sie mit der Planung der Maßnahmen beginnen und eine schematische und visuelle Projektpräsentation erstellen. Dieser Arbeitsplan enthält die großen Projektabschnitte und die Verbindung zwischen den einzelnen vorgesehenen Maßnahmen mit einem Zeitplan für ihre Umsetzung. Sie sollten darin die erhofften Ergebnisse sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten der Partner vermerken. Eine solche Art der Darstellung wird von den Bewertern sehr geschätzt, da sie auf diese Weise schnell die Organisation Ihrer Arbeit während der gesamten vorgesehenen Projektdauer verstehen können. Mit zunehmender Umsetzung des Projekts wird dieser Arbeitsplan dann auch zu einem Hilfsmittel, mit dem der Projektleiter den Projektfortschritt kontrollieren kann.

Der für die Bewerbung erstellte Arbeitsplan muss so strukturiert sein, dass die verschiedenen Aufgaben sehr genau einem Zeitplan, den verantwortlichen Personen, den finanziellen Mitteln und dem Budget zum Projektbeginn nach der Auswahl durch die Kommission zugeordnet werden. Auf diese Weise werden alle erfolgten Maßnahmen und die in jeder einzelnen Phase erzielten Ergebnisse systematisch zusammengestellt, sodass Verzögerungen gegenüber den im Arbeitsplan vorgesehenen Terminen leichter entgegengewirkt werden kann.

## ARBEITSPLAN

	WOCHE 1			WOCHE 2			WOCHE 3			WOCHE 4		
VERFASSEN DER BEWERBUNG	Anfangsdatum									Bewerbungsfrist		
ABSCHNITT 1 ERSTKLASSIGKEIT												
Herausforderungen												
Ziele												
Stand der Technik												
ABSCHNITT 2 WIRKUNG												
Erwartete Wirkung												
Optimierungsmaßnahmen												
Innovationspotential und Risiken												
ABSCHNITT 3 UMSETZUNG												
Arbeitsplan												
Verwaltungsstruktur												
Netzwerk												
ÜBERPRÜFUNG												
ADMINISTRATIVER ABSCHNITT												

Beispiel für einen Arbeitsplan zur Projektgestaltung

Quelle Welcomeurope



## Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Anzahl der Liefergegenstände (der vertraglich vorgesehenen Ergebnisse, die das Team der Kommission liefern muss) zu begrenzen und stattdessen die Anzahl der Ergebnisse zu erhöhen, da der Erhalt eines Liefergegenstandes die Zahlung eines Teils der Finanzhilfe bedingt.

## Nützliche Mittel

### Die Aufteilung des Projekts in einzelne Aufgaben

Die einzelnen Maßnahmen werden den von Ihnen zu Beginn bestimmten Projektzielen zugeordnet. Der Arbeitsplan enthält eine Aufstellung der Aufgaben mit klaren Bezeichnungen. **Jede Aufgabe stellt einen Wert für die zu erbringenden Leistungen** (Tag/Person) und entsprechenden Mittel dar. Jede Aufgabe wird mit der Zuständigkeit einer bestimmten Person oder eines bestimmten Teams verknüpft.

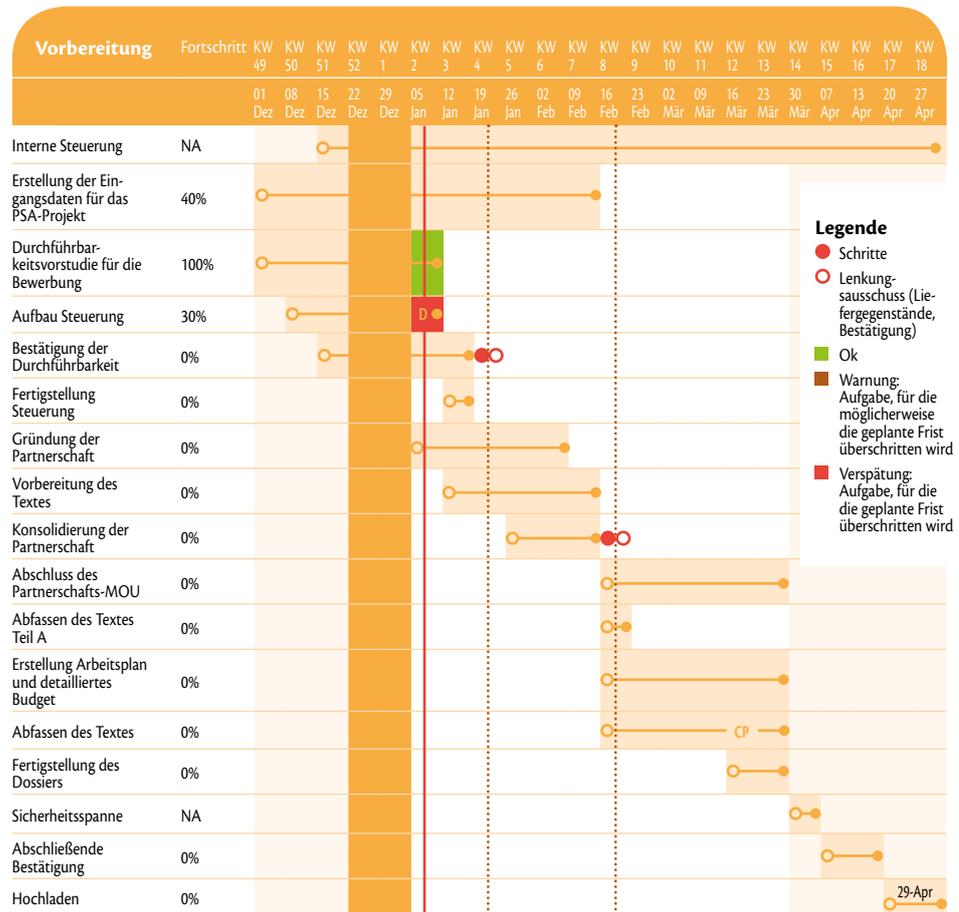
So werden alle Partner benannt und kennen ihre Aufgabe im Rahmen des Projekts. Für jede Aufgabe kann ein Ergebnis (oder Liefergegenstand) vorgesehen werden. Die Liste der Aufgaben und Teilaufgaben kann anschließend nach Maßnahmengruppen oder -kategorien, den sogenannten *Work Packages* oder „Arbeitspaketen“, zugeordnet werden. Die Unterteilung in Arbeitspakete wird vor allem für innergemeinschaftliche Projekte verwendet.





## Achtung

Damit Sie keine Vertragsänderungen beantragen müssen, um die Projektdauer zu verlängern, sollten Sie für die Bewältigung dieser Aufgaben genügend Mitarbeiter vorsehen.



Beispiel für ein Gantt-Diagramm

Quelle Welcomeurope

## Die Veranschlagung der benötigten Zeit

Sie müssen den Arbeitsplan und die in ihm enthaltenen Aufgaben mit einem Zeitplan verknüpfen und für jede Aufgabe die benötigte Zeit bestimmen. Ein im Projektmanagement sehr häufig verwendetes Mittel ist das „Gantt-Diagramm“. In diesem Diagramm werden die **einzelnen Aufgaben je nach der für sie benötigten Zeit fortlaufend in Einheiten unterteilt**, deren Beginn und Abschluss klar ersichtlich sein muss. Ein Gantt-Diagramm stellt die Zeitachse (meistens in Monaten) als x-Achse und die Liste der Arbeitspakete, Aufgaben und Unteraufgaben als y-Achse dar.

## Die Budgetplanung

Zum Abschluss muss die Aufgabenplanung auch den Kostenfaktor enthalten. Dabei beziffern Sie die Kosten oder den Aufwand für jede Aufgabe oder Unteraufgabe. Die üblicherweise für die Maßnahmen benötigten Mittel oder Inputs sind die Finanzen, der personelle Aufwand, die Ausrüstung, die Leistungen und der Transport.

Wenn Sie die von Ihnen benötigten Mittel bestimmen, müssen Sie sicherstellen, dass sie für die Umsetzung der Maßnahme realistisch sind. Die

Veranschlagung der für die Ausführung jeder einzelnen Aufgabe benötigten Arbeitstage oder -stunden muss auf einer sorgfältigen Rechnung beruhen, da diese Kosten meistens den größten Posten darstellen.

Um die Ausgewogenheit zwischen den Personalkosten je Partner und seiner langfristigen Beteiligung zu wahren, **muss die Unterteilung der Aufgaben beachtet werden**.

Im Laufe der Planung können etwaige Abweichungen zwischen der Dauer einer Aufgabe und ihren Kosten erkannt werden.

Im Arbeitsplan für das Projekt kann die zusätzliche Spalte „Veranschlagte Kosten“ mit einer Spalte „Tatsächliche Kosten“ verknüpft werden. Im Verlauf der erfolgten Ausgaben können diese dann automatisch neben den geplanten Ausgaben vermerkt werden. Auf diese Weise wird später die Erstellung der Finanzberichte erleichtert.

Daneben sind auch andere Arten von Arbeitsplänen möglich:

- ein Zeitplan für den Projektablauf mit Angabe der einzelnen Schritte;
- ein klassischer Fortschrittsanzeiger;
- eine Verantwortungsmatrix.

## 2. Schritt: Einreichung der Bewerbung

# Kapitel 11 Die Einhaltung der Vorgaben für Budgetierung

Wichtige Grundsätze der Budgetierung

Die Regeln in Zusammenhang mit den Ausgaben

Die Regeln in Zusammenhang mit den Mitteln

Dem der Europäischen Kommission vorzulegenden Budgetvoranschlag **müssen detaillierte Angaben zu allen voraussichtlichen Ausgaben und Einnahmen zu entnehmen sein**. Sie müssen dafür unbedingt das Formular verwenden, das für die Aufforderung vorgesehen wurde, auf die Sie antworten möchten.

Im Falle von Maßnahmen zur externen Kooperation liegt dem Budgetformular das Blatt „Nachweis der Ausgaben“ bei, dem Sie die Art der Berechnung Ihrer Voranschläge entnehmen können.

**Dieses Budget ist sowohl ein Mittel zur Planung als auch zur Kontrolle der Einhaltung interner und europäischer Bestimmungen.**

Die externen Einnahmen für das Projekt müssen zum Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbung sichergestellt sein. Für jede möglicherweise (wenn die Verhandlungen über die entsprechende Vereinbarung noch nicht abgeschlossen sind) oder offiziell an der Finanzierung Ihres Projekts beteiligte Organisation müssen Sie ihre Bezeichnung, ihre Anschrift, die zuständige Person und den Betrag angeben, zu dessen Bereitstellung sich diese Organisation verpflichtet. Darüber hinaus ist zwingend eine Verpflichtungserklärung mit dem Briefkopf der betreffenden Organisation beizulegen, in der der im Budget genannte finanzielle Beitrag bestätigt wird. Möglich ist auch ein anderes Dokument, aus dem die für das Projekt gewährte Beihilfe und ihr Betrag hervorgehen.



## Hinweis

Wenn Ihre tatsächlichen Ausgaben unter den voraussichtlichen Ausgaben liegen, verringert die Kommission die Höhe ihrer Finanzhilfe. Wenn die Kosten letztendlich über dem Voranschlag liegen, wird der Betrag der Finanzhilfe jedoch in keinem Fall nach oben korrigiert.



## Achtung

Wenn eine Arbeitskraft für das Projekt nur als halbe Kraft eingesetzt wird, sind nur 50 % ihres Arbeitsmaterials (beispielsweise PC) förderfähig. Diese Förderfähigkeit gilt zudem erst ab dem Kaufdatum und nur für den Zeitraum der Vereinbarung.

# Wichtige Grundsätze der Budgetierung

Das Projekt muss vor allem:

- detailliert sein, um die Identifizierung, Verfolgung und Kontrolle der vorgeschlagenen Maßnahmen zu ermöglichen;
- ausgeglichen sein (Gesamthöhe der Einnahmen = Gesamthöhe der Ausgaben);
- in EURO angegeben werden.

**Die gewährte Finanzhilfe ist eine Kofinanzierung.** Der maximale Beitragsanteil der Kommission wird in der Aufforderung zur Einreichung der Vorschläge genannt und muss stets eingehalten werden. Es handelt sich dabei um einen prozentualen Anteil am Gesamtbudget.

Sie sollten außerdem immer daran denken, dass Sie der Kommission bei der Vorlage des Finanzberichts möglicherweise (beglaubigte) Rechenkopien vorlegen müssen, die den im Budgetvoranschlag enthaltenen Ausgabenposten entsprechen.

Im Allgemeinen gestattet die Europäische Kommission gewisse Schwankungen zwischen den einzelnen Kapiteln des Budgets: Ein Kapitel kann sich bis zu einem bestimmten Prozentsatz des ursprünglich im Budgetvoranschlag vorgesehenen Wertes erhöhen oder verringern. Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen, wird von Ihnen erwartet, dies in den Fortschrittsberichten zu begründen.

**Die Budgets sind nach Art der Ausgaben zu bestimmen.** Um die Ausgaben nach „Maßnahme oder Arbeitsgruppe“ ermitteln zu können, empfehlen wir Ihnen die Erstellung eines Budgetformats, das für jede Aktivität alle Kosteneinheiten nach Rubrik umfasst.

## Die Regeln in Zusammenhang mit den Ausgaben

Die Europäische Kommission unterscheidet zwischen direkten förderfähigen Ausgaben, indirekten förderfähigen Ausgaben und nicht förderfähigen Ausgaben.

### Direkte förderfähige Ausgaben

Alle durch die Maßnahme entstehenden Kosten, die für ihre Umsetzung benötigt werden (und ohne die Maßnahme nicht entstehen würden).

#### PERSONALKOSTEN

Gesamtlohnkosten für die für das Projekt eingesetzten Mitarbeiter, anteilig zur für die Umsetzung der Maßnahme aufgewendeten Zeit.

#### FAHRT-, UNTERBRINGUNGS- UND REISEKOSTEN

Flugzeug, Zug, Taxi, Hotel und Verpflegung auf der Basis der tatsächlichen Kosten (Schätzung nach Kostenvoranschlag). Für die Deckung der Kosten vor Ort (Unterbringung, Verpflegung und Fahrtkosten) können Sie auch die pauschalen Tagegelder zugrunde legen, deren Höhe von der Europäischen Kommission

bestimmt wird. Die Liste der Tagegelder nach Ländern<sup>13</sup> wird auf der EuropeAid-Website veröffentlicht. Sie werden regelmäßig neu festgesetzt.

<sup>13</sup> <https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/perdiem-rate-20150318.pdf>

#### AUSSTATTUNG

Förderfähig ist nur die **Abschreibung** während der Projektdauer. Die Europäische Kommission gestattet den Kauf von Neu- oder Gebrauchtmaterial und die Anmietung. Die Preise müssen marktüblich und die Kosten für die Umsetzung der Maßnahme notwendig sein.

#### FINANZIELLE LEISTUNGEN

Einige dieser Leistungen wie beispielsweise die Eröffnung eines speziell für das Projekt bestimmten Bankkontos oder die Kosten für eine Banksicherheit sind grundsätzlich förderfähig. Im Rahmen bestimmter Programme können auch weitere Kosten berücksichtigt werden: Bankgeschäfte, Versicherungen, Kursverluste usw.

### KLEINMATERIAL, VERBRAUCHSMITTEL UND ZUBEHÖR

Diese Kosten lassen sich oft nur schwer voraussehen, doch werden sie sicherlich auf Sie zukommen. Wir empfehlen Ihnen, sich an den durchschnittlichen Kosten je Posten zu orientieren.

### LEISTUNGEN UND UNTERAUFTRAGNEHMER

Wenn die Vereinbarung die Vergabe von Aufträgen an Unterauftragnehmer vorsieht, sind die entsprechenden Kosten sehr häufig auf 20 % (oder weniger) der förderfähigen Kosten begrenzt.

### KOSTEN FÜR DIE VERBREITUNG VON INFORMATIONEN UND FÜR KOMMUNIKATION

Diese Kosten lassen sich bei keinem europäischen Projekt vermeiden, da für diese Art von Projekten immer eine ausführliche Kommunikation vorzusehen ist.

### RÜCKLAGEN FÜR UNVORHERGESEHENE KOSTEN

Dieser Betrag darf höchstens 5 % der direkten förderfähigen Kosten (und nicht des Gesamtbudgets) betragen. Er ist insbesondere in externen Kooperationsprogrammen zulässig. Achtung: Wenn Sie diese Rücklage in Anspruch nehmen möchten, benötigen Sie die vorherige Zustimmung der Kommission und müssen die entsprechenden Ausgaben durch eine Rechnung nachweisen.



### Hinweis

Für die externen Kooperationsprogramme stehen eine Erläuterung der Bestimmungen für förderfähige Ausgaben und eine Checkliste<sup>14</sup> bereit. Falls Sie irgendwelche Zweifel haben, können Sie diese Dokumente beim Programmverantwortlichen einsehen.

<sup>14</sup> [http://eeas.europa.eu/delegations/india/documents/call\\_for\\_tender/peace\\_building\\_partnership\\_en/annex\\_en/annex\\_k\\_check\\_list\\_simplified\\_cost\\_options.pdf](http://eeas.europa.eu/delegations/india/documents/call_for_tender/peace_building_partnership_en/annex_en/annex_k_check_list_simplified_cost_options.pdf)

### Förderfähige indirekte Kosten

Die indirekten Kosten entsprechen der durch das Projekt bedingten Zunahme Ihrer Betriebskosten. Üblicherweise darf der prozentuale Anteil dieser Kosten nicht mehr als 7 % der gesamten direkten förderfähigen Kosten übersteigen und es muss auch kein Beleg vorgelegt werden. Bei manchen Programmen sind höhere Anteile zulässig. Achtung, die Genehmigung dieses Anteils erfolgt nicht systematisch.

### Allgemeine Bestimmungen zur Förderfähigkeit der Kosten

Diese Kosten müssen:

- im Budgetvoranschlag enthalten sind;
- während der Dauer des Projekts anfallen (mit Ausnahme von Kosten für Abschlussberichte und -bescheinigungen in manchen Programmen);
- für die Umsetzung der Maßnahme benötigt werden;
- identifizierbar und überprüfbar sein;
- den Bestimmungen der geltenden Steuer- und Sozialgesetzgebung entsprechen;
- angemessen und begründet sein und den Anforderungen einer korrekten Rechnungslegung genügen;
- der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen und den Verordnungen entsprechen.

Denken Sie immer daran, dass es je nach Inhalt des Programms und der Art des von ihm finanzierten Projekts zahlreiche Ausnahmen gibt.



### Achtung

Achten Sie darauf, dass die anderen Ko- oder Eigenfinanzierungen nicht bereits aus europäischen Finanzierungsprogrammen stammen. Sollte dies der Fall sein, wäre dies eine unzulässige Doppelfinanzierung! Die Kommission kann die Ausgaben dann für nicht förderfähig erklären und die Rückerstattung der erhaltenen Gelder verlangen.



## Hinweis

Wenn Sie zeigen, dass **mit Ihrem Projekt finanzielle Einnahmen erzielt werden können**, so ist dies kein Kriterium, das einer Förderfähigkeit entgegensteht. Ganz im Gegenteil können die Bewerber dadurch bereits Rückschlüsse auf die Nachhaltigkeit und Überlebensfähigkeit Ihres Projekts in der Zeit nach dem Finanzierungszeitraum treffen. Ein Projekt, das dem Bedarf der Gesellschaft entgegenkommt, hat den Vorteil einer dauerhaften Wirkung. Die Finanzhilfe muss in der nur selten gewinnträchtigen Investitionsphase aktiviert werden.

# Die Regeln in Zusammenhang mit den Mitteln

## Sachleistungen

Manche Projektträger möchten ihre Sachleistungen (ehrenamtliche Mitarbeit, Sachspenden usw.) in dem Projekt vermerken. Diese Leistungen sind nicht förderfähig und müssen daher klar von den förderfähigen Kosten- und Einnahmerubriken getrennt werden. Wenn Sie sich dafür entscheiden, in den für die nicht förderfähigen Kosten vorgesehenen Zeilen des Budgets ehrenamtliche Mitarbeit zu vermerken, dürfen Sie niemals vergessen, den Betrag in die Aufstellung der Kosten und Einnahmen einzutragen.

Für die Bewertung der ehrenamtlichen Leistungen muss der Bewerber die geltenden nationalen Regelungen zur Berechnung des Stundensatzes heranziehen. Um den Wert der eingesetzten Mittel (Grundstück, Material usw.) zu ermitteln, muss er sich auf die von einer unabhängigen Einheit erstellten offiziellen Schlüssel stützen.

## Erzielung von Umsätzen

Zu den Bestimmungen für Finanzhilfen der Europäischen Union gehört das Gewinnverbot. Es ist dennoch zulässig, durch das Projekt erzielte Einnahmen einzuplanen. In diesem Fall sind die Einnahmen im Budget zu vermerken und es ist für eine Ausgewogenheit zwischen diesen Einnahmen und den Ausgaben zu sorgen. Hingegen dürfen Sie während des Finanzhilfezeitraums (also während der Gültigkeit der Vereinbarung) keine finanziellen Gewinne erzielen. Wenn die Einnahmen höher sind als ursprünglich vorgesehen, wird der überschüssige Betrag vom vorgesehenen Zuschuss der Gemeinschaft abgezogen.



## Achtung

Bestimmte Ausgabenposten werden von der Kommission besonders genau überprüft:

- **übersetzungs-** und Dolmetschkosten;
- **fahrt-**, Aufenthalts- und sonstige Reisekosten;
- kosten für zu umfangreich eingesetzte **Mitarbeiter**, insbesondere dann, wenn diese Kosten bereits der Struktur angehörende Mitarbeiter betreffen;
- kosten für die Beauftragung von Unterauftragnehmern; diese werden oft nach unten korrigiert.



## 2. Schritt: Einreichung der Bewerbung

# Kapitel 12 Die Bewertung und Auswahl des Projekts

Das Verfahren zur Einreichung der Bewerbungsunterlagen

Das Verfahren zur Bewertung des Projekts

Die Auswahl der Projekte

## Das Verfahren zur Einreichung der Bewerbungsunterlagen

Bei den meisten Programmen erfolgt die Einreichung der Bewerbung dematerialisiert über das PROSPECT-System<sup>15</sup>.

<sup>15</sup> [https://ec.europa.eu/europeaid/prospect\\_en](https://ec.europa.eu/europeaid/prospect_en)





## Hinweis

Bei offenen Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen haben die Bewerber nur 30 Minuten Zeit, um sich ein Bild von der Qualität der Bewerbung zu machen. Die Kurzbewerbung muss daher perfekt ausformuliert sein.



## Achtung

Sehr häufig sehen die Programme eine Verhandlungsphase oder eine Phase zur Änderung des Projekts vor. Wenn die Bewertungsphase abgeschlossen ist, verhandelt die Kommission mit den vorausgewählten Projektträgern über bestimmte Aspekte (Maßnahmen, Budgetposten usw.). Finanziert werden dann nur die Projekte, für die die Verhandlungsphase erfolgreich zum Abschluss gebracht wurde.

In der Verhandlungsphase können die ursprüngliche Idee noch angepasst und der Vorschlag auf die Erwartungen der Europäischen Kommission abgestimmt werden.

# Das Verfahren zur Bewertung des Projekts

## Im Falle von Aktionsprogrammen der Gemeinschaft

Für die Auswahl der mitzufinanzierenden Projekte werden drei Reihen von Bewertungskriterien zugrunde gelegt:

- Die Ausschlusskriterien, mit denen die grundsätzliche Förderfähigkeit des Projektträgers und des Projekts bewertet wird.
- Die Auswahlkriterien, mit denen die finanziellen und operativen Kapazitäten des Initiators bewertet werden.
- Die Vergabekriterien, mit denen die Qualität und die Stichhaltigkeit des Projekts bewertet werden.
- Sehr oft greift die Europäische Kommission auf einen Bewertungsausschuss zurück, der sich aus unabhängigen Fachleuten zusammensetzt.

## Für externe Kooperationsprogramme

Für die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen, die die Europäische Kommission für ihre externen Kooperationsprogramme veröffentlicht, gibt es zwei unterschiedliche Verfahren: die offenen Aufforderungen und die beschränkten Aufforderungen.

- Für offene Aufforderungen legen die Projektträger eine vollständige Bewerbung vor, die eine lange Vorbereitung erforderlich macht.
- Bei beschränkten Aufforderungen reichen die Bewerber zunächst nur eine Kurzbewerbung ein. Nach dem Abschluss der Bewertung werden für die Einreichung der vollständigen Bewerbung nur diejenigen Bewerber ausgewählt, die die beste Kurzbewerbung vorgelegt haben.

Das Raster für die Bewertung der Kurzbewerbungen<sup>16</sup> und der vollständigen Bewerbungen ist online einsehbar und die Anlagen E5a und/oder E5b können heruntergeladen werden.

<sup>16</sup> <http://ec.europa.eu/europeaid/prag/annexes.do?group=E&locale=en>

## Die Auswahl der Projekte

**Das Auswahlverfahren erstreckt sich üblicherweise über einen Zeitraum von zwei bis sechs Monaten.** Es bleibt so lange vertraulich, bis die abschließende Entscheidung getroffen wird.

Wenn die Auswahl in zwei Schritten erfolgt (wie im Falle der beschränkten Aufforderung) oder eine Verhandlungsphase stattgefunden hat, kann das Verfahren oft auch mehr Zeit in Anspruch nehmen (sechs Monate bis ein Jahr). Für jeden Finanzhilfeantrag muss eine schriftliche Antwort erteilt werden, unabhängig davon, ob sie positiv ausfällt oder nicht.

### Wenn Ihr Dossier nicht ausgewählt wird

Muss die Kommission Sie gemäß Finanzverordnung **über die Gründe der Ablehnung unterrichten**. Sie sollten beim Verantwortlichen des

Programms darauf bestehen, eine zufriedenstellende Antwort zu den etwaigen Schwächen Ihres Vorschlags zu erhalten. Nichts hindert Sie daran, Ihr Projekt bei einer im Rahmen desselben Programms ergehenden weiteren Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen erneut einzureichen, nachdem Sie es unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Kommission aktualisiert haben.

### Wenn Ihr Dossier ausgewählt wird

Verfasst der Verwalter der für das Finanzierungsprogramm zuständigen Abteilung eine von beiden Parteien zu unterzeichnende Finanzhilfevereinbarung. Mit dem Projekt kann erst begonnen werden, wenn diese Vereinbarung von beiden Parteien unterzeichnet wurde.

### 3. Schritt: Umsetzung eines finanzierten Projekts

# Merkmale

Die Tätigkeits- und Finanzberichte

Die Veröffentlichungspflicht

Vorbereitung auf die Kontrollen

Optimierung der finanziellen Beobachtung



## 3. Schritt: Umsetzung eines finanzierten Projekts

# Merkblatt 1 Die Tätigkeits- und Finanzberichte



### Tipp

Versuchen Sie, die Berichte nicht in der Sommerzeit einzureichen, da die Genehmigungsfristen dann länger sein können und sich die Zahlung verspäten kann.

Der Empfänger einer Finanzhilfe muss Tätigkeits- und Finanzberichte vorlegen, deren Übergabe die Voraussetzung für die Zahlungen der Kommission ist.

## Die Tätigkeitsberichte

**Der Zwischenbericht** muss eine Bilanz zu den Projektarbeiten enthalten, die nach der ersten Hälfte des Projekts oder jährlich vorzulegen ist. Die Annahme dieses Berichts bedingt die Zahlung der zweiten Finanzhilfevorauszahlung. **Der Abschlussbericht** deckt die gesamte Projektdauer ab und behandelt auch die Auswirkungen des Projekts, seine Ergebnisse und die Lehren, die aus seiner Umsetzung zu ziehen sind. Die Annahme des Abschlussberichts führt dann zur Zahlung des Restbetrages der noch ausstehenden Kofinanzierung.

Im Falle der externen Kooperationsprogramme muss der Empfänger der Finanzhilfen alle zwölf Monate **einen Tätigkeitsbericht** vorlegen. Neben **einer Bestandsaufnahme** nach der ersten Projekthälfte muss dieser Bericht einen aktualisierten logischen Rahmen und einen Zeitplan der in den nächsten zwölf Monaten durchzuführenden Arbeiten enthalten.

## Die Finanzberichte

Der Zwischenfinanzbericht deckt den Reporting-Zeitraum ab, während der abschließende Finanzbericht den gesamten Projektzeitraum betrifft. Mithilfe des Finanzberichts lassen sich **die tatsächlichen Ausgaben mit dem Budgetvorschlag vergleichen**. Es wird empfohlen, den Finanztabellen eine erklärende Notiz beizulegen.

Bei externen Kooperationsprogrammen müssen die Zwischenberichte neben der **Bestandsaufnahme** zu den Ausgaben im abgedeckten Zeitraum auch **ein detailliertes Budget für den Rest des zu finanzierenden Zeitraums enthalten**.

## Die Verfahren zur Zahlung der Finanzhilfe

Die Zahlung der Finanzhilfe erfolgt in mehreren Vorauszahlungen und einer abschließenden Zahlung des Restbetrages.

Für externe Kooperationsprogramme bestehen zwei Möglichkeiten:

- **Die Option 1** betrifft Projekte von kurzer Dauer (bis zu zwölf Monaten) oder Projekte mit einer Finanzhilfe von nicht mehr als 100.000 €. Das Programm sieht dann eine Vorfinanzierung von 80 % und anschließend die Zahlung des Restbetrages vor.
- **Die Option 2** betrifft Maßnahmen mit einer Dauer von mehr als zwölf Monaten und/oder einer Finanzhilfe von mehr als 100.000 €. Das Programm sieht dann eine ursprüngliche Vorfinanzierung der ersten zwölf Monate und anschließend eine Zahlung für jeden weiteren Zwölfmonatszeitraum vor, wobei die Höhe dieser Zahlung auf der Grundlage der erfolgten und im regelmäßigen Bericht beschriebenen Ausgaben erfolgt.

Die Zahlung des Restbetrages erfolgt nach Annahme der regelmäßigen Berichte und Abschlussberichte.

### 3. Schritt: Umsetzung eines finanzierten Projekts

# Merkblatt 2 Die Veröffentlichungspflicht

## Eine vertragliche Verpflichtung

Der Erhalt einer europäischen Finanzhilfe setzt voraus, dass auf die finanzielle Beteiligung der Europäischen Union hingewiesen wird. Die **Verpflichtung zur Bekanntmachung und Veröffentlichung** ist ein keineswegs unwichtiger vertraglicher Bestandteil der zwischen der Europäischen Union und dem Finanzhilfeempfänger getroffenen Vereinbarung. Für den Empfänger bedeutet diese Verpflichtung, dass er die finanzielle Unterstützung der Europäischen Union, der Europäischen Kommission oder des spezifischen Finanzierungsprogramms erwähnen und die Flagge der Europäischen Union<sup>17</sup>, das Logo der Europäischen Kommission<sup>18</sup> oder des betreffenden Finanzierungsprogramms auf allen schriftlichen und visuellen Trägern wiedergeben muss: schriftliche Kommunikation, Veröffentlichung, Konferenzen, Seminare, Websites usw.

17 [http://europa.eu/about-eu/basic-information/symbols/flag/index\\_en.htm](http://europa.eu/about-eu/basic-information/symbols/flag/index_en.htm)

18 [http://ec.europa.eu/dgs/communication/services/visual\\_identity/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/communication/services/visual_identity/index_en.htm)

## Den Kommunikationsplan vorbereiten

Der Arbeitsplan für alle durch die EU finanzierten oder kofinanzierten Aktivitäten **muss einen im Budget berücksichtigten Plan für die Kommunikation und Außenwirkung umfassen**. Diesem Plan müssen die Maßnahmen für die Kommunikation nach außen zu entnehmen sein, die zu den wichtigen Momenten der Maßnahme organisiert werden müssen. Die Genauigkeit des Plans muss in

einem angemessenen Verhältnis zur Art, zur Bedeutung und zu den Kosten der geplanten Kommunikationsmaßnahmen stehen.

## Die Erstellung des Kommunikationsplans

### Die wichtigsten Fragen sind:

- Welche Botschaften sollen verbreitet werden?
- An wen richten sich die Mitteilungen?
- Welches Budget ist für die Kommunikation vorgesehen?
- Wie wird die Kommunikation geplant?
- Welche Methoden und Mittel (Internet, Medien, Druckwerke usw.) sind vorgesehen und wie wird die Kommunikation auf die Ziele und Zielgruppen abgestimmt?
- Welches sind die Hauptakteure für die Kommunikation zu meinem Projekt?
- Welche(r) Partner ist/sind für die Kommunikation zuständig?

Für externe Kooperationsprogramme hat EuropeAid (DG DEVCO) ein Handbuch für Kommunikation und Außenwirkung<sup>19</sup> veröffentlicht.

19 [https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/communication\\_and\\_visibility\\_manual\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/communication_and_visibility_manual_en.pdf)



### Tipp

Der Kommunikationsplan ist ein nicht unwesentliches Kriterium für die Auswahl Ihrer Bewerbung. Angesichts der schnellen Entwicklung der Kommunikationsformen sollten sie besonders auf den Teil achten, den Sie der digitalen Kommunikation widmen.

Es genügt, den Plan bei der Bewerbung in seinen Grundzügen darzustellen und dann genauer auszuführen, wenn das Projekt angenommen wurde.



## Achtung

Die Archivierungspflicht betrifft alle Dokumente, mit denen die Umsetzung des Projekts belegt werden kann. Sie müssen die Umsetzung der Maßnahmen (Dokumente mit qualitativer und quantitativer Beschreibung) sowie alle Ausgaben und Ressourcen des Projekts (Buchhaltungsunterlagen) belegen können. Dem Koordinator wird empfohlen, die Originale aller Belege sorgfältig aufzubewahren und auch eine Kopie aller Belege seiner Partner zu verwahren.

## 3. Schritt: Umsetzung eines finanzierten Projekts

# Merkblatt 3 Vorbereitung auf die Kontrollen

Mit Unterzeichnung der Finanzhilfevereinbarung erklärt sich der Empfänger damit einverstanden, sich den Kontrollen der Europäischen Kommission, des Europäischen Rechnungshofes und des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) zu unterwerfen. Er muss für sie alle Originaldokumente und insbesondere Buchführungs- und Steuerunterlagen bereithalten. Die Kontrollen können jederzeit und sogar noch mehrere Jahre nach Zahlung der Finanzhilfe durchgeführt werden.

## Die Prüfungen

Der Empfänger erklärt sich damit einverstanden, dass die Kommission oder jede andere qualifizierte Einrichtung eine Prüfung zur Verwendung der Finanzhilfe durchführen kann. Die Durchführung dieser Prüfungen ist während der gesamten Dauer der Vereinbarung möglich und außerdem:

- bei innergemeinschaftlichen Programmen innerhalb von 5 Jahren nach Abschluss des Projekts;
- bei externen Kooperationsprogrammen innerhalb von 5 Jahren nach Zahlung des Restbetrages oder, wenn die Höhe der Finanzhilfe einen Betrag von 60 000 € nicht übersteigt, innerhalb von 3 Jahren nach Zahlung dieses Betrages;
- im Falle von Strukturhilfeprogrammen innerhalb von 10 Jahren nach Projektabschluss oder nach einem anderen in der Finanzhilfevereinbarung genannten Datum.

Die Prüfungen können beim Empfänger, den Projektpartnern und den Unterauftragnehmern durchgeführt werden. Bei einer Prüfung kontrolliert die Kommission, ob die Ausgaben auch wirklich angefallen sind, ob sie mit der Aufstellung der förderfähigen Kosten und dem Kostenvoranschlag übereinstimmen und ob der Empfänger über alle Belege verfügt.

**Die Prüfer können Sie um die Vorlage der Zeiterfassungsbögen der Mitarbeiter oder der Anwesenheitslisten von Sitzungen bitten.**

Außerdem kann von Ihnen die Vorlage von Exemplaren der zu dem Projekt ergangenen Veröffentlichungen, von Sitzungsprotokollen usw. verlangt werden. Alle nicht belegten Ausgaben werden für nicht förderfähig erklärt. Das Ergebnis dieser Prüfungen kann zu einer partiellen oder vollständigen Rückforderung der bereits von der Kommission gezahlten Beträge führen.

## Bewertungen und begleitende Besuche

Die begleitenden Besuche dienen der Unterstützung und Beratung der an der Umsetzung des Projekts beteiligten Einrichtungen. Zum Abschluss des Besuchs erstellt der Sachverständige einen Bericht für die Europäische Kommission mit Empfehlungen für den Empfänger.

Die Bewertungen erfolgen nach dem Abschluss des Projekts. Mit ihnen werden die Wirkung und die Ergebnisse des Projekts überprüft. Sie werden dann anschließend von der Europäischen Kommission verwendet, um die Gesamtwirkung Ihres Finanzierungsprogramms zu prüfen.

## 3. Schritt: Umsetzung eines finanzierten Projekts

# Merkblatt 4 Optimierung der finanziellen Beobachtung

### Die Rückverfolgbarkeit der Ausgaben sicherstellen

Die Finanzhilfvereinbarung sieht vor, dass die Kosten des Projekts „feststellbar und nachprüfbar“ sein müssen. Zu diesem Zweck können Sie ein gesondertes Konto eröffnen (förderfähige Kosten) oder mit Ihrer Finanzabteilung eine spezielle Kodifizierung für alle Einnahmen und Ausgaben des Projekts vereinbaren. Durch diese Organisation wird auch das Follow-up des Projekts erleichtert. Denken Sie daran, dass Sie Ihre Partner darum bitten, auf ihren Rechnungen den Namen des Projekts zu vermerken.

### Die Archivierung der Belege organisieren

Mit Ausnahme der Betriebskosten **müssen Sie alle Kosten Ihres Projekts belegen können**. Die Belege (Rechnungen oder andere Dokumente) müssen nicht mit den Berichten eingereicht werden, aber es wird von Ihnen verlangt, Sie jederzeit vorlegen zu können. Vom Beginn des Projektes an sollten Sie die Rechnungen und anderen Belege nach Ausgabenrubrik archivieren. Vergessen Sie nicht, auch Ihre Partner auf diese auch für deren Ausgaben geltende Verpflichtung hinzuweisen.



#### Achtung

Auch Ihre Unterauftragnehmer unterliegen einer Kontrolle und müssen die im Rahmen eines europäischen Projekts erhaltenen Zahlungen begründen können.

Die finanzielle Beobachtung eines von der Europäischen Kommission unterstützten Projekts richtet sich nach den in der Finanzhilfvereinbarung genannten Pflichten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Verpflichtung zur Rückverfolgbarkeit und Archivierung.

### Die Belege

(nicht vollständige Auflistung)

#### PERSONALKOSTEN

- Arbeitsvertrag
- Gehaltsabrechnung
- Zeiterfassungsbogen

#### KOSTEN FÜR BEAMTE / DAUERHAFTEN MITARBEITER

- Nachweis der Verwendung der Person für das Projekt / Auftrag durch den Vorgesetzten
- Nachweis des Ersatzes im Falle von Vollzeitkräften

#### REISEKOSTEN

- Rechnungen für Flugzeug-/Zugtickets oder Fahrzeugvermietung
- Gültige Fahrkarten (Bordkarte für Flugzeug)
- Anwesenheitsliste / Nachweis der Beteiligung an einer Veranstaltung

#### AUFENTHALTSKOSTEN

- Tagegeld: Anwesenheitsliste für eine Sitzung mit Unterschrift der Teilnehmer; Antrag auf Rückerstattung
- Tatsächliche Kosten: Rechnungen (Hotels, Verpflegung); Belege für Fahrten vor Ort

#### SONSTIGES

- Rechnungen



#### Achtung

Für alle Ausgaben kann auch ein Zahlungsbeleg verlangt werden. Jeder Beleg muss datiert und wenn möglich mit dem Namen des Projekts versehen werden. Sie müssen die Zahlung aller Ausgaben nachweisen können.

# Übersicht über die europäischen Programme

Instrumente der Europäischen Kommission

Instrumente des Europarats

# Instrumente der Europäischen Kommission

## DIPECHO - Vorbeugung gegen Naturkatastrophen

Ziel des Programms: Unterstützung der Gemeinschaften für einen besseren Umgang mit Naturgefahren und eine geringere Anfälligkeit für Naturkatastrophen (gute Vorbereitung und Einrichtung von speziell auf die Hochrisikoregionen abgestimmten Warn- und Reaktionssystemen).



### PROGRAMMBEREICHE

- Schutz bedrohter Gemeinschaften vor Naturkatastrophen.
- Umsetzung von Maßnahmen mit nachhaltiger Wirkung für die Bevölkerung.



### DREISTUFIGE AKTIONEN

- Maßnahmen zur Verringerung von Sachschäden und des Verlustes an Menschenleben, Rettungs- und Wiederaufbaumaßnahmen (kurzfristige Aktionen).
- Verringerung der Auswirkungen einer Katastrophe auf die Gemeinschaften und ihre Umwelt.
- Verringerung der Anfälligkeit der Gemeinschaften und Stärkung ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen (mittel- und langfristige Aktionen).



### FINANZIERTE AKTIONEN

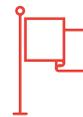
Auf die Bevölkerung ausgerichtetes Programm, das den von Naturkatastrophen bedrohten Gemeinschaften hilft, sich durch folgende Maßnahmen besser vorzubereiten:

- Schulungen.
- Einrichtung oder Verbesserung von Frühwarnsystemen und Notfallplänen vor Ort.
- Förderung einer wirksameren Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Gruppen der Zivilgesellschaft und lokalen, regionalen und staatlichen Behörden.



### MODALITÄTEN

Das Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz (ECHO) erstellt die Auswahlkriterien für die Projekte und veröffentlicht für die Zielregion einen Aufruf zur Interessenbekundung auf ihrer Website.



### Förderfähige Länder

Die AKP-Gruppe (Gruppe der afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten), Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Zentralamerika.



### Jahresbudget

37,3 Millionen Euro

Das DIPECHO-Programm (Disaster Preparedness ECHO) wird jährlich mit einem Budget für bestimmte geografische Gebiete ausgestattet.



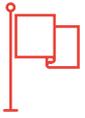
### Weitere Informationen

[ec.europa.eu/echo/en/what/humanitarian-aid/risk-reduction](https://ec.europa.eu/echo/en/what/humanitarian-aid/risk-reduction)

**Sandro Cerrato**

✉ [sandro.cerrato@ec.europa.eu](mailto:sandro.cerrato@ec.europa.eu)





## Förderfähige Länder

An dem Programm beteiligte Länder: Mitgliedstaaten der EU, des EWR, Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei.

Zur Teilnahme an bestimmten Maßnahmen berechnete Partnerländer:

- Balkanstaaten: Albanien, Bosnien Herzegowina, Kosovo, Montenegro und Serbien;
- Östliche Partnerländer: Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Ukraine, Weißrussland;
- Russland;
- Partnerländer aus dem Mittelmeerraum: Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Palästina, Syrien, Tunesien.

Partnerschaftskriterien: mindestens 9 unabhängige Organisationen aus mindestens 3 förderfähigen Ländern, davon 2 Mitgliedstaaten.



## Jahresbudget

18 Millionen Euro



## Weitere Informationen

[ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus](http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus)

[eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus\\_en](http://eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus_en)

[eacea-info@ec.europa.eu](mailto:eacea-info@ec.europa.eu)

# ERASMUS PLUS (1.2.3.) ETY – Schlüsselaktion 2 – Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten

Ziel des Programms: Überwindung von Kompetenzdefiziten und Abstimmung der Berufsausbildungssysteme auf die neuen Qualifikationsanforderungen.



## PROGRAMMBEREICHE

- Modernisierung der Berufsausbildung und Nutzung ihres Potenzials als Anreiz für wirtschaftliche Entwicklung und Innovation, insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene.
- Förderung des Austauschs von Kenntnissen und bewährten Verfahren zwischen den Ausbildungseinrichtungen und dem Arbeitsmarkt, Ausbau der Lehrlingsausbildung, Erleichterung der Arbeitsmarktmobilität.



## VORRANGIGE BRANCHEN

- Handel, IKT – Informations- und Kommunikationstechnologien.
- Umwelttechnologien (Öko-Innovation).
- Kultur- und Kreativbranche, Gesundheit, Tourismus.



## FINANZIERTE AKTIONEN

- Untersuchungen zu den Qualifikationsanforderungen des Arbeitsmarkts.
- Ermittlung des Ausbildungsbedarfs.
- Einbindung kreativer Ansätze in der Schul- und Lehrausbildung, insbesondere durch eine verstärkt strategisch orientierte und stärker integrierte Nutzung von IKT und freien Lehr- und Lernmaterialien.
- Angebot branchenspezifischer europäischer Programme, die nach einer Analyse des bestehenden und künftigen Arbeitsmarktbedarfs für ein bestimmtes Berufsprofil neu geschaffen oder aktualisiert wurden.
- Ausarbeitung innovativer Lern- und Lehrmethoden, um auf die Entwicklung der Qualifikationen und/oder der spezifischen Zielgruppe in einem bestimmten Wirtschaftssektor zu reagieren.
- Erleichterte Anerkennung der Lehrausbildung und Zeugnisse.



## DAUER EINES PROJEKTS

2 oder 3 Jahre, der Koordinator muss in einem vollwertigen Teilnehmerland ansässig sein.



## FINANZIERUNGSMODALITÄTEN

Die Bewerber müssen ihre Unterlagen bei der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) einreichen.

# EUROsocial +

Ziel des Programms: Beitrag zu Veränderungen in der staatlichen Politik und Verbesserung des sozialen Zusammenhalts in Lateinamerika durch Peer-to-Peer-Lernprozesse und Erfahrungsaustausch zwischen den entsprechenden Einrichtungen in Lateinamerika und Europa.

Definition des sozialen Zusammenhalts nach dem EUROsocial-Programm: Chancengleichheit, damit die Bevölkerung ihre Grundrechte ausüben und ohne Diskriminierung am sozialen Wohlergehen teilhaben kann, aktive Beteiligung der Bürger an der Gesellschaft; Förderung öffentlicher Politik und Ausbau von Solidaritätsmechanismen zwischen den einzelnen Personen, Gruppen, Gebieten und Generationen.



## PROGRAMMBEREICHE

- Verbesserung der Sozialpolitik.
- Förderung einer Guten Regierungsführung.
- Politik der Gleichstellung der Geschlechter.



## AKTIONSBEREICHE

Justiz und Zivilschutz, Sozialpolitik, demokratische Regierungsführung, öffentliche Finanzen und andere sektorübergreifende Bereiche.



## FINANZIERTE AKTIONEN

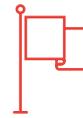
- Erfahrungsaustausch zwischen den Ländern.
- Austausch von öffentlichen Entscheidungsträgern und Managern.
- Aus- und Fortbildungen.
- Vernetzung zwischen den Behörden.



## ORGANISATION

Das Programm wird durch ein Konsortium koordiniert, das durch den FIIAPP (Foundation for international and Ibero-American Administration and Public Policies) geleitet wird und sich aus 6 Partnern, davon 3 europäische Einrichtungen (FEI - Frankreich, LIEBE- Italien, GIZ-Deutschland) und 3 lateinamerikanischen Einrichtungen (ENAP- Brasilien, APC - Kolumbien, SICCA- Zentralamerika), zusammensetzt.

Es umfasst außerdem 40 operative Partner.



## Förderfähige Länder

19 lateinamerikanische Länder: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, El Salvador, Uruguay und Venezuela.



## Weitere Informationen

 [eurosocial-ii.eu](http://eurosocial-ii.eu)



## Förderfähige Länder

Entwicklungsländer der  
AKP-Gruppe.



## Budget 2014-2020

30,5 Milliarden Euro



## Weitere Informationen

**AKP-Sekretariat**

 [acp.int](http://acp.int)

**DG DEVCO – Generaldirektion  
Internationale Zusammenarbeit  
und Entwicklung**

 [ec.europa.eu/europeaid](http://ec.europa.eu/europeaid)

# Europäischer Entwicklungsfonds (EEF)

Ziel des Finanzierungsinstrument: Dieses wichtigste Instrument der Zusammenarbeit zwischen der EU und den 79 Staaten der AKP-Gruppe (Afrika, Karibik, Pazifik) sowie den überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten fördert die wirtschaftliche, soziale und menschliche Entwicklung sowie die regionale Kooperation zwischen den Ländern der AKP-Gruppe.



## DIESES FINANZIERUNGSMITTEL DECKT FOLGENDE HAUPTBEREICHE AB

- Nachhaltige Landwirtschaft.
- Lebensmittelsicherheit.
- Governance, Reformen und öffentliche Finanzen.
- Energie, Gesundheit, Infrastrukturen und Verkehr.
- Bildung.
- Umwelt, natürliche Ressourcen und Klima.
- Wasser und Abwasser.
- Beschäftigung, Berufsausbildung, Entwicklung des Privatsektors.
- Sozialer Schutz.
- Handel, Regulierung und Integration der Märkte.



## FINANZIERTER AKTIONEN

- Sektorale Politiken und Reformen: Bildung, Gesundheit, Verkehr, Tourismus.
- Entwicklung und Stärkung der behördlichen Kapazitäten.
- Makroökonomische und strukturelle Reformen und Politiken.
- Projekte zur technischen Zusammenarbeit.
- Humanitäre Soforthilfe.



## MODALITÄTEN

Der EEF wird durch Beiträge der Mitgliedsstaaten finanziert. Das EEF-Programm umfasst länderspezifische und regionale Finanzrahmen sowie einen Finanzrahmen für die sogenannte „AKP-interne“ Zusammenarbeit. Für den Zeitraum 2014-2020 werden noch zahlreiche durch den EEF finanzierte Programme ausgehandelt.

Die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen finden ganzjährig statt. Einige Aufforderungen betreffen noch den 10. EEF. Die Aufforderungen werden auf der Website von EuropeAid<sup>1</sup> veröffentlicht.

Die Anträge auf Bewilligung einer Finanzhilfe müssen an die staatlichen Verantwortlichen in den betroffenen Ländern oder bei länderübergreifenden Regionalprogrammen an die regionalen Verantwortlichen gesendet werden.

<sup>1</sup> <https://webgate.ec.europa.eu/europeaid/online-services/index.cfm?do=publi.welcome>

# Treuhandfonds der EU für Afrika

Ziel des Programms: Die Stabilität fördern, um auf die Herausforderungen von Wanderungsbewegungen zu reagieren und einen Beitrag zu einem besseren Migrationsmanagement leisten.



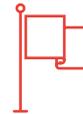
## PROGRAMMBEREICHE

- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene, insbesondere für Jugendliche und Frauen, mit einem Fokus auf die Berufsausbildung und auf die Gründung von Mikro- und Kleinunternehmen. Einige Projekte werden vor allem dazu beitragen, die Reintegration von Rückkehrern in ihren Gemeinden zu unterstützen.
- Unterstützung der Grundversorgung der Bevölkerung, insbesondere von besonders schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen sowie von Flüchtlingen und Vertriebenen, durch Gemeinschaftszentren oder jedes andere Mittel, durch das ihnen eine Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit, Gesundheit, Bildung und sozialer Schutz gewährleistet werden kann.
- Migrationsmanagement: Verbesserung des Managements in allen Bereichen, einschließlich der Unterstützung staatlicher und regionaler Managementstrategien und Verstärkung der Synergien zwischen Migration und Entwicklung.
- Stabilität und Regierungsführung: Unterstützung für Verbesserungen der Regierungsführung im Allgemeinen, vor allem durch die Förderung von Konfliktprävention, die Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen und die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit. Einige Aktionen werden auch dazu beitragen, Radikalisierung und Extremismus vorzubeugen und entgegenzutreten.



## FINANZIERUNGSMODALITÄTEN

Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen.



## Förderfähige Länder

Die besonders labilen und von den Migrationsströmen am meisten betroffenen Staaten Afrikas: Ägypten, Äthiopien, Algerien, Burkina Faso, Dschibuti, Eritrea, Gambia, Kamerun, Kenia, Libyen, Mali, Marokko, Mauretanien, Niger, Nigeria, Uganda, Senegal, Somalia, Sudan, Südsudan, Tansania, Tschad und Tunesien.



## Budget

1,8 Milliarden Euro

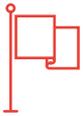


## Weitere Informationen

[ec.europa.eu/europeaid/regions/africa/eu-emergency-trust-fund-africa\\_en](https://ec.europa.eu/europeaid/regions/africa/eu-emergency-trust-fund-africa_en)

[europeaid-eutf-africa@ec.europa.eu](mailto:europeaid-eutf-africa@ec.europa.eu)





## Förderfähige Länder

Kandidatenländer: Albanien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien und Türkei.

Potenzielle Kandidatenländer: Bosnien-Herzegowina und Kosovo.



## Budget 2014-2020

11,7 Milliarden Euro



## Weitere Informationen

**Informationen zu dem Programm und Einsicht in die Strategiepläne**

[ec.europa.eu/enlargement/instruments/overview/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enlargement/instruments/overview/index_en.htm)

**Kontaktdaten der Verantwortlichen des IPA-Programms in den Kandidatenländern**

[ec.europa.eu/enlargement/instruments/national-ipa-coordinators/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enlargement/instruments/national-ipa-coordinators/index_en.htm)

# IPA II - Instrument für Heranführungshilfe

Ziel des Programms: Unterstützung der Kandidatenländer und potenziellen Beitrittskandidaten bei der Umsetzung der für den Beitritt zur Europäischen Union erforderlichen politischen, institutionellen, administrativen, gerichtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Reformen. Das in Partnerschaft mit den Empfängern ausgearbeitete und sich an das IPA-Programm (2007-2013) anschließende Programm IPA II umfasst nun auch ein Strategiepapier für jedes einzelne von diesem Programm betroffene Land.



## PROGRAMMBEREICHE

- Unterstützung der politischen Reformen für eine Stärkung der Demokratie, die Förderung und den Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, die regionale Zusammenarbeit, die Organisationen der Zivilgesellschaft, den sozialen Dialog und die Stärkung der Kapazitäten der Sozialpartner.
- Unterstützung der wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Entwicklung zur Förderung eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums unter anderem durch die Umsetzung von Reformen zur Förderung der Beschäftigung, der sozialen und wirtschaftlichen Inklusion mit einem besonderen Augenmerk auf die Inklusion von Minderheiten und benachteiligten Gruppen.
- Stärkung der Fähigkeit der begünstigten Staaten, die aus der Mitgliedschaft in der Union erwachsenden Verpflichtungen zu erfüllen.
- Stärkung der regionalen Integration und territorialen Zusammenarbeit.



## BETROFFENE BEREICHE

- Vorbereitung auf den Beitritt zur Union.
- Regionale Entwicklung.
- Beschäftigung, Sozialpolitik, Entwicklung des Humankapitals.
- Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.
- Regionale und territoriale Zusammenarbeit.



## MODALITÄTEN

DG NEAR<sup>1</sup>, Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen.

Die Aufforderungen zur Abgabe von Bewerbungen oder Ausschreibungen finden mehrmals jährlich statt.

Die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen werden durch die DG NEAR oder die EU-Delegationen in den Kandidatenländern geleitet. Die Aufforderungen werden auf der Website von EuropeAid<sup>2</sup> veröffentlicht.

<sup>1</sup> <http://ec.europa.eu/enlargement/about/directorate-general>

<sup>2</sup> <https://webgate.ec.europa.eu/europeaid/online-services/index.cfm?do=publi.welcome>

# DCI – Instrument für die Entwicklungszusammenarbeit

Ziel des Finanzierungsinstruments: Armutsbekämpfung und Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in den Entwicklungsländern.



## AUFBAU DES INSTRUMENTS

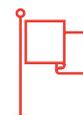
Ein geografischer Themenbereich, der fünf Gebiete (Lateinamerika, Asien, Zentralasien, Mittlerer Osten und Südafrika) abdeckt und die drei folgenden Ziele verfolgt:

- Verringerung und Bekämpfung von Armut.
- Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung.
- Förderung von Demokratie, Rechtstaatlichkeit, einer guten Regierungsführung und der Einhaltung der Menschenrechte.
- Unterstützung der strategischen Partnerschaft zwischen EU und Afrika (panafrikanisches Programm).

Ein thematischer Bereich, der zwei Programme abdeckt:

- Das Programm „Globale Kollektivgüter“ (Umwelt und Klimawandel, nachhaltige Energie, menschliche Entwicklung, Lebensmittelsicherheit und nachhaltige Landwirtschaft, Asyl und Migration).
- Die Unterstützung von Organisationen der Zivilgesellschaft und lokalen Behörden.

Die thematischen Finanzierungsprogramme sind geografisch nicht beschränkt und können auch die Entwicklungsländer im Sinne des EEF und die Nachbarschaftsländer Europas betreffen.



## Förderfähige Länder

Geografische Programme: Lateinamerika, Asien, Zentralasien, Mittlerer Osten, Südafrika.

Themenprogramme: keine geografische Beschränkung.



## Budget 2014-2020

19,66 Milliarden Euro





## Förderfähige Länder

Alle Entwicklungsländer.



## Budget 2014-2020

5 Milliarden Euro



## Weitere Informationen

DG DEVCO – Generaldirektion  
Internationale Zusammenarbeit  
und Entwicklung

[ec.europa.eu/europeaid](http://ec.europa.eu/europeaid)

# DCI – Instrument für Entwicklungszusammenarbeit – Globale Kollektivgüter

Ziel des Programms: Unterstützung von Aktionen für die menschliche Entwicklung, Lebensmittelsicherheit, Umwelt und Klimaschutz, Energie, Migrationen und Asyl.

Ein globales Kollektivgut ist eine allen Menschen zugutekommende Ressource, Ware oder Dienstleistung, deren Nutzung oder Bewahrung eine kollektive internationale Aktion rechtfertigen kann (englisch: global public good - GPG).



## THEMENBEREICHE

### Umwelt und Klimawandel – 27 % des Budgets

- Hilfe bei der Umsetzung der internationalen Aspekte des von der EU im Rahmen der Vision für 2020 ausgearbeiteten Programms „Umwelt und Klima“.
- Vorgeschaltete Aktionen, mit denen den Entwicklungsländern bei der Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDGs) geholfen werden kann: nachhaltige Nutzung der Naturressourcen.

### Nachhaltige Energie – 12 % des Budgets

- Förderung des Zugangs zu einer sicheren, erschwinglichen, sauberen und nachhaltigen Energieversorgung als entscheidender Faktor zur Bekämpfung der Armut.
- Anreize für die Nutzung von auf erneuerbaren Energien basierenden Technologien, Förderung der Energieeffizienz und Ausarbeitung von Strategien für eine kohlenstoffarme Entwicklung.

### Menschliche Entwicklung – 25 % des Budgets

- Schaffung von mehr Arbeitsplätzen mit besserer Qualität durch Verbesserung

der Wettbewerbsfähigkeit von lokalen Mikrounternehmen und mittelständischen Betrieben.

- Unterstützung einer Beschäftigungspolitik, die Arbeitsbedingungen verbessert und Berufsausbildungen bietet, die auf die Bedürfnisse und künftigen Anforderungen des Arbeitsmarktes abgestimmt sind.
- Förderung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern.
- Verbesserung der Gesundheit und des Wohlstandes der Bevölkerungen in den Entwicklungsländern.

### Lebensmittelsicherheit und nachhaltige Landwirtschaft – 29 % des Budgets

- Förderung des Ausbaus einer nachhaltigen kleinbäuerlichen Landwirtschaft durch eine Nahrungsmittelproduktion, die die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Grenzen einhält, um so ihre Nachhaltigkeit zu sichern.

### Asyl und Migration – 7 % des Budgets

- Verbessertes Management der Migrationsströme in allen ihren Aspekten.



## MODALITÄTEN

Zahlreiche Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen finden ganzjährig statt. Die Aufforderungen werden auf der Website von EuropeAid<sup>1</sup> veröffentlicht.

<sup>1</sup> <https://webgate.ec.europa.eu/europeaid/online-services/index.cfm?do=publi.welcome>

# DCI – Instrument für Entwicklungszusammenarbeit – Organisationen der Zivilgesellschaft und lokale Behörden

Ziel des Programms: Stärkung der Kapazitäten und der Rolle von Organisationen der Zivilgesellschaft und lokalen Behörden in den Entwicklungsprozessen.



## THEMENBEREICHE

- Stärkere Beteiligung der Zivilgesellschaft an den Prozessen einer demokratischen Regierungsführung, Förderung der entsprechenden Beiträge lokaler Behörden mit Stärkung ihrer Fähigkeit zur Erbringung der Grundleistungen.
- Stärkung der Netze regionaler und internationaler Organisationen der Zivilgesellschaft und der lokalen Behörden nach dem Vorbild des PLATFORMA-Netzes: Ausbau ihrer Vernetzung, ihrer Repräsentativität und ihrer gemeinsamen Vision einer dezentralen Zusammenarbeit.
- Unterstützung von entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und Sensibilisierungsinitiativen zur Mobilisierung und Schärfung des Bewusstseins europäischer Bürger im Zusammenhang mit Fragen der Entwicklungspolitik.



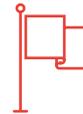
## BETROFFENE BEREICHE

Lokale Entwicklung, Aus- und Fortbildung, Gesundheit, Umwelt, Justiz und Sicherheit, Menschenrechte, Zusammenarbeit & Entwicklung.



## MODALITÄTEN

Zahlreiche Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen finden ganzjährig statt. Die Aufforderungen werden auf der Website von EuropeAid<sup>1</sup> veröffentlicht.



## Förderfähige Länder

Alle Entwicklungsländer.



## Budget 2014-2020

1,9 Milliarden Euro



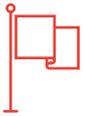
## Weitere Informationen

**DG DEVCO – Generaldirektion  
Internationale Zusammenarbeit  
und Entwicklung**

 [ec.europa.eu/europeaid](http://ec.europa.eu/europeaid)

<sup>1</sup> <http://ec.europa.eu/europeaid>





## Förderfähige Länder

Länder des afrikanischen Kontinents.



## Budget 2014-2020

845 Millionen Euro



## Weitere Informationen

[ec.europa.eu/europeaid/  
regions/africa/  
continental-cooperation/  
pan-african-programme\\_en](https://ec.europa.eu/europeaid/regions/africa/continental-cooperation/pan-african-programme_en)

[africa-eu-partnership.org/en](https://africa-eu-partnership.org/en)

# DCI – Instrument für Entwicklungszusammenarbeit – Panafrikanisches Programm

Ziel des Programms: Unterstützung der gemeinsamen Afrika-EU-Strategie durch Ergänzung anderer Programme (EEF oder die beiden anderen Themenprogramme des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit (DCI): „Globale Kollektivgüter“ oder Organisationen der Zivilgesellschaft und lokale Behörden). Einige Ziele dieses Programms wurden zuvor durch die AKP-interne Zuweisung des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) finanziert.



### THEMENBEREICHE

- Stärkung des Friedens und der Sicherheit.
- Unterstützung von Demokratie, Menschenrechten und einer guten Regierungsführung.
- Ermutigung zu Aktionen für die menschliche Entwicklung.
- Förderung einer nachhaltigen und inklusiven Entwicklung.
- Bewältigung weltweiter und gebietsübergreifender Herausforderungen wie Klimawandel und Umweltschutz, Unterstützung der Institutionen/ Einrichtungen der Afrikanischen Union und der zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Umsetzung einer gemeinsamen Afrika-Europa-Strategie.



### MODALITÄTEN

Zahlreiche Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen finden ganzjährig statt. Die Aufforderungen werden auf der Website von EuropeAid<sup>1</sup> veröffentlicht.

Das panafrikanische Programm wird hauptsächlich durch die regionalen Institutionen und die Partnerländer umgesetzt. Es finden regelmäßig Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen statt. Die Aufforderungen werden auf der EuropeAid-Website veröffentlicht.

<sup>1</sup> <https://webgate.ec.europa.eu/europeaid>

# ISP – Instrument für Stabilität und Frieden

Ziel des Programms: Weltweite Konfliktprävention sowie Intervention im Falle drohender oder bestehender Krisen. Das ISP kann eine Ergänzung zu humanitären Programmen oder Entwicklungshilfeprogrammen der EU darstellen.



## THEMENBEREICHE

- Beitrag zur Stabilität durch schnelle Reaktion auf bestehende oder drohende Krisen zur Vermeidung politischer oder bewaffneter Konflikte.
- Konfliktvermeidung, Vorbereitung auf den Umgang mit Situationen vor und nach einer Krise sowie Friedensaufbau.
- Lösung weltweiter und überregionaler Bedrohungen mit destabilisierender Wirkung.



## FINANZIERT AKTIONEN

### Kurzfristige Aktionen – Unter 18 Monaten

- Unterstützung von Vermittlungs-, Dialog- und Versöhnungsmaßnahmen internationaler und regionaler Organisationen, staatlicher und nicht staatlicher Akteure.
- Unterstützung bei der Einrichtung und Arbeit von Interimsverwaltungen.
- Unterstützung der Entwicklung von demokratischen und pluralistischen öffentlichen Institutionen.

### Langfristige Aktionen

#### Konfliktprävention und Friedenskonsolidierung:

- Maßnahmen zur Früherkennung und Risikoanalyse.
- Erleichterung vertrauensbildender, vermittlungs- und versöhnungsorientierter Maßnahmen, insbesondere bei aufkommenden innergemeinschaftlichen Spannungen.
- Unterstützung ziviler Stabilisierungsmissionen.

- Förderung des Neubeginns nach Konflikten oder Katastrophen.

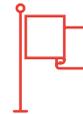
Weltweite, überregionale und aufkommende Bedrohungen:

- Stärkung der Sicherheitskräfte, Gerichte und zivilen Behörden zur Bekämpfung von Terrorismus, organisierter Kriminalität und illegaler Durchreise.
- Reaktion auf Bedrohungen wichtiger Infrastrukturen, vor allem im internationalen Verkehr und in den Bereichen Energiegewinnung und Energieversorgung, elektronische Informationen und Kommunikationsnetze.
- Geeignete Antworten auf die Gefährdung der öffentlichen Gesundheit einschließlich plötzlich auftretender Epidemien mit möglicherweise internationaler Auswirkung.



## MODALITÄTEN

Die meisten Projekte werden durch die Agenturen der Mitgliedstaaten umgesetzt. Für die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen sollte regelmäßig die EU-Delegation vor Ort konsultiert werden.



## Förderfähige Länder

Alle Drittländer in Zeiten während oder nach einer Krise.



## Budget 2014-2020

2,3 Milliarden Euro



## Weitere Informationen European external action service

[eeas.europa.eu/ifs/index\\_en.htm](http://eeas.europa.eu/ifs/index_en.htm)





## Förderfähige Länder

Länder, die nicht das Partnerschaftsinstrument in Anspruch nehmen (PI).



## Budget 2014-2020

1,3 Milliarden Euro



## Weitere Informationen

Europäische Kommission -  
Demokratie und Menschenrechte

 [eidhr.eu](http://eidhr.eu)

Nationale Stellen für das EIDHR

 [eidhr.eu/focal-points](http://eidhr.eu/focal-points)

# EIDHR – Europäisches Instrument für Demokratie und Menschenrechte

Ziel des Programms: Beitrag zu einer besseren Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten und Förderung von Reformen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.



## THEMENBEREICHE

- Bessere Achtung der Menschenrechte und Grundrechte.
- Förderung einer gestärkten repräsentativen Demokratie, des politischen Pluralismus, der Meinungsfreiheit und Freiheit im Internet.
- Unterstützung der Rolle der Zivilgesellschaft zur Förderung der Demokratie und Mitwirkung der Bürger.
- Schutz und Hilfe für Menschenrechtsverteidiger.
- Unterstützung der Arbeiten für benachteiligte Gruppen (nationale, ethnische, religiöse, sprachliche und sexuelle Minderheiten), auch mit dem Schwerpunkt Rechte von Frauen und Kindern.
- Stärkung der Verlässlichkeit und Transparenz bei demokratischen Wahlen.



## FINANZIERTE AKTIONEN

- Unterstützung von Menschenrechtsverteidigern.
- Unterstützung von prodemokratischen Akteuren.
- Wahlbeobachtungsmissionen, Unterstützung von Demokratie- und Wahlprozessen.
- Unterstützung der lokalen Zivilgesellschaft, damit diese in den europäischen Dialog über Menschenrechte, der Weiterentwicklung dieser Rechte und ihrer Umsetzung auf internationaler und regionaler Ebene einbezogen wird und sich aktiv an diesem Dialog beteiligt.



## MODALITÄTEN

Es finden das ganze Jahr über zahlreiche Aufforderungen zur Einreichung von Bewerbungen statt. Bewerbungen für das EIDHR erfolgen hauptsächlich über die von den EU Delegationen veröffentlichten Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen. Die Aufforderungen werden auf der Website von EuropeAid<sup>1</sup> veröffentlicht.

<sup>1</sup> <http://ec.europa.eu/europeaid>

# ENI – Europäisches Nachbarschaftsinstrument

Ziel des Programms: Förderung einer verstärkten politischen Zusammenarbeit, einer zunehmenden wirtschaftlichen Integration und Umsetzung von gemeinsamen Aktionsplänen zwischen der Union und ihren Nachbarschaftsländern.



## THEMENBEREICHE

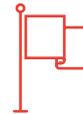
- Stärkung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, der Rechtstaatlichkeit, Gleichheit, Demokratie, guten Regierungsführung und der Entwicklung der Zivilgesellschaft.
- Zunehmende Einbeziehung der Nachbarschaftsländer in den Binnenmarkt der EU: Angleichung der Gesetzgebungen, Übereinstimmung der Rechtsverordnungen, Ausbau der Institutionen und Investitionen.
- Förderung der Mobilität der Bürger.
- Entwicklungsförderung, Verringerung der Armut, Förderung des wirtschaftlichen, sozialen und innerterritorialen Zusammenhalts und der landwirtschaftlichen Entwicklung, Maßnahmen gegen den Klimawandel und Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen.
- Schaffung eines Klimas des Vertrauens sowie andere Maßnahmen für die Sicherheit und den Schutz vor bzw. die Lösung von Konflikten.
- Verbesserung der regionalen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.



## MODALITÄTEN

- Bilaterale Programme zur Unterstützung eines Partnerschaftslandes.
- Länderübergreifende Programme zur Lösung gemeinsamer Probleme mehrerer Partnerländer oder regionale und subregionale Zusammenarbeit zwischen zwei oder mehreren Partnerländern. Diese Programme können eine Kooperation mit der Russischen Föderation einschließen.
- Programme für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit – INTERREG-Programme: Kooperation zwischen einem oder mehreren Mitgliedstaaten und einem oder mehreren Partnern mit gemeinsamer Grenze. Vgl. INTERREG-Programme in diesem Leitfaden.

Das ganze Jahr über finden zahlreiche Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen statt. Die Aufforderungen werden auf der Website von EuropeAid<sup>1</sup> veröffentlicht.



## Förderfähige Länder

Südliche Nachbarschaftsländer: Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Palästina, Syrien, Tunesien.

Hinweis: Die Kooperation mit Syrien ist derzeit ausgesetzt.

Östliche Nachbarschaftsländer: Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Ukraine, Weißrussland.

Russland gehört nicht zu den Ländern der Europäischen Nachbarschaftspolitik, gilt jedoch im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit als förderfähiges Land.



## Budget 2014-2020

15,4 Milliarden Euro



## Weitere Informationen

Seit 2014 ist das ENI ein Instrument der Außenpolitik der EU

[eeas.europa.eu/index\\_en.htm](http://eeas.europa.eu/index_en.htm)

## Zusammenarbeit der EU mit ihren südlichen Nachbarschaftsländern

[ec.europa.eu/enlargement/ neighbourhood/ southern-neighbourhood/ index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enlargement/ neighbourhood/ southern-neighbourhood/ index_en.htm)

## Zusammenarbeit zwischen der EU und ihren östlichen Nachbarschaftsländern

[ec.europa.eu/enlargement/ neighbourhood/ eastern-partnership/ index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enlargement/ neighbourhood/ eastern-partnership/ index_en.htm)

<sup>1</sup> <http://ec.europa.eu/europeaid>





## Förderfähige Länder

Durch das Nachbarschaftsinstrument begünstigte Mittelmeeranrainerstaaten (Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Palästina, Syrien und Tunesien) sowie Kandidatenländer und potenzielle Kandidatenländer der EU aus dem Mittelmeerraum.



## Weitere Informationen

 [h2020.net](http://h2020.net)

 [ENV-Horizon2020@ec.europa.eu](mailto:ENV-Horizon2020@ec.europa.eu)

 +32 2 299 56 32

# INITIATIVE HORIZONT 2020

Ziel des Programms: Bekämpfung der Verschmutzung des Mittelmeers.



## THEMENBEREICHE

- Kampf gegen die Quellen der Verschmutzung des Mittelmeers: kommunale Abfälle, städtische Abwässer und industrielle Verschmutzung.
- Unterstützung der Nachbarschaftsländer bei der Einrichtung staatlicher Umweltbehörden, mit denen wirksame Umweltgesetze geschaffen werden können.
- Ausbau und gemeinsame Nutzung von Kenntnissen im Bezug auf die Umweltherausforderungen des Mittelmeeres.
- Ausarbeitung von Kontrollindikatoren zur Messung des Erfolgs von Horizont 2020.



## FINANZIERTER AKTIONEN

- Schaffung von geeigneten Institutionen, Ausarbeitung wirksamer öffentlicher Politik, rechtliche Rahmenvorgabe zur Einbeziehung der Umweltproblematik in alle Tätigkeitsbereiche.
- Projekte zur Bekämpfung der wichtigsten Verschmutzungsquellen.
- Unterstützung der Nachbarschaftsländer bei der Einrichtung geeigneter Umweltbehörden.
- Nachhaltigere Nutzung von Land- und Seegebieten.
- Regionale Zusammenarbeit zwischen den Partnerschaftsländern.



## MODALITÄTEN

Die Bewerbungen erfolgen über die Regierungen der betroffenen Länder.

# INOGATE

Ziel des Programms: Zusammenarbeit im Energiebereich – Erdöl, Gas, Elektrizität, erneuerbare Energien, Energieeffizienz – zwischen der Europäischen Union und 11 Partnerländern in Osteuropa und Zentralasien und im Kaukasus.



## THEMENBEREICH

- Zusammenwachsen der Energiemärkte auf der Grundlage der Prinzipien des Binnenmarktes unter Berücksichtigung der Besonderheiten der einzelnen Länder.
- Verbesserung der Energiesicherheit (Probleme bei der Energieeinfuhr- und ausfuhr, dem Energietransit, der Energienachfrage).
- Unterstützung bei der Entwicklung erneuerbarer Energien, der Energieeffizienz, dem Nachfrage-Management.
- Anreize zu Investitionen in Energieprojekte von öffentlichem und regionalem Interesse.



## ZU DEN FINANZIERTEN AKTIONEN ZÄHLEN UNTER ANDEREM

### Information, Kommunikation, Werbung und Vernetzung:

- Förderung der Ziele und Zielsetzungen der Initiative.
- Die Stakeholder und Dritte wie Spender, internationale Finanzinstitutionen und Akteure des Privatsektors miteinander vernetzen.
- Einrichtung eines Webportals für einen leichteren Informationsaustausch.

### Technische Unterstützung für die Partnerländer:

- Ausarbeitung und Umsetzung von EU-finanzierten Projekten, die eine technische Unterstützung in den Bereichen des Zusammenwachsens der Energiemärkte, der Anziehung von

Investoren, der Energiesicherheit und -effizienz und der erneuerbaren Energien vorsehen.

- Unterstützung der Partnerländer bei der Bestimmung vorrangiger Projekte.
- Herstellung von Verbindungen zu anderen von der EU finanzierten bilateralen Unterstützungsinstrumenten und technischen Hilfsmaßnahmen.



## MODALITÄTEN

Das Programm wird durch die Delegationen eingerichtet. Besuchen Sie regelmäßig die Website der Delegationen der Europäischen Kommission. Einige Projekte, die mehrere Länder betreffen, können auch über EuropeAid<sup>1</sup> organisiert werden.



## Förderfähige Länder

Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland.



## Weitere Informationen

 [inogate.org](http://inogate.org)

 [EuropeAid-INOGATE@ec.europa.eu](mailto:EuropeAid-INOGATE@ec.europa.eu)

<sup>1</sup> <http://ec.europa.eu/europeaid>





### Förderfähige Länder

8 Länder, davon 4 Mitgliedstaaten (Griechenland, Italien, Kroatien und Slowenien) und 4 Kandidatenländer und potenzielle Kandidaten (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Serbien).



### Budget

117,9 Millionen Euro, davon 99 Millionen Euro von der EU (EFRE und IPA).



### Weitere Information

[interregadriion.eu](https://interregadriion.eu)

Regione Emilia-Romagna

[adrion@regione.emilia-romagna.it](mailto:adrion@regione.emilia-romagna.it)

+39 051 5273126

## INTERREG

Bei den Interreg-Programmen handelt es sich um Programme für eine europäische territoriale Zusammenarbeit zwischen nationalen, regionalen und lokalen Akteuren aus den verschiedenen Mitgliedstaaten, durch die die Umsetzung von gemeinsamen Aktionen und der Austausch von Ideen zu regionalen Fragestellungen ermöglicht werden.

Die nachstehend vorgestellten Interreg-Programme schließen auch die nicht zur Europäischen Union gehörenden Nachbarschaftsländer ein.

## INTERREG ADRIARAUM

Ziel des Programms: Regionale Zusammenarbeit zwischen den Anrainerstaaten der Adria und des Ionischen Meers .



### THEMENBEREICHE

- Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation.
- Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz.
- Verbesserung umweltfreundlicher Verkehrssysteme und der Netzinfrastrukturen.
- Stärkung der Effizienz öffentlicher Verwaltungen.

# INTERREG KARIBIK

Ziel des Programms: Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit des Karibikraums, Bewältigung gemeinsamer umwelt- und gesundheitsrelevanter Herausforderungen und Förderung des kulturellen Kapitals der Region.



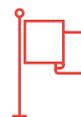
## THEMENBEREICHE

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen des Karibikraums.
- Vorbereitung auf Naturgefahren durch die Einrichtung gemeinsamer Risikomanagementsysteme.
- Schutz des kulturellen und natürlichen Umfelds, insbesondere durch einen nachhaltigen Tourismus.
- Bewältigung gemeinsamer Gesundheitsherausforderungen.
- Unterstützung des Ausbaus erneuerbarer Energien mit den OECS-Ländern (Organisation Ostkaribischer Staaten).
- Förderung der Studierenden- und Berufsmobilität.



## BUDGET 2014-2020

86 Millionen Euro, davon 64,2 Millionen aus dem EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung). Der Restbetrag wird über eine Kofinanzierung durch die Regionen Guadeloupe, Französisch-Guyana, Martinique, dem französischen Überseegebiet Saint-Martin, dem französischen Staat und eine private Selbstfinanzierung finanziert.



## Förderfähige Länder

Gebiete in äußerster Randlage (GÄR) - Guadeloupe, Französisch-Guyana, Martinique und Saint Martin - sowie fast vierzig Drittländer und überseeische Länder und Hoheitsgebiete (ÜLG), insbesondere die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft karibischer Staaten (ACS), der Karibischen Gemeinschaft (CARICOM) und der OECS.



## Weitere Informationen

**Conseil Régional de la Guadeloupe (Frankreich)**

[interreg-caraibes.fr/fr/territoires-eligibles](http://interreg-caraibes.fr/fr/territoires-eligibles)

[interreg-caraibes.fr](http://interreg-caraibes.fr)

+33 5 90 47 06 00

# INTERREG DONAURAUM

Ziel des Programms: Umsetzung gemeinsamer Aktionen und politischer Austausch zwischen den staatlichen, regionalen und lokalen Akteuren der Staaten der Donauregion.



## THEMENBEREICHE<sup>1</sup>

- Förderung jedweder Art innovativer Projekte: Öko-Innovation, Know-how-Transfer, Entwicklung von Clustern, soziale Innovation, Kompetenzaufbau.
- Sinnvolle Nutzung der Diversität der natürlichen und kulturellen Ressourcen: Wassermanagement, Kontrolle der Umweltrisikofaktoren, nachhaltige Nutzung des Natur- und Kulturerbes und der kulturellen und natürlichen Ressourcen.
- Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel, bessere regionale Vernetzung und Verbesserung der Energieeffizienz.
- Stärkung der Kapazitäten von staatlichen Stellen, öffentlichen Akteuren und Organisationen der Zivilgesellschaft.



## BUDGET

263 Millionen Euro, davon 221,9 Millionen Euro von der EU und 41 Millionen Euro nationaler Beitrag.

Aufteilung des EU-Budgets: EFRE - 202 Millionen Euro; Instrument für Heranführungshilfe - 19,8 Millionen Euro; Europäisches Nachbarschaftsinstrument (je nach Bewerberland).

Finanzierung der Projekte: 85 % (der) förderfähigen Kosten.



## Förderfähige Länder

Deutschland (Baden-Württemberg, Bayern), Bulgarien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und 5 Nicht-EU-Länder: Bosnien Herzegowina, Moldawien, Montenegro, Serbien, Ukraine (4 Provinzen).



## Weitere Informationen

[interreg-danube.eu](http://interreg-danube.eu)

**Alessandra Pala**

[alessandra.pala@interreg-danube.eu](mailto:alessandra.pala@interreg-danube.eu)

+36 1 795 4355

<sup>1</sup> <http://www.interreg-danube.eu/about-dtp/programme-priorities>





### Förderfähige Länder

Portugal (Azoren, Madeira), Spanien (Kanarische Inseln) und zur Teilnahme an diesem Programm eingeladene Drittländer: Kap Verde, Mauretanien, Senegal.



### Weitere Informationen

[mac-interreg.org](http://mac-interreg.org)

**Pino Betancor Linares**

[mbetlin@gobiernodecanarias.org](mailto:mbetlin@gobiernodecanarias.org)

+34 928 303000

## INTERREG MAC – Madeira - Azoren - Kanarische Inseln

Ziel des Programms: Zusammenarbeit zwischen den Regionen in äußerster Randlage Spaniens und Portugals im Hinblick auf Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Internationalisierung und nachhaltige Entwicklung.



### THEMENBEREICHE

- Förderung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation.
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.
- Bessere Prävention und besseres Naturgefahrenmanagement.
- Schutz von Naturgebieten und ihrer Biodiversität.
- Höhere Effizienz der öffentlichen Verwaltung.



### BUDGET

130 Millionen Euro, davon 85 % aus dem EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung).



### Förderfähige Länder

Der MED-Kooperationsraum setzt sich aus 57 Regionen und 10 europäischen Ländern sowie 3 Kandidatenländern des Mittelmeerraums zusammen: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Frankreich, Griechenland, Großbritannien + Gibraltar, Italien, Kroatien, Malta, Montenegro, Portugal, Slowenien, Spanien, Zypern.



### Weitere Informationen

[interreg-med.eu](http://interreg-med.eu)

**Eleftheria Kasoura**

[kasoura@regionpaca.fr](mailto:kasoura@regionpaca.fr)

+33 4 91 57 52 96

## INTERREG MED – Mittelmeerraum

Ziel des Programms: Förderung eines nachhaltigen Wachstums im Mittelmeerraum mit einem besonderen Augenmerk auf das „blaue“ und „grüne“ Wachstum und dabei insbesondere auf Tourismus, Landwirtschaft, Energie und Verkehrsmittel.



### THEMENBEREICHE<sup>1</sup>

- Förderung der Innovation.
- Kohlenstoffarme Wirtschaft / Mehr Energieeffizienz.
- Schutz der natürlichen und kulturellen Ressourcen.
- Verstärkte Koordination zwischen den Mittelmeerländern.



### BUDGET 2014-2020

265 Millionen Euro, davon 224 Millionen Euro aus dem EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung), 9 Millionen Euro aus dem IPA (Instrument für Heranführungshilfe) sowie nationale Kofinanzierungen.

<sup>1</sup> <http://interreg-med.eu/en/med-working-fields>

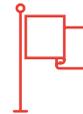
# INTERREG – INDISCHER OZEAN

Ziel des Programms: Regionale Zusammenarbeit zwischen den Inseln La Réunion und Mayotte (Frankreich) und ihren Nachbarländern.



## THEMENBEREICHE

- Einrichtung eines Forschungs- und Innovationsraums für die Bereiche Arzneimittelvorschriften, Biotechnologien, Energien und Klimawandel.
- Ausbau des Handels im Agrar- und Nahrungsmittelsektor, des nachhaltigen Fischereimanagements und der Zusammenarbeit im Tourismus.
- Stärkung regionaler Zivilschutzmaßnahmen, Förderung der Zusammenarbeit im Umgang mit den Gefahren von Epidemien und Infektionskrankheiten, Vorbeugung von Gefahren der Umweltverschmutzung durch maritime Tätigkeiten.
- Aufwertung des natürlichen und kulturellen Erbes durch Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Biodiversität.
- Entwicklung erstklassiger Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen (Schulen, berufliche Fortbildungen, Hochschulen) und Förderung beruflicher Mobilität und des Austauschs von Fachkräften.



## Förderfähige Länder

Die Regionen in äußerster Randlage La Réunion und Mayotte (Frankreich) mit 12 Drittländern im südlichen Indischen Ozean (Union der Komoren, Madagaskar, Mauritius, Seychellen, Südafrika, Tansania, Mozambik, Kenia, Indien, Sri Lanka, Malediven, Australien) sowie die französischen Süd- und Antarktisgebiete.



## Budget

74 Millionen Euro, davon 63 Millionen Euro aus dem EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung).



## Weitere Informationen

**Conseil Régional de la Réunion (Frankreich)**

[regionreunion.com](http://regionreunion.com)

**Jean-Marc Cassam-Chenai**

[jean-marc.cassam-chenai@cr-reunion.fr](mailto:jean-marc.cassam-chenai@cr-reunion.fr)

+33 2 62 48 70 00



## Förderfähige Länder

Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, China, Indien, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Thailand, Vietnam.



## Weitere Informationen

 [switch-asia.eu](http://switch-asia.eu)

 [europaaid-switch-asia@ec.europa.eu](mailto:europaaid-switch-asia@ec.europa.eu)

# SWITCH ASIA II

Ziel des Programms: Zusammenarbeit zwischen Asien und der EU in den Bereichen Umwelt und Wirtschaftswachstum: Schaffung von Produktionssystemen für eine nachhaltige Entwicklung, Unterstützung bei der Modernisierung der Industrie einschließlich mittelständischer Unternehmen.



## THEMENBEREICHE

- Förderung einer umweltfreundlichen Produktion durch die Entwicklung von umweltverträglicheren und ressourcenschonenderen (Energie, Wasser) Produkten, Dienstleistungen und Verfahren.
- Förderung eines nachhaltigeren Konsumverhaltens in Asien durch eine bessere Zusammenarbeit zwischen Europa und Asien.



## PRIORITÄTEN

- Technische Innovationen mit lokalen Technologien.
- Einrichtung von Umweltmanagementsystemen (Beispiele ISO 14001, EMAS u.a.) sowie Nutzung von Systemen der ökologischen Buchführung.
- Lieferkettenmanagement.
- Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (CSR).



## FINANZIERTER AKTIONEN

- Förderung der Nutzung von umweltfreundlichen Technologien und umweltschonenden Verfahren.
- Unterstützung bei der Änderung des Konsumverhaltens zugunsten umweltfreundlicherer Produkte und Dienstleistungen.
- Stärkung und Einrichtung eines umweltgesetzlichen Rahmens mit Kontrollinstrumenten.
- Entwicklung effizienter Instrumente zur Stärkung eines umweltfreundlicheren Konsumverhaltens und einer umweltschonenderen Produktion.



## MODALITÄTEN

Die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen erfolgen über EuropeAid<sup>1</sup> und werden auf der Website von EuropeAid veröffentlicht.

<sup>1</sup> <http://ec.europa.eu/europaaid>

# Instrumente des Europarats

## Die Entwicklungsbank des Europarates (CEB)

Die Entwicklungsbank des Europarates (CEB) gewährt ihren Mitgliedstaaten, den lokalen Gebietskörperschaften oder auch Finanzinstitutionen **Darlehen und Garantien**, nicht jedoch Finanzhilfen. Das Projekt muss in einem der 40 Mitgliedstaaten der Entwicklungsbank des Europarates entwickelt werden.



### MODALITÄTEN

Die Anträge der Darlehensnehmer auf Finanzierung ihrer Projekte sowie die Anträge auf die Gewährung von Bürgschaften müssen beim Generalsekretariat des Europarates zur Genehmigung eingereicht werden.





## Förderfähige Länder

Die Länder der Zielgruppe der CEB (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn und Zypern) können eine Kofinanzierung von bis zu 90 % in Anspruch nehmen.



## Weitere Informationen

**Christian Tabacaru**

✉ [cristian.tabacaru@coebank.org](mailto:cristian.tabacaru@coebank.org)

☎ +33 1 47 55 55 00

# Hilfe für Flüchtlinge, Migranten und Vertriebene<sup>1</sup>

Ziel des Programms: Gewährung von Darlehen und Bürgschaften zur Lösung dringender sozialer Probleme im Zusammenhang mit Flüchtlingen, Vertriebenen oder Migranten als Folge von Flüchtlingsbewegungen oder Vertreibungen.



### FINANZIERTERTE AKTIONEN

- Wiederaufbau und Instandsetzung von Aufnahmezentren (wie Aufnahmezentren, vorübergehende oder dauerhafte Sozialwohnungen).
- Programme für präventive und kurative Medizin, Bildung und Berufsbildung.
- Notwendige technische Infrastrukturen und Grundausstattung für den sofortigen Bedarf von Personengruppen in Ausnahmesituationen.



### VORRANGIGE PERSONENGRUPPEN

- Flüchtlinge, vertriebene Personen, Migranten, ethnische Minderheiten.
- Von Natur- oder Umweltkatastrophen betroffene Personen.
- Alleingelassene Kinder, behinderte Personen.
- Personen, die unter der Armutsgrenze leben.

# Natur- oder Umweltkatastrophen<sup>2</sup>

Ziel des Programms: Gewährung von Darlehen und Garantien für den Wiederaufbau oder die Instandsetzung zerstörter oder beschädigter Infrastrukturen, insbesondere von Wohnungen und grundlegenden Infrastrukturen wie Trinkwasserversorgung, Aufbereitung von Abwasser und festen Abfällen sowie Strom- und Gasversorgung.



### FINANZIERTERTE AKTIONEN

- Wiederaufbau oder Instandsetzung von zerstörten oder beschädigten öffentlichen Strukturen und grundlegenden Infrastrukturen wie Trinkwasserversorgung, Aufbereitung von Abwasser und festen Abfällen, Strom- und Gasversorgung, Lieferung von Einsatzmaterial und -ausrüstung.

- Unterstützung der nationalen und lokalen Behörden beim Wiederaufbau betroffener Regionen und der Entwicklung von Mitteln zur Vermeidung von Natur- und Umweltkatastrophen.
- Vorbeugung vor Natur- und Umweltkatastrophen (Überschwemmungen, Brände, Lawinen, Erdbeben, Erdbeben, Erdbeben).

<sup>1</sup> <http://www.coebank.org/en/project-financing/donors-and-fiduciary-accounts/migrant-and-refugee-fund>

<sup>2</sup> <http://www.coebank.org/en/project-financing/sectors/natural-disasters>

# Anhang

Nationale Entwicklungsagenturen  
der EU

Multilaterale Einrichtungen

Abkürzungsverzeichnis

# Nationale Entwicklungsagenturen der EU

## FÜR DIE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT ZUSTÄNDIGE AGENTUREN ODER MINISTERIEN

Die Entwicklungsagenturen verteilen üblicherweise keine Finanzhilfen an lokale Behörden, sie sind jedoch aufgrund ihrer Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit gute Anlaufstellen und Ansprechpartner. Nicht alle EU-Mitgliedstaaten haben solche Strukturen eingerichtet. Die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit unterliegt dann der Zuständigkeit des Außenministeriums des entsprechenden Landes.

Nachstehend haben wir eine (nicht vollständige) Liste der wichtigsten Agenturen und Ministerien erstellt, die in den einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union für die Entwicklungshilfe zuständig sind.



### Hinweis

In manchen Ländern können Gebietskörperschaften Finanzierungen über ihre nationalen oder regionalen Verbände erhalten.

---

## BELGIEN

### BTC – BELGISCHE ENTWICKLUNGSAGENTUR

Die BTC setzt ihre Ressourcen und Kenntnisse für die Bekämpfung der Armut ein.

#### Tätigkeitsbereiche

Ländliche Entwicklung, Klimawandel und Umwelt, Dezentralisierung, Bildung, Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau, Governance, Gesundheit, AIDS-Bekämpfung, soziale und solidarische Wirtschaft, Zugang zu Trinkwasser und Abwasserentsorgung.

#### Kontakt:

 +32 2 505 37 00  
 [www.btcctb.org](http://www.btcctb.org)

### WBI – WALLONIE-BRUXELLES INTERNATIONAL

WBI ist die für internationale Beziehungen zuständige Agentur der der Föderation Wallonie-Brüssel.

#### Tätigkeitsbereiche

Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechte, Kultur, Gesundheit und Soziales, Umwelt, Ausbildung und Schulung.

#### Kontakt:

 +32 2 421 83 61  
 [www.wbi.be](http://www.wbi.be)

### DIV – DEPARTEMENT INTERNATIONALES FLANDERN

Das DiV setzt die internationale Politik der flämischen Regierung um und organisiert die Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern.

#### Tätigkeitsbereiche

Nachhaltiges wirtschaftliches, soziales und ökologisches Wachstum, Unterstützung für sehr kleine bis mittlere Unternehmen, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit.

#### Kontakt:

 +32 2 553 60 32  
 [www.vlaanderen.be/int/en](http://www.vlaanderen.be/int/en)

## BULGARIEN

### AUSSENMINISTERIUM

#### Tätigkeitsbereiche

Demokratie, Gesundheit, Bildung, Zugang zu Grundleistungen.

#### Kontakt:

 +359 2 948 2368  
 [www.mfa.bg](http://www.mfa.bg)

## DÄNEMARK

### DANIDA

Danida ist die Agentur für Entwicklungszusammenarbeit der dänischen Regierung.

#### Tätigkeitsbereiche

Armutsbekämpfung, Demokratie und Menschenrechte, sozialer Zusammenhalt, grünes Wachstum, Hilfe für politische Stabilität und Bevölkerungsschutz.

#### Kontakt:

 +45 33 92 00 00  
 [www.um.dk/en/danida-en](http://www.um.dk/en/danida-en)

## DEUTSCHLAND

### GIZ – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die GIZ unterstützt die deutsche Regierung bei der Umsetzung ihrer Maßnahmen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

#### Tätigkeitsbereiche

Wiederaufbau, Stärkung der Demokratie, Konfliktprävention, Lebensmittelsicherheit, Gesundheit und Grundausbildung, Umweltschutz.

#### Kontakt:

 +49 22 84 46 00  
 [www.giz.de](http://www.giz.de)

## ENGAGEMENT GLOBAL

Die Aufgabe dieser Non-Profit-Organisation besteht in der Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Entwicklung.

### Tätigkeitsbereiche

Über Kommunen, private Träger und Einrichtungen geleistete entwicklungspolitische Unterstützung (finanzielle Unterstützung, Ausbildung und Schulung, Beratung) der Zivilgesellschaft.

#### Kontakt:

+49 228 20 717 0

[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

## ESTLAND

### ENTWICKLUNG, KOOPERATION UND HUMANITÄRE HILFE DES AUSSENMINISTERIUMS

### Tätigkeitsbereiche

Armutsbekämpfung, Demokratie, Good Governance, Menschenrechte, wirtschaftliche Entwicklung, nachhaltige Entwicklung.

#### Kontakt:

+372 6 377 200

[www.vm.ee/en/taxonomy/term/55](http://www.vm.ee/en/taxonomy/term/55)

## FINNLAND

### AUSSENMINISTERIUM

### Tätigkeitsbereiche

Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Umwelt, Armutsbekämpfung, Lebensmittelsicherheit, Zugang zu Trinkwasser, erneuerbare Energien, Menschenrechte, Rechte der Frauen und Mädchen.

#### Kontakt:

+358 395 350 000

[www.formin.finland.fi](http://www.formin.finland.fi)

## FRANKREICH

### AFD – FRANZÖSISCHE ENTWICKLUNGSAGENTUR

Die AFD ist die wichtigste französische Agentur für die öffentliche Entwicklungshilfe in den Entwicklungsländern und Überseegebieten. Sie verteilt Finanzhilfen an Entwicklungsländer und hat es sich zum Ziel gesetzt, ihre finanziellen Verpflichtungen bis 2020 um 50 % zu steigern.

### Tätigkeitsbereiche

Zugang zu Trinkwasser und Abwasserentsorgung, Landwirtschaft, Bildung, Unterstützung lokaler Behörden, Umwelt, Energie, Gesundheit, Stärkung der Kapazitäten lokaler Akteure, Städteplanung.

#### Kontakt:

+33 1 53 44 31 31

[www.afd.fr](http://www.afd.fr)

### EXPERTISE FRANCE

Zu den Aufgaben dieser Agentur technischer Experten für die Entwicklungshilfe gehören die Kooperationspolitik, die politische Einflussnahme und Wirtschaftsdiplomatie Frankreichs.

### Tätigkeitsbereiche

Governance, Menschenrechte, Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft, Unterstützung lokaler Behörden, Klimawandel, Umwelt, Zugang zu Trinkwasser und Abwasserentsorgung, industriebedingte Umweltverschmutzung, Sicherheit und Risikoprävention.

#### Kontakt:

+33 1 70 82 70 82

[www.expertisefrance.fr](http://www.expertisefrance.fr)

## GRIECHENLAND

### HELLENIC AID – INTERNATIONALE DIREKTION FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

#### Tätigkeitsbereiche

Bekämpfung von organisiertem Verbrechen und Menschenhandel, Menschenrechte, Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels.

#### Kontakt:

☎ +30 210 368 1000

🌐 [www.mfa.gr/en/the-ministry/structure/hellenic-aid.html](http://www.mfa.gr/en/the-ministry/structure/hellenic-aid.html)

## GROSSBRITANNIEN

### DFID – MINISTERIUM FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Dieses britische Ministerium ist für Maßnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit und Bekämpfung extremer Armut zuständig.

#### Tätigkeitsbereiche

Klimawandel, Konfliktprävention, Bildung, Governance, Gesundheit, humanitäre Hilfe, Stabilität, Kampf gegen sexuelle Gewalt, Förderung der Selbständigkeit von Frauen und Mädchen, Zugang zu Trinkwasser und Abwasserentsorgung.

#### Kontakt:

☎ +44 1355 84 3132

🌐 <https://www.gov.uk/government/organisations/department-for-international-development>

### CROWN AGENTS

Die auf Entwicklungshilfe spezialisierte Gesellschaft kooperiert mit Regierungen, Entwicklungsagenturen, NGOs und Unternehmen in mehr als 100 Ländern.

#### Tätigkeitsbereiche

Stärkung der Gesundheitssysteme, Handel und Entwicklung, Verwaltung öffentlicher Finanzen, Governance.

#### Kontakt:

☎ +44 20 8643 3311

🌐 [www.crownagents.com](http://www.crownagents.com)

## ITALIEN

### ITALIENISCHE AGENTUR FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Diese Agentur nahm ihre Arbeit Anfang 2016 auf und soll die italienischen Entwicklungshilfemühnungen auf die Arbeit der wichtigsten europäischen Partner abstimmen.

#### Tätigkeitsbereiche

Verringerung von Armut und Ungleichheit, Menschenrechte, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Unterstützung der Demokratie, Rechtsstaatlichkeit.

#### Kontakt:

☎ +39 06 3691 6305 / 03

✉ [aics.info@esteri.it](mailto:aics.info@esteri.it)

🌐 [www.agenziacooperazione.gov.it](http://www.agenziacooperazione.gov.it)

## IRLAND

### IRISH AID – PROGRAMM FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT DER IRISCHEN REGIERUNG

#### Tätigkeitsbereiche

Hungerbekämpfung, nachhaltige und inklusive Wirtschaft, Governance, Menschenrechte.

#### Kontakt:

☎ +353 1 408 2000

🌐 [www.irishaid.ie](http://www.irishaid.ie)

## KROATIEN

### MINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN UND EUROPÄISCHE INTEGRATION

#### Tätigkeitsbereiche

Demokratie, Friedensprozess, Unterstützung von EU-Beitrittskandidaten, Bildung, Gesundheit, Unterstützung der Zivilgesellschaft.

#### Kontakt:

☎ +385 1 4569 964

🌐 [www.mvep.hr](http://www.mvep.hr)

## LETTLAND

### ABTEILUNG FÜR ENTWICKLUNG UND KOOPERATION DES MINISTERIUMS FÜR ÄUSSERE ANGELEGENHEITEN

#### Tätigkeitsbereiche

Menschenrechte, Unterstützung der Zivilgesellschaft und lokalen Behörden, Bildung, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Gesundheit, Umwelt, Zugang zu Trinkwasser, Lebensmittelsicherheit, Konfliktprävention, Governance.

#### Kontakt:

☎ +371 67 01 64 17

🌐 [www.mfa.gov.lv/en/policy/development-co-operation](http://www.mfa.gov.lv/en/policy/development-co-operation)

## LITAUEN

### ABTEILUNG FÜR ENTWICKLUNG UND KOOPERATION DES MINISTERIUMS FÜR ÄUSSERE ANGELEGENHEITEN

#### Tätigkeitsbereiche

Armutsbekämpfung, nachhaltige Entwicklung, Sicherheit, Demokratie, Stabilität, Menschenrechte, Gleichberechtigung von Mann und Frau.

#### Kontakt:

☎ +370 706 52985

🌐 [www.orangeprojects.lt/en](http://www.orangeprojects.lt/en)

## ZENTRALE AGENTUR FÜR PROJEKTMANAGEMENT

Auf die Umsetzung von durch die EU finanzierten Programmen spezialisierte Organisation.

#### Tätigkeitsbereiche

Von der EU finanzierte Programme wie beispielsweise Heranführungsprogramme, Strukturfonds, Spezialprogramme (Schengen-Fazilität, Außengrenzenfonds usw.), Umsetzung und finanziell-administrative Verwaltung europäischer Partnerschaftsprojekte.

#### Kontakt:

☎ +370 5 249 9230

🌐 [www.cpva.lt/en/home.html](http://www.cpva.lt/en/home.html)

## LUXEMBURG

### LUXDEV

Zu den Aufgaben von LuxDev gehören die Armutsbekämpfung und die nachhaltige Entwicklung mit ihren sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten.

#### Tätigkeitsbereiche

Armutsbekämpfung, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, Umwelt.

#### Kontakt:

☎ +352 29 58 58 1

🌐 [www.luxdev.lu/en](http://www.luxdev.lu/en)

## MALTA

### AUSSENMINISTERIUM

Zu seinen Aufgaben gehören die Entwicklung und Umsetzung internationaler Projekte für die Entwicklungszusammenarbeit.

#### Tätigkeitsbereiche

Demokratie und Good Governance, Migration und Asyl, Bildung, menschliche Entwicklung, Gesundheit, Gleichberechtigung von Mann und Frau, besonders schutzbedürftige Personengruppen, Klimawandel, Wassermanagement, IKT.

#### Kontakt:

☎ +356 21242191

🌐 [www.foreignaffairs.gov.mt/en](http://www.foreignaffairs.gov.mt/en)

## NIEDERLANDE

### SNV – NIEDERLÄNDISCHE ENTWICKLUNGSORGANISATION

Die SNV ist die Organisation, die in den Niederlanden für die Entwicklungshilfe zuständig ist.

#### Tätigkeitsbereiche

Landwirtschaft, erneuerbare Energien, Wasser, Abwasserentsorgung.

#### Kontakt:

+31 70 3440 244

[www.snv.org](http://www.snv.org)

## ÖSTERREICH

### OEZA – ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Die OEZA unterstützt Länder in Afrika, Asien, Zentralamerika sowie in Zentral- und Osteuropa bei ihrer sozialen, wirtschaftlichen und demokratischen Entwicklung.

#### Tätigkeitsbereiche

Bildung, Energie, Konfliktprävention, Frauenrechte, Gesundheit, Governance und Menschenrechte, ländliche Entwicklung, Umwelt, Zugang zu Trinkwasser und Abwasserentsorgung.

#### Kontakt:

+43 1 90 399 0

[www.entwicklung.at/en](http://www.entwicklung.at/en)

### AEI – AGENTUR FÜR EUROPÄISCHE INTEGRATION UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die AEI ist eine Plattform für die Koordination der österreichischen Beiträge zu den Projekten der EU.

#### Tätigkeitsbereiche

Polizeizusammenarbeit, Antikorruptionspolitik, Grenzmanagement, Terrorismusbekämpfung, Bildung, Tourismus, Umwelt, Gesundheit.

#### Kontakt:

+431 905 46 21 11

[www.aei.at](http://www.aei.at)

## POLEN

### POLISH AID – PROGRAMM FÜR DIE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT DER POLNISCHEN REGIERUNG

#### Tätigkeitsbereiche

Hungerbekämpfung, nachhaltige und inklusive Wirtschaft, Governance, Menschenrechte.

#### Kontakt:

+48 22 523 8402

[www.polskapomoc.gov.pl](http://www.polskapomoc.gov.pl)

## PORTUGAL

### CAMÕES – PORTUGIESISCHES INSTITUT FÜR ZUSAMMENARBEIT UND SPRACHE

Camões fördert die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung, insbesondere in den portugiesischsprachigen Ländern.

#### Tätigkeitsbereiche

Governance, Zivilgesellschaft und Demokratie, Bildung, Gesundheit, ländliche Entwicklung und Umwelt, Stärkung der Kapazitäten lokaler Akteure.

#### Kontakt:

+351 213109100

[www.instituto-camoes.pt](http://www.instituto-camoes.pt)

## RUMÄNIEN

### ROAID – PROGRAMM FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

RoAid ist das Programm für Entwicklungszusammenarbeit der rumänischen Regierung.

#### Tätigkeitsbereiche

Bildung, Governance, Stabilisierungshilfe, humanitäre Hilfe, entwicklungspolitische Bildung.

#### Kontakt:

+40 021 431 16 05

[www.roaid.ro/en](http://www.roaid.ro/en)

## SCHWEDEN

### SIDA – SCHWEDISCHE AGENTUR FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Die Hauptaufgabe dieser Agentur ist die weltweite Bekämpfung der Armut.

#### Tätigkeitsbereiche

Demokratie und Menschenrechte, Umwelt und Klimawandel, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, humanitäre Hilfe.

#### Kontakt:

 +46 8 698 50 00

 [www.sida.se](http://www.sida.se)

### ICLD – INTERNATIONALES SCHWEDISCHES ZENTRUM FÜR DIE LOKALE DEMOKRATIE

Das ICLD hat sich auf die Förderung lokaler Demokratie spezialisiert.

#### Tätigkeitsbereiche

Stärkung lokaler Institutionen, Bürgerbeteiligung, Kooperation mit bestehenden Institutionen und Behörden, Dezentralisierung.

#### Kontakt:

 +46 498 29 91 00

 [www.icld.se](http://www.icld.se)

## SLOWAKEI

### SLOVAKAID – SLOWAKISCHE AGENTUR FÜR ENTWICKLUNG UND INTERNATIONALE KOOPERATION

Zuständig für das Management von Entwicklungshilfeprojekten unter der Aufsicht des slowakischen Außenministeriums.

#### Tätigkeitsbereiche

Know-how-Transfer für politische Übergangsprozesse, humanitäre Hilfe, Bildung, Armutsbekämpfung, nachhaltige Entwicklung, Lebensmittelsicherheit.

#### Kontakt:

 +421 2 6820 5011

 [www.slovakaid.sk](http://www.slovakaid.sk)

## SLOWENIEN

### AUSSENMINISTERIUM

#### Tätigkeitsbereiche

Governance, Rechtsstaatlichkeit, Sozialdienste, Menschenrechte, Bildung, Umwelt, nachhaltiges Management von Wasserressourcen, Emanzipation der Frau.

#### Kontakt:

 +386 1 478 2000

 [www.mzz.gov.si/en/](http://www.mzz.gov.si/en/)

## SPANIEN

### AECID – SPANISCHE AGENTUR FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Eine Einrichtung des Staatssekretariats für internationale Zusammenarbeit und Lateinamerika.

#### Tätigkeitsbereiche

Humanitäre Maßnahmen, Menschenrechte, Kultur und Wissenschaft, Zugang zu Trinkwasser und Abwasserentsorgung, ländliche Entwicklung und Lebensmittelsicherheit, Bildung, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Umwelt und Klimawandel, Gesundheit.

#### Kontakt:

☎ +34 91 583 81 00

🌐 [www.aecid.es](http://www.aecid.es)

### FIIAPP – IBEROAMERIKANISCH-INTERNATIONALE STIFTUNG FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND POLITIK

Die Fiiapp ist eine öffentliche Organisation der spanischen Regierung.

#### Tätigkeitsbereiche

Governance, „grüne“ Wirtschaft, Sicherheit und Kampf gegen organisiertes Verbrechen, Justiz und Transparenz, Sozialpolitik.

#### Kontakt:

☎ +34 91 591 46 08

🌐 [www.fiiapp.org](http://www.fiiapp.org)

## TSCHECHISCHE REPUBLIK

### CZDA – TSCHECHISCHE ENTWICKLUNGSAGENTUR

Zu den Aufgaben der CzechAID gehören die Definition und Umsetzung von Projekten in Partnerländern, die Gewährung von Finanzhilfen für NGOs und die Ausbildung tschechischer Entwicklungshelfer.

#### Tätigkeitsbereiche

Zugang zu Trinkwasser und Abwasserentsorgung, Landwirtschaft, Bildung, Umwelt, Energielieferung und -produktion, Gesundheit.

#### Kontakt:

☎ +420 251 108 130

🌐 [www.czda.cz](http://www.czda.cz)

## UNGARN

### MINISTERIUM FÜR HANDEL UND ÄUSSERE ANGELEGENHEITEN

#### Tätigkeitsbereiche

Unterstützung von Demokratisierungsprozessen, Unterstützung von EU-Beitrittskandidaten, Governance, Gesundheit, Landwirtschaft, Umwelt, Bildung, Zugang zu Wasser.

#### Kontakt:

☎ +36 1 458 1000

🌐 [www.kormany.hu/en/ministry-of-foreign-affairs-and-trade](http://www.kormany.hu/en/ministry-of-foreign-affairs-and-trade)

## ZYPERN

### CYPRUSAID

CyprusAid steuert die offizielle Entwicklungshilfe Zyperns.

#### Tätigkeitsbereiche

Gesundheit, Bildung, Entwicklung menschlicher Ressourcen, Bau von Infrastrukturen, Umwelt, Telekommunikation.

#### Kontakt:

☎ +357 22 651000

🌐 [www.cyprusaid.gov.cy](http://www.cyprusaid.gov.cy)

# Multilaterale Einrichtungen

## Internationale und regionale Entwicklungsbanken

Die Finanzierung der Entwicklungshilfe erfolgt zunehmend durch eine Kombination und Ausweitung der Finanzprodukte. Die angebotene Hilfe besteht somit oft aus einem „Package“, das sich aus Finanzhilfen, Darlehen, Bürgschaften und Privatfinanzierung zusammensetzt. Diese Hilfen werden von den Entwicklungsbanken generell den Regierungen der Mitgliedsländer dieser Institutionen gewährt.



### Hinweis

Aus technischen Gründen können in diesem Leitfaden nicht alle multilateralen Finanzinstitutionen ausführlich vorgestellt werden. Die nachstehende Beschreibung ihrer Tätigkeitsbereiche konzentriert sich daher auf das Hauptfeld der städtischen Entwicklung, die diese Institutionen zu einer Priorität gemacht haben. Ausführliche Informationen zu den zahlreichen Handlungsbereichen dieser Institutionen erhalten Sie auf ihren jeweiligen Websites.

---

## WELTBANK

Die Weltbank ist die Hauptbank für Entwicklungshilfe. Ihre Handlungsbereiche sind sehr weit gefasst<sup>1</sup>. Über ihre 120 in den betroffenen Ländern vertretenen nationalen Zweigstellen finanziert sie zahlreiche Partnerschaftsprogramme. Sie gewährt Darlehen zu Niedrigzinssätzen, Nullzinskredite sowie Finanzhilfen für Entwicklungsländer.

Mit ihrem Strategieprogramm 2016-2023 legt sie einen Schwerpunkt auf die Gleichbehandlung von Mann und Frau, die sie als wichtigstes Instrument für die Beseitigung extremer Armut und die Erreichung des Ziels einer nachhaltigen Entwicklung betrachtet<sup>2</sup>.

### Handlungsbereiche

Territoriale Entwicklung und veränderte Formen des Tourismus, Modernisierung der Sozialpolitik, Unterstützung lokaler Gemeinschaften.

#### Kontakt:

+ 1 202 473 1000  
[www.worldbank.org](http://www.worldbank.org)

## ASIATISCHE ENTWICKLUNGSBANK (ADB)

Die ADB ist mit Mitteln der europäischen Länder ausgestattet und verwendet diese für Darlehen, technische Unterstützung, Subventionen und Kapitalinvestitionen zur Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Asien.

### Handlungsbereiche

Städtische Entwicklung, nachhaltige Städte, Schutz besonders hilfsbedürftiger Gruppen. .

#### Kontakt:

+63 2 632 4444  
[www.adb.org](http://www.adb.org)

## AFRIKANISCHE ENTWICKLUNGSBANK (AFDB)

Die AfDB arbeitet mit der Europäischen Kommission zusammen, um insbesondere in den schwachen Staaten in die menschliche Entwicklung, den Frieden und die Widerstandsfähigkeit zu investieren.

### Handlungsbereiche

Städtische Abfall, Wasserversorgung, Notaufnahmestellen, wirtschaftliches Wachstum, sichere und erschwingliche Mobilität.

#### Kontakt:

+225 20 26 10 20 (Zentrale)  
[www.afdb.org](http://www.afdb.org)

## EUROPÄISCHE INVESTITIONSBANK (EIB)

Die EIB ist die Bank der Europäischen Union. Ihre Finanzierungen erfolgen über Darlehen, Bürgschaften und Mikrokredite. Sie ermöglichen auch die Geldmittelbeschaffung aus anderen Quellen, insbesondere aus dem EU-Haushalt. Die Haushaltsmittel der EU werden mit den Mitteln der EIB kombiniert, um so Finanzierungspakete zu bilden. Die EIB bietet auch Beratungsleistungen zu Fragen der Verwaltungskapazität und Projektleitung, um so die Umsetzung der Investitionen zu erleichtern.

Ihre Tätigkeit konzentriert sich zu mehr als 90% auf Europa, aber sie unterstützt auch die europäische Politik der externen Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe<sup>3</sup>.

### Handlungsbereiche

Landwirtschaft/Lebensmittel/nachhaltige Entwicklung/städtische Entwicklung, Wasser und Abwasser, Bildung, Energie, Forstwirtschaft, Gesundheit, Verkehr.

#### Kontakt:

+352 4379-22000  
[www.eib.org](http://www.eib.org)

<sup>1</sup> <http://www.worldbank.org>

<sup>2</sup> <https://openknowledge.worldbank.org/handle/10986/23425>

<sup>3</sup> <http://eib.org/projects/regions/index.html>

## INTERAMERIKANISCHE ENTWICKLUNGSBANK (IDB)

Die IDB ist die wichtigste multilaterale Finanzinstitution in Lateinamerika und bietet Lösungen zur Bewältigung entwicklungspolitischer Herausforderungen. Sie unterstützt mit Darlehen, Finanzhilfen und technischer Zusammenarbeit.

### Handlungsbereiche

Gesundheit, Bildung, Infrastrukturen (Wasser, Energie, Verkehr), städtische Entwicklung, Wohnen, Umwelt und Risikoprävention.

### Kontakt:

 +202 623 1000

 [www.iadb.org](http://www.iadb.org)

## LATEINAMERIKANISCHE ENTWICKLUNGSBANK (CAF)

Die CAF finanziert Kreditgeschäfte, bewilligt nicht rückzahlbare Subventionen und bietet finanzielle und technische Unterstützung für den öffentlichen Sektor in Lateinamerika.

### Handlungsbereiche

Städtepolitik, Gleichheit vor dem Gesetz und den Institutionen sowie Hilfe für andere Wachstums- und Entwicklungsbedingungen.

### Kontakt:

 [www.caf.com/en/](http://www.caf.com/en/)

## KARIBISCHE ENTWICKLUNGSBANK (CDB)

Die CDB fördert zusammen mit den europäischen Entwicklungsagenturen die Umsetzung von Projekten. Die europäischen Partner können bei dieser Bank keine Darlehen aufnehmen.

### Handlungsbereiche

Transparente und kontrollierbare Institutionen, lokale Gebietskörperschaften für nachhaltige Entwicklung, Vorbeugung von Naturgefahren, soziale Entwicklung.

### Kontakt:

 +246 431 1600

 [www.caribank.org](http://www.caribank.org)

# UNO-Einrichtungen

Die Einrichtungen der Vereinten Nationen, ihre Partner und ihre Spender legen ihre Mittel und Kompetenzbereiche zusammen, um ein höheres Maß an praktischer Effizienz zu erzielen. Dieser Ansatz entspricht der Forderung der Vereinten Nationen, koordinierter, rationeller und verantwortungsvoller vorzugehen.

## UN-WOMEN

Die im Juli 2010 gegründete Institution UN-Women verteidigt die Gleichstellung der Geschlechter und die Selbstbestimmung der Frauen. Diese Institution ist aus der Fusion von vier vormals getrennten, mit der Geschlechtergleichstellung und weiblichem Empowerment befassten UN-Einheiten hervorgegangen. UN-Women arbeitet mit anderen UN-Einrichtungen und zahlreichen Partnern zusammen.

### Handlungsbereiche

UN-Women hat 2013 mit dem UCLG (Dachverband aller Kommunen und lokalen Gebietskörperschaften) einen Kooperationsvertrag geschlossen, um die Mitwirkung der Frauen auf lokaler Ebene zu stärken (Erfassung lokaler Daten über die politische Mitarbeit von Frauen mit anschließender Ausarbeitung lokaler Aktionspläne zur Geschlechtergleichstellung sowie Einrichtung einer weltweiten Beobachtungsstelle).

### Kontakt:

+1 646 781 4400

[www.unwomen.org](http://www.unwomen.org)



## UN-HABITAT

UN-Habitat ist das Programm der Vereinten Nationen für bessere künftige Wohnkonzepte. Seine Aufgabe besteht in der Förderung einer nachhaltigen Städteentwicklung und der Schaffung eines Zugangs zu einer menschenwürdigen Unterkunft für alle.

Dem UN-Habitat-Programm kommt innerhalb des Systems der Vereinten Nationen die besondere Aufgabe einer gemeinsamen Anlaufstelle für lokale und regionale Körperschaften zu (Gemeinden, Stadtgebiete, Regionen, Provinzen und alle anderen substaatlichen Regierungsebenen).

Dieses Programm finanziert städtische Projekte in den Entwicklungsländern.

### Handlungsbereiche

Gesetzgebung, Grundbesitz und Stadtmanagement; städtebauliche Planung; Stadtökonomie; städtische Grunddienstleistungen; Wohnungen und Sanierung von Elendsvierteln; Risikominderung und Sanierung; städtische Forschung und Ausbau der Kapazitäten.

### Initiativen und Netzwerke von UN-Habitat für die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften

- **World Urban Campaign (WUC):**  
Kooperationsplattform zur Förderung der Städte als Kern der Entwicklungspolitik. Ebenfalls Plattform der 3. Gipfelkonferenz der Vereinten Nationen über städtische Wohnraumpolitik und städtebauliche Entwicklung (Habitat III)<sup>1</sup>.  
 [www.worldurbancampaign.org](http://www.worldurbancampaign.org)
- **Weltweites Netz für sicherere Städte:**  
Internationale Plattform für die Städte und städtischen Partner zur Bekämpfung der Kriminalität und Verbesserung der Sicherheit in den Städten.  
 [safer.cities@unhabitat.org](mailto:safer.cities@unhabitat.org)
- **Urban Legal Network (ULN):**  
Städtisches juristisches Netzwerk für den Know-how-Austausch zu städtischen Rechtsbestimmungen.  
 [www.uln.gln.net](http://www.uln.gln.net)

### Kontakt:

 +254 20 7621234  
 [www.unhabitat.org](http://www.unhabitat.org)

<sup>1</sup> <http://unhabitat.org/habitat-iii>

## ENTWICKLUNGSPROGRAMM DER VEREINTEN NATIONEN (UNDP)

Das in ca. 170 Ländern und Gebieten vertretene Entwicklungsprogramm UNDP ist eines der wichtigsten multilateralen **Entwicklungsinstrumente** im Kampf gegen Armut, Ungleichheit und soziale Exklusion. UNDP hilft den Ländern, eine eigene Entwicklungspolitik zu bestimmen, partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, ihre institutionellen Kapazitäten zu stärken und Probleme im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung, einer demokratischen Regierungsführung, dem Klima und der Anpassung zu lösen.

Die Verteidigung der Menschenrechte und die aktive Mitwirkung der Frauen gehören zu den Kernpunkten dieses Programms. UNDP-Strategieplan 2014-2017<sup>2</sup>.

UNDP bündelt die für die Entwicklungshilfe bestimmten Finanzierungen, um eine höchstmögliche Effizienz der Aktionen und eine zweckmäßigere Verwendung finanzieller Mittel zu erzielen. Das Programm arbeitet mit anderen Agenturen und Programmen der Vereinten Nationen zusammen (FAO, IAO, UNAIDS, UNCDF, UNCTAD, UNESCO, UN HABITAT, UNHCR, UNOPS, UN WOMEN, UNITAR).

Außerdem kooperiert es mit Regierungen, multilateralen Finanzinstitutionen, dem Privatsektor, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Stiftungen sowie lokalen und regionalen Gebietskörperschaften.

### Die Zusammenarbeit von UNDP mit den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften

UNDP verfolgt das Ziel, die strategischen Allianzen mit den europäischen Regionen und lokalen Gebietskörperschaften auszubauen, um so eine zunehmend dezentralisierte Zusammenarbeit zu ermöglichen. Das Hauptziel besteht darin, möglichst viele innovative Mittel bereitzustellen und die Schaffung internationaler, nationaler und lokaler Strukturen zu erleichtern, um somit die Entwicklungspolitik voranzutreiben und eine gute Regierungsführung auf lokaler Ebene zu gewährleisten.

UNDP hat zwei Initiativen der Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften eingerichtet:

- **Initiative ART** - Zusammenschluss territorialer Netzwerke (*Articulation of Territorial Networks*)

<sup>2</sup> [http://www.undp.org/content/dam/undp/library/corporate/UNDP\\_strategic-plan\\_14-17\\_v9\\_web.pdf?download](http://www.undp.org/content/dam/undp/library/corporate/UNDP_strategic-plan_14-17_v9_web.pdf?download)

Seit 2005 fördert die UNDP, über die Initiative ART, nachhaltige menschliche Entwicklung auf lokaler Ebene, indem es die Kapazitäten der lokalen Akteure stärkt und den Austausch von Know-How und Wissen erleichtert. Darüber hinaus stellt die Initiative ART für mehr als 600 dezentralisierte Kooperationspartner (wie Regionen, Städte und Universitäten) einen wichtigen Zugangsweg zur UNDP und zum Entwicklungssystem dar. Die Initiative leistet außerdem einen Beitrag zur lokalen wirtschaftlichen Entwicklung, wobei die Bekämpfung von Ungleichheiten und Exklusion im Vordergrund steht und ein jeder von dieser Entwicklung Nutzen tragen soll.

Die Initiative ART des UNDP ist derzeit in über 20 Ländern präsent und folgt einem territorialorientierten Entwicklungsansatz, um die Kohärenz zwischen den verfolgten Politiken und den entwickelten, sowie umgesetzten Strategien zu steigern und um so Entwicklungsprioritäten auf lokaler, nationaler und weltweiter Ebene gerecht zu werden.

### Handlungsbereiche

Ziel der ART UNDP ist einerseits die Stärkung der lokalen und regionalen Regierungen und Behörden sowie anderer sozialer und wirtschaftlicher lokaler Akteure, die als Entwicklungspartner in Frage kommen und andererseits die Förderung des Effizienzprinzips der Kooperationsentwicklung auf lokaler Ebene, um die Umsetzung der gesetzten Ziele für nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene zu unterstützen.

#### Kontakt:

Johannes Krassnitzer, internationale Koordination ART UNDP

✉ [johannes.krassnitzer@undp.org](mailto:johannes.krassnitzer@undp.org)  
🌐 [www.undp.org/eu](http://www.undp.org/eu)

- **WACAP** - Weltweiter Städteaufruf gegen Armut (*World Alliance of Cities against Poverty*)

WACAP ist ein von UNDP eingerichtetes Netzwerk aus städtischen Behörden, dessen Mitglieder ihre Erfahrungen austauschen, die lokalen Mittel stärken und die Zusammenarbeit zwischen den Städten bei der Armutsbekämpfung fördern können. Es soll nicht die bereits vorhandenen städtischen Verbände ersetzen, sondern mit ihnen zusammenarbeiten. Seine Mitglieder können die Kompetenz der UN-Einrichtungen in Anspruch nehmen,

indem sie durch das Netzwerk mit Spezialisten in Armutsfragen in Kontakt gebracht werden.

#### Kontakt:

✉ [info@wacapnetwork.org](mailto:info@wacapnetwork.org)  
🌐 <http://wacapnetwork.org>

### DER KAPITALENTWICKLUNGSFONDS DER VEREINTEN NATIONEN (UNCDF)

Der UNCDF unterstützt die am wenigsten entwickelten Länder (Least Developed Countries - LDC), indem er den öffentlichen und privaten Sektor dieser Länder mit Investitionen und technischer Hilfe fördert. Seine Tätigkeit stützt sich auf innovative Ansätze lokaler Governance und Mikrofinanzprojekte. Seine Hauptkompetenzbereiche sind finanzielle Inklusion – Zugang der Armen zu Finanzdienstleistungen und nichtfinanziellen Dienstleistungen – sowie die Finanzierung der lokalen Entwicklung.

Im Bereich der Finanzierung der lokalen Entwicklung achtet der UNCDF darauf, dass die Bewohner aller Regionen und alle Bevölkerungsschichten von dem wirtschaftlichen Wachstum profitieren. Dies soll in erster Linie durch eine gestärkte Verwaltung der öffentlichen Finanzen und lokalen Einnahmen, eine qualitative Verbesserung der öffentlichen und privaten Investitionen und die Förderung innovativer Projekte auf lokaler Ebene erreicht werden.

#### Kontakt:

☎ +1 212 906 6565  
🌐 [www.uncdf.org](http://www.uncdf.org)

### DER BEVÖLKERUNGSFONDS DER VEREINTEN NATIONEN (UNFPA)

Der UNFPA legt seinen Schwerpunkt auf die Bereiche reproduktive Gesundheit, Geschlechtergleichstellung und Bevölkerungspolitik. Er verwaltet 20 gemeinsame Programme oder Finanzierungsmechanismen der Vereinten Nationen.

### Handlungsbereiche

Förderung gewollter Schwangerschaften und Umsetzung von Aktionen, die sich entscheidend auf das Leben der Frauen und junger Menschen auswirken, indem sie ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen.

#### Kontakt:

☎ + 1 212 297 5000  
🌐 [www.unfpa.org](http://www.unfpa.org)



# Abkürzungs- verzeichnis

- ABI:** Amtsblatt der Europäischen Union
- ACS:** Verband Karibischer Staaten (*Association of Caribbean States*)
- ADA:** Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (*Austrian Development Agency*)
- ADB:** Asiatische Entwicklungsbank (*Asian Development Bank*)
- AECID:** Spanische Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit (*Agencia Española de Cooperación Internacional para el Desarrollo*)
- AFD:** Französische Entwicklungsagentur (*Agence française de développement*)
- AfDB:** Afrikanische Entwicklungsbank (*African Development Bank*)
- AKP:** Gruppe der afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten
- AMIF:** Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds
- AP:** Arbeitspakete
- ART:** Unterstützung der territorialen und thematischen Netzwerke zur Zusammenarbeit für menschliche Entwicklung, UNDP-Programm
- BTC:** Belgische Entwicklungsagentur (*Belgian Development Agency*)
- CAF:** Lateinamerikanische Entwicklungsbank
- Camões:** Portugiesisches Institut für Zusammenarbeit und Sprache (*Instituto da Cooperação e da Língua*)
- CARICOM:** Karibische Gemeinschaft (15 karibische Staaten)
- CDB:** Karibische Entwicklungsbank (*Caribbean Development Bank*)
- CEB:** Entwicklungsbank des Europarates (*Council of Europe Development Bank*)
- CSR:** Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (*Corporate Social Responsibility*)
- CZDA:** Tschechische Entwicklungsagentur (*Czech Development Agency*)
- DANIDA:** Dänische Entwicklungsagentur
- DCI:** Finanzierungsinstrument für die Entwicklungszusammenarbeit (*Development Cooperation Instrument*)
- DEVCO:** Generaldirektion der Europäischen Kommission für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung
- DFID:** Ministerium für internationale Entwicklung, Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten Großbritanniens (*Department for International Development*)
- EACEA:** Exekutivagentur der Europäischen Kommission für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (*Education, Audiovisual and Culture Executive Agency*)
- ECAS:** Authentifizierungssystem für Organisationen, die Finanzhilfen der Europäischen Kommission erhalten (*European Commission Authentication Service*)
- ECHO:** Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz (*European Commission's Humanitarian Aid and Civil Protection department*)
- EEF:** Europäischer Entwicklungsfonds
- EFRE:** Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
- EIB:** Europäische Investitionsbank (*European Investment Bank*)
- EIDHR:** Europäisches Instrument für Demokratie und Menschenrechte (*European Instrument for Democracy and Human Rights*)
- EMAS:** Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (*Eco-Management and Audit Scheme*)
- ENI:** Europäisches Nachbarschaftsinstrument
- ENP:** Europäische Nachbarschaftspolitik
- ESF:** Europäischer Sozialfonds
- ETZ:** Europäische territoriale Zusammenarbeit
- EU 28:** Die 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union
- EWR:** Europäischer Wirtschaftsraum (die 28 Mitgliedstaaten der EU, Island, Liechtenstein und Norwegen)

**FAO:** Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (*Food and Agriculture Organization*)

**FIIAPP:** Iberoamerikanisch-internationale Stiftung für öffentliche Verwaltung und Politik

**GÄR:** Gebiete in äußerster Randlage, Überseegebiete

**GD:** Generaldirektionen der Europäischen Kommission

**GIZ:** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

**GPGs:** Globale Kollektivgüter, Themenprogramm des Instruments für die Entwicklungszusammenarbeit (*Global Public Goods*)

**ICLD:** Schwedisches internationales Zentrum für lokale Demokratie (*International Centre for Local Democracy*)

**IDB:** Interamerikanische Entwicklungsbank (*Inter-American Development Bank*)

**IKT:** Informations- und Kommunikationstechnik

**ILO:** Internationale Arbeitsorganisation (*International Labour Organization*)

**INSC:** Instrument für Zusammenarbeit im Bereich der nuklearen Sicherheit

**IPA (II):** Instrument für Heranführungshilfe

**IPAD:** Portugiesisches Institut für Entwicklungshilfe

**ISP:** Instrument für Stabilität und Frieden

**Interreg:** Abkürzung für Programme der territorialen Zusammenarbeit

**LIFE:** Finanzinstrument der Europäischen Kommission zur Förderung von Umweltmaßnahmen

**LRG:** Lokale und regionale Gebietskörperschaften

**LUXDEV:** Luxemburgische Entwicklungsagentur

**MAC:** Madeira, Azoren, Kanarische Inseln

**NEAR:** Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen (*Directorate-General for Neighbourhood and Enlargement Negotiations*)

**OECS:** Organisation Ostkaribischer Staaten

**OLAF:** Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung

**PADOR:** Onlineregistrierung der Bewerber für die externen Kooperationsprogramme der Europäischen Kommission (*Potential Applicant Data On-Line Registration*)

**PI:** Partnerschaftsinstrument

**PRAG:** Verfahren und praktischer Leitfaden (*Procedures and Practical Guide*)

**RoAid:** Rumänisches Programm für Entwicklungszusammenarbeit (*Programul României de cooperare pentru dezvoltare*)

**SDGs:** Ziele nachhaltiger Entwicklung (*Sustainable Development Goals*)

**SIDA:** Schwedische Agentur für internationale Entwicklung (*Swedish International Development Cooperation Agency*)

**SNV:** Niederländische Entwicklungsorganisation

**ÜLG:** Überseeische Länder und Hoheitsgebiete

**UNCDF:** Kapitalentwicklungsfonds der Vereinten Nationen (*United Nations capital Development Fund*)

**UNCTAD:** Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (*United Nations Conference on Trade and Development*)

**UNDP:** Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen

**UNESCO:** Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (*United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization*)

**UNFPA:** Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (*United Nations Population Fund*)

**UNHCR:** Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (*United Nations High Commissioner for Refugees*)

**UNITAR:** Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen (*United Nations Institute for Training and Research*)

**UNO:** Organisation der Vereinten Nationen

**UNOPS:** Büro für Projektdienste der Vereinten Nationen (*United Nations Office for Project Services*)

**WACAP:** Weltweiter Städteaufbruch gegen Armut (*World Alliance of Cities Against Poverty*)

**WB:** Weltbank (*World Bank*)

**WBI:** Wallonie-Bruxelles international

**ZGO:** Zivilgesellschaftliche Organisationen

**ZGO-LRG:** Zivilgesellschaftliche Organisationen – lokale und regionale Gebietskörperschaften (*Civil Society Organizations and Local Authorities*), Themenprogramm des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit

# PLATFORMAS partner



**AFCCRE:** Französische Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas  
🌐 [www.afccre.org](http://www.afccre.org)



**AICCRE:** Italienische Sektion der Gemeinden und Regionen Europas  
🌐 [www.aiccre.it](http://www.aiccre.it)



**AIMF:** Vereinigung frankophoner Bürgermeister  
🌐 [www.aimf.asso.fr](http://www.aimf.asso.fr)



**AMR:** Rumänischer Gemeindebund  
🌐 [www.amr.ro](http://www.amr.ro)



**ANCI:** Nationale Vereinigung italienischer Kommunen  
🌐 [www.anci.it](http://www.anci.it)



**AUC:** Ukrainischer Städtebund  
🌐 [www.auc.org.ua/en](http://www.auc.org.ua/en)



**CALM:** Kongress lokaler Gebietskörperschaften Moldawiens  
🌐 [www.calm.md](http://www.calm.md)



**CCRE/CEMR:** Rat der Gemeinden und Regionen Europas  
🌐 [www.ccre.org](http://www.ccre.org)



**CLGF:** Forum lokaler Commonwealth-Regierungen  
🌐 [www.clgf.org.uk](http://www.clgf.org.uk)



**CPMR/CRPM:** Konferenz der peripheren Küstenregionen  
🌐 [www.cpmr.org](http://www.cpmr.org)



**CUF:** Französischer Städteverband  
🌐 [www.cites-unies-france.org](http://www.cites-unies-france.org)



**DIBA:** Provinz Barcelona  
🌐 [www.diba.cat](http://www.diba.cat)



**EEL:** Estnischer Städtebund  
🌐 [www.ell.ee](http://www.ell.ee)



**EUSKAL Fondoa:** Vereinigung lokaler baskischer Gebietskörperschaften für internationale Zusammenarbeit  
🌐 [www.euskalfondoa.org](http://www.euskalfondoa.org)



**FEMP:** Spanischer Verband der Gemeinden und Provinzen  
🌐 [www.femp.es](http://www.femp.es)

Das Netzwerk vereint rund dreißig Partner, einschließlich Lokal- und Regionalregierungen sowie Organisationen, die Ersthelfer auf nationaler, europäischer und globaler Ebene repräsentieren.



**Fons Mallorquí:** Mallorquinischer Solidaritäts- und Kooperationsfonds  
🌐 [www.fonsmallorqui.org/ca](http://www.fonsmallorqui.org/ca)



**Ville de Paris:** Stadt Paris  
🌐 [www.paris.fr](http://www.paris.fr)



**Generalitat de Catalunya:** Regionalregierung von Katalonien  
🌐 [www.gencat.cat](http://www.gencat.cat)



**Regione Toscana:** Region Toskana  
🌐 [www.regione.toscana.it](http://www.regione.toscana.it)



**KDZ:** Zentrum für Verwaltungsforschung (Österreich)  
🌐 [www.kdz.eu](http://www.kdz.eu)



**SMOCR:** Union der Städte und Gemeinden der Tschechischen Republik  
🌐 [www.smocr.cz](http://www.smocr.cz)



**LALRG:** Lettische Vereinigung lokaler und regionaler Gebietskörperschaften  
🌐 [www.lps.lv/en](http://www.lps.lv/en)



**CGLU/UCLG:** Vereinigte Städte und lokale Gebietskörperschaften  
🌐 [www.uclg.org](http://www.uclg.org)



**NALAG:** Nationale Vereinigung lokaler Regierungen Georgiens  
🌐 [www.nala.ge](http://www.nala.ge)



**VNGi:** Niederländischer Gemeindebund  
🌐 [www.vng-international.nl](http://www.vng-international.nl)



**Nantes métropole:** Gemeindeverband von Nantes  
🌐 [www.nantesmetropole.fr](http://www.nantesmetropole.fr)



**VVSG:** Flämischer Städte- und Gemeindebund  
🌐 [www.vvsg.be](http://www.vvsg.be)



**Région PACA:** Französische Region Provence-Alpes-Côte d'Azur  
🌐 [www.regionpaca.fr](http://www.regionpaca.fr)



**ZMOS:** Slowakischer Städte- und Gemeindebund  
🌐 [www.zmos.sk](http://www.zmos.sk)

# PRAKTISCHER LEITFADEN

Für ein erfolgreiches Projekt

Beratungen, Hinweise, praktische Informationen, Kontakte...  
Alles für die Unterstützung der Städte und Regionen  
Europas für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten der  
Entwicklungszusammenarbeit.



**PLATFORMA**  
Die Stimme Europas lokaler und regionaler  
Gebietskörperschaften für Entwicklung

## PLATFORMA

Square de Meeûs, 1  
1000 Brüssel  
Belgien

 [www.platforma-dev.eu](http://www.platforma-dev.eu)  
 + 32 2 265 09 30  
 @Platforma4Dev  
 [platforma@ccre-cemr.org](mailto:platforma@ccre-cemr.org)



Mit finanzieller  
Unterstützung der  
Europäischen Kommission.

Mit der finanziellen Unterstützung der vorliegenden Veröffentlichung billigt die Europäische Kommission keineswegs deren Inhalt. Dieser spiegelt ausschließlich den Standpunkt der Autoren wider. Die Kommission lehnt jede Haftung für die Verwendung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen ab.